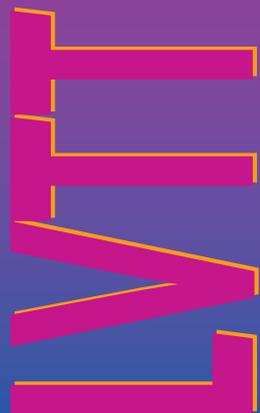


GRÖSSTE FACHZEITSCHRIFT DER FOTOBRANCHE

Gretag Imaging Gruppe mit Finishing-Innovationen



LVTT Technologie
für Minilabs
und Großlabors



Syntra Printer
mit lokaler
Dichtesteuerung



KUNST IST HANDARBEIT.

**DIE NEUE C-2000 ZOOM. DAS DIGITALE
KREATIVE FOTOGRAFIEERLEBNIS.**



www.olympus-europa.com

Phantastische Bilder entstehen im Kopf. Aber erst durch Handarbeit werden aus Traumbildern Bilderträume. Neben gewohnten automatischen Einstellmöglichkeiten eröffnet die C-2000 ZOOM mit zusätzlichen manuellen Funktionen wie z. B. Verschlusszeit,

Blendenwahl und Belichtungsempfindlichkeit jetzt den Zugang zu neuen, kreativen Foto-
welten. Hochauflösender 2,1-Mio.-Pixel-CCD und lichtstarkes 3fach-Zoomobjektiv garantieren
auch bei großer Vergrößerung hervorragende Bilderergebnisse. Mehr im Fachhandel.



OLYMPUS

THE VISIBLE DIFFERENCE



Zum Titelbild: Gretag Finishing Innovationen

Bei der Markteinführung der zur photokina und PMA neu angekündigten Technologien kommt die Gretag Imaging Gruppe zügig voran. Der internationale Anbieter von



Labor- und Imaging-Systemen macht nicht nur die Vorteile der neuen Low Volume Thin Tank (LVTT) Technologie bei der Naßverarbeitung Minilabs und Großlabors gleichermaßen zugänglich, sondern hat jetzt auch mit dem Praxistest des ersten Syntra Printers mit lokaler Dichtesteuerung begonnen. **Seite 20**

Der Praxistest des neuen Gerätes im Schweizer Pro Ciné-Labor ist ein Beispiel für die intensive Zusammenarbeit von Gretag Imaging mit den Kunden, wenn es um die Entwicklung neuer Produkte geht. imaging+foto-contact hat mit Kurt Freund, dem Technischen Direktor von Pro Ciné, über die Zusammenarbeit mit der Gretag Imaging-Gruppe und den Einsatz der lokalen Dichtesteuerung im Praxistest gesprochen. **Seite 22**



Kodak vermarktet digitale Dienstleistungen

Nach einer ausgiebigen Testphase will Kodak jetzt die digitale Bilderwelt für jeden Knipser erschließen. Picture CD, Picture Disk und PhotoNet sollen den Fotospaß am Computer ohne technischen Ballast möglich machen. Die neuen digitalen Dienstleistungen können mit jedem Erstauftrag durch ein einfaches Kreuz auf der Auftragskarte bestellt werden. „Mit den neuen digitalen Dienstleistungen übertragen wir den legendären Slogan von George Eastman 'You press the button, we do the rest' auf die digitale Welt“, erklärte Dieter Werkhausen, Vorstandsmitglied der



Kodak AG, auf einer Pressekonferenz am 20. Juli in München. „Damit wollen wir die Kommunikation mit Bildern zu einer Selbstverständlichkeit machen.“ Dabei sollen nicht nur engagierte Fotoamateure oder begeisterte Computerfreaks angesprochen werden. **Seite 10**



imaging+foto-contact-Interview

Im April berichtete ifc über die Einführung des Bilderrahmen-Partnerkonzeptes Plus2000 von Hama. Das Unternehmen möchte mit dem Angebot der Partnerschaft dem Handel aktive Unterstützung beim Hochverkauf von Produkten rund ums Bild bieten. imaging+foto-contact sprach mit Siegfried Ulrich, Hama Verkaufsleiter Photo, über die Resonanz auf das Plus2000-Konzept im Fotohandel. **Seite 60**



Wimbledon: Olympus machte es möglich

Für den mittelständischen Fotohandel ist heute mehr denn je die Partnerschaft mit den Industriefirmen und Großhandlungen gefragt, mit denen der Einzelhändler seine Hauptumsätze macht. Mit dem neuen Partnerschaftsprogramm SPOT hat sich Olympus seit dem vorigen Jahr dem Fotohandel mit einem Konzept auf dieser Basis angeboten. Dazu gehörte auch, daß Olympus seinen SPOT-Händlern die Chance bot, zwar auf eigene Rechnung, aber mit Olympus' Service beim großen Tennis-Turnier in Wimbledon einen vollen Tag mit dabei zu sein. **Seite 36**



5. Internationale Fototage Herten

Ab dem 5. Oktober wird der Kohlenpott wieder zum Anziehungspunkt für Fotoenthusiasten aus nah und fern: An diesem Tag fällt der Startschuß für die 5. Internationalen Fototage Herten. Gleichzeitig startet das BildForum, getragen von Agfa und der Stadt Herten, erstmalig den Monat der Fotografie im Ruhrgebiet, an dem sich zahlreiche Museen und Institutionen der Region beteiligen. Die zunehmende Beachtung, die das Ereignis im Revier auch international findet, wertet das BildForum als Veranstalter als einen Spiegel der signifikant gewachsenen Bedeutung und Beachtung von Fotografie in Kunst und Kultur. **Seite 64**

Kieler Fotoschule verabschiedet Absolventen

Der 27. Hauptlehrgang der Fachschule des Deutschen Fotohandels in Kiel ist beendet, und zehn neue Handelsfachwirte Fachrichtung Foto- und Medientechnik haben nach erfolgreich bestandenen Prüfungen neue Positionen bei ihren alten oder neuen Arbeitgebern eingenommen. Probleme bei der Stellensuche gab es dabei für keinen der Absolventen, denn bereits während der sechs Kursmonate erhielten die Teilnehmer so viele Stellenangebote aus der Fotobranche, daß das Jobangebot die Nachfrage bei weitem überstieg. Ein deutliches Zeichen für das hohe Ansehen, das der Kieler Hauptlehrgang bei Fotoindustrie- und -handelsunternehmen genießt. **Seite 14**



Zum Titelbild

Gretag Imaging Gruppe führt neue Technologien ein: Finishing-Innovationen **20**

Editorial

Mensch bleiben **5**

Wirtschaftspolitischer Kommentar

Wer hat den größten Mut, etwas zu ändern? **67**

Industrie

Olympus Europa wuchs zweistellig **8**

Fotoaktion zur photokina 2000 **26**

Folienserie zu Grundlagen der Fotografie **32**

Wimbledon: Olympus machte es möglich **36**

PMA Golfturnier in Frankreich **55**

Konica Golf Invitation **58**

Handel

Kodak startet Vermarktung digitaler Dienstleistungen: Pixel für alle **10**

Fotoschule Kiel verabschiedet Absolventen **14**

APS-Gemeinschaftsaktion: Testkäufer sind weiterhin unterwegs **16**

europa-foto lud zur 54. Hauptversammlung **28**

VGP-Großhandel: Noch mehr digital **50**

H. D. Lehmann: Paßbilder **62**

Labor

Gretag Imaging Gruppe führt neue Technologien ein: Finishing-Innovationen **20**

Kodak führte DCS 660 ein

Schauplatz der Einführung von Kodaks neuer digitaler High End Profikamera DCS 660 waren die Otto Kasper Studios in Rielasingen. Dort hieß es Anfang Juli „Manege frei“ für ein großes Fest, da der Fotograf Otto Kasper an diesem Tage sein 20jähriges Studiobestehen feierte. Bestandteil der Feierlichkeiten war ein Fachsymposium, bei dem Politiker, Fachjournalisten und Vorstandsvorsitzende ihre Einschätzungen zur digitalen und multimedialen Zukunft vortrugen. **Seite 40**



Bessere Bilder auf Knopfdruck

Grundlage jeder Art von Bildbearbeitung ist die Farbkorrektur, die keine leichte Aufgabe darstellt, besonders wenn man seinem Monitor und seinem Tintenstrahldrucker mißtraut (und damit leider meistens Recht hat). Daneben gilt es, die Schärfe anzupassen, Moirées zu unterbinden und Störungen zu beseitigen – alles Dinge, die sich mit der Software Extensio Intellihance auf Knopfdruck erledigen lassen sollen, ohne daß man besondere Vorkenntnisse bräuchte. Das Photoshop-Plug-in, das gleichermaßen für Mac OS und Windows verfügbar ist, erschien jüngst in einer neuen Version. Was sie zu bieten hat und für wen sich eine Anschaffung lohnt, untersuchen wir auf **Seite 44**



Digital Imaging

Photoshop Praxis: Haare freistellen **38**

Kodak DCS 660 Digital Kamera feierte Premiere in den Otto Kasper Studios **40**

Digitale Neuheiten **43, 47, 48**

Bessere Bilder auf Knopfdruck **44**

Nachrichten **6, 18, 24, 70**

Neuheiten **30, 59, 63**

Analoge Neuheiten von Olympus **52**

imaging+foto-contact-Interviews

Kurt Freund, Technischer Direktor von Pro Ciné: Syntra Printer im Praxistest **22**

Siegfried Ulrich, Hama Verkaufsleiter Photo: Plus2000-Konzept von Hama wurde im Handel gut aufgenommen **60**

Exklusivserie in imaging+foto-contact

Polaroid Sofortbildfotografie **71**

Video

Ulrich Vielmuth: Funkausstellung in Berlin **66**

Veranstaltungen

5. Internationale Fototage Herten **64**

Personelles **69**

Rechtstips **68**

Fotoliteratur **72**

Klein- und Personalanzeigen **74**

Impressum, Inserenten-Verzeichnis **76**

Persönliche Kontakte sind durch nichts zu ersetzen

In dieser Ausgabe von *imaging+foto-contact* berichten wir über zwei Golfturniere und ein Tennisereignis. Wer sich zudem noch an ähnliche Artikel in der vorigen Ausgabe erinnert, mag sich fragen, ob aus der größten Fachzeitschrift der Fotobranche ein Gesellschaftsmagazin geworden ist.

Natürlich ist das nicht der Fall. Richtig ist aber die Beobachtung, daß auch – oder vielleicht gerade – in Zeiten, in denen sich Telekommunikation oder das Internet als kostengünstige und schnelle Alternativen zum persönlichen Kontakt etablieren, die Zahl der gesellschaftlichen Ereignisse in der Fotobranche nicht etwa ab-, sondern zunimmt. Namhafte Hersteller unserer Branche starten eine Roadshow nach der anderen, um ihre Kunden persönlich über Produkte und Dienstleistungen zu informieren; sie laden die Teilnehmer ihrer Partnerconventions zu großen Galaveranstaltungen ein, von den Fachtagungen der Händlerkooperationen mit festlichem Abendprogramm überhaupt nicht zu reden. Als Fachzeitschrift berichten wir natürlich darüber, denn solche Anlässe zur persönlichen Begegnung zwischen Kunden und Lieferanten oder auch zum Erfahrungsaustausch von Händlern oder der Industrie untereinander dienen keineswegs nur der Unterhaltung, sondern gehören auch zum Geschäftsleben dieser Branche. Denn trotz aller modernen Kommunikationsmittel gilt: Der persönliche Kontakt ist offensichtlich durch nichts zu ersetzen.

Jeder, der schon einmal zur PMA gefahren ist, weiß, daß die von Europäern manchmal belächelten Empfänge wichtige Foren zur Kon-

taktaufnahme zwischen Geschäftspartnern sein können.

Das wird sich auch im Oktober auf der PMA Europe in London wieder erweisen, denn auch auf der europäischen PMA Messe wird es ein breites Rahmenprogramm mit zahlreichen Möglichkeiten zur persönlichen Begegnung geben.

Die Amerikaner haben die Wichtigkeit persönlicher Beziehungen in den bekannten Sprichwörtern „All Business is local“ und „All Business is personal“ beschrieben. Warum ausgerechnet amerikanische Unternehmen in jüngster Zeit wichtige nationale Verkaufs- und Marketingfunktionen kontinental zentralisieren, mag der liebe Himmel wissen.

Auch das Geschäft des Fotohandels basiert ganz wesentlich auf den persönlichen Beziehungen zum Kunden. Die oft zitierte Fachberatung setzt nämlich ein gewisses Vertrauensverhältnis zwischen Verkäufer und Kunde voraus, das sich am besten dann herstellen läßt, wenn nicht nur über technische Einzelheiten gefachsimpelt wird.

Ein kurzes Gespräch über den vergangenen Urlaub kann beispielsweise in diesen Tagen die Atmosphäre an der Bildertheke sehr persönlich gestalten (und durchaus Zusatzumsätze in Form von Bilderrahmen oder -alben nach sich ziehen). Anonyme Großvertriebsformen können so eine anheimelnde Atmosphäre mit Sicherheit nicht bieten. Natürlich ist

Mensch bleiben

nicht jeder Kunde zum kleinen Plausch im Fotogeschäft aufgelegt; ein bißchen Augenmaß ist also gefragt. Aber das brauchen Sie als Verkaufsprofi sowieso bei jedem Kundengespräch.

In diesen Tagen wird viel davon gesprochen, daß das Internet die Einzelhandelslandschaft wesentlich verändern wird. Daran ist nicht zu zweifeln, aber das muß andererseits nicht bedeuten, daß in Zukunft, wie manche Propheten weissagen, mehr als die Hälfte aller Einkäufe anonym am heimischen Bildschirm getätigt wird. Bei solchen Schwarz-Weiß-Szenarien wird häufig vergessen, daß man es auch im harten Geschäftsleben mit Menschen zu tun hat, denen das Bedürfnis nach Kommunikation und sozialen Kontakten angeboren ist. Wer dies im Sinn behält, hat nicht nur einen Wettbewerbsvorteil gegenüber der anonymen Konkurrenz, sondern mit Sicherheit auch mehr Spaß an der Arbeit.

Das haben die oben erwähnten gesellschaftlichen Anlässe mit einem gelungenen Verkaufsgespräch gemeinsam: Sie verbinden das Angenehme mit dem Nützlichen. Es ist gut, sich gelegentlich an solche Wahrheiten zu erinnern. Man braucht ja nicht gleich jedes Geschäft auf dem Golfplatz zu machen.

Th. Blömer

Gretag Imaging veräußert Geschäftsbereich

Die Gretag Imaging Deutschland GmbH veräußert den Geschäftsbereich für die Herstellung und den Vertrieb von Fotoentwicklungsmaschinen im professionellen Bereich.

Mit Wirkung zum 1. Juli 1999 hat die Gretag Imaging Gruppe, weltweit führender Anbieter von Systemen und Software für die Bildverarbeitung, der kürzlich gegründeten Hostert PRO GmbH mit Sitz in Bad Marienberg im Rahmen eines Buy-Out diesen Geschäftsbereich verkauft. Die bislang von der Gretag Imaging Gruppe unter dem Namen „Hostert PRO“ vertriebenen Produkte werden zukünftig von der Hostert PRO GmbH gebaut und vertrieben, die auch den Kundendienst und die Ersatzteilproduktion fortführt. Die Gretag Imaging Gruppe ist nicht an der neugegründeten Gesellschaft beteiligt, die von Gerd Wienen und Volker Zirfas geleitet wird.

Minit Colors in München

Die Minit-Gruppe, früher als Mister Minit ohne Fotoabsatz, hat in der Münchener Stachuspassage ein weiteres Minit Colors Geschäft eröffnet. Neben Fotoentwicklung mit einem Agfa Minilab, Bild vom Bild-Service, Nachbestellungen in 30 Minuten, Paßbildern und Bewerbungsfotos, wird eine breite Palette von

Dienstleistungen rund ums Foto angeboten. An speziellen Stationen können die Kunden individuelle Grußkarten, Kalender, CD-Hüllen und andere Bildprodukte direkt zum Mitnehmen erhalten. Die Eröffnung in München ist Teil eines ehrgeizigen Plans, nach dem die Minit-Gruppe in das Geschäft für Bilddienstleistungen einsteigen will. In der ersten Stufe ist die Eröffnung von zehn Schnellservice-Geschäften geplant, mittelfristig sollen es hundert werden. Minit Colors Geschäfte gibt es außer in Deutschland bereits in Spanien, der Schweiz und Belgien.

Polaroid meldet Ergebnisverbesserung

Die Polaroid Corporation, Cambridge, Massachusetts/USA, hat für das zweite Quartal 1999 einen Nettogewinn von 15 Millionen Dollar gemeldet, 3 Millionen Dollar mehr als in der selben Periode des Vorjahres. Dabei stieg der weltweite Umsatz um 5 Prozent von 465 Millionen US-Dollar im zweiten Quartal 1998 auf 487 Millionen US-Dollar. Dazu trug vor allem ein neunprozentiges Wachstum in den USA bei.

In Europa ging der Umsatz im zweiten Quartal von 117 Millionen US-Dollar in 1998 auf 107 US-Dollar zurück, vor allem durch geringere Filmverkäufe. Das operative Ergebnis für das zweite Quartal betrug 41 Millionen US-Dollar, fast dreimal so viel wie in der gleichen Periode des Vorjahres. Im gesamten

ersten Halbjahr hat Polaroid damit ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt, während 1998 ein Verlust von 18 Millionen US-Dollar zu verzeichnen war.

Kodak AG 1998 wieder mit Gewinn

Die Kodak AG hat für das Geschäftsjahr 1998 ein gutes Ergebnis bekanntgegeben. Aufgrund von strukturellen Verschiebungen innerhalb des Eastman Kodak Konzerns gingen 1998 bei einem Gesamtumsatz von 1,54 Milliarden DM (Vorjahr: 1,71 Milliarden DM) ca. 170 Millionen DM nicht mehr durch die Bücher der Kodak AG. Der grafische Bereich wurde in das Joint Venture Kodak Polychrome Graphics eingebracht, Digital & Applied Imaging wurde europäisch zentralisiert, 35 mm Kameras werden logistisch über Dubai abgewickelt. Nachdem 1997 der hohe Rückstellungsbedarf für Restrukturierungsmaßnahmen zu einem Jahresfehlbetrag von 20 Millionen DM führte, addiert sich 1998 das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit von ca. 90 Millionen DM mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr zu einem Bilanzgewinn von 152 Millionen DM. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet Vorstandsvorsitzender Adolf Daeschle eine weitere positive Auswirkung der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen verbunden mit weiterhin guter Entwicklung in allen Geschäftsbereichen.

Imation verkauft Geschäftsbereich „Photo Color Systems“

Imation hat seinen Geschäftsbereich „Photo Color Systems“ an das Investmentunternehmen Schroder Ventures verkauft. Damit trennt sich Imation von seinen Aktivitäten bei der Entwicklung und Herstellung fotografischer Filme, Einwegkameras, InkJet Photopapiere und der Filme für die medizinische Bildbearbeitung. Die Transaktion schließt auch die Produktionsstätte für fotografische Produkte in Ferrania (Norditalien) mit allen Herstellungs- und Laboreinrichtungen ein. Dazu gehört auch der Liefervertrag, auf dessen Basis die Fabrik in Ferrania

medizinische Fotoprodukte für die Eastman Kodak Company herstellt. Der Verkauf dieses Geschäftsbereichs soll im dritten Quartal 1999 abgeschlossen sein. Weltweit wird Schroder Ventures 1300 Imation-Mitarbeiter übernehmen.

Das Unternehmen rechnet mit einem Verkaufserlös in Höhe von 55 Millionen US-Dollar nach Steuern, die dem Geschäftsergebnis von 1999 zugeführt werden. Im vergangenen Jahr erzielte der Geschäftsbereich Photo Color Systems einen Umsatz von rund 240 Millionen US-Dollar, trug nach Einschätzung von Analysten aber ein

Drittel zum Gewinn von Imation bei, dessen Gesamtumsatz im vergangenen Jahr bei rund zwei Milliarden Dollar lag. Der bisherige Geschäftsbereich Photo Color Systems soll in Zukunft unter dem Namen Ferrania firmieren.

Die deutsche Tochtergesellschaft wird vorläufig ihren Sitz in Neuss behalten und den Namen Ferrania Deutschland GmbH tragen. Die Marke Imation für die Farbfilme, Einwegkameras und das InkJet Photopapier soll mindestens bis zum Ende des kommenden Jahres fortgeführt werden.

OLYMPUS

THE VISIBLE DIFFERENCE

Digital und kreativ

CAMEDIA C-2000 ZOOM

Die kompakte CAMEDIA C-2000 Zoom im eleganten Metallgehäuse läßt digitales Fotografieren dank einer faszinierenden Fülle individueller Bildgestaltungsmöglichkeiten zum kreativen Erlebnis werden – und das mit 2,1 Millionen Pixeln.



- kompaktes Aluminiumgehäuse
- Optischer 3-fach Präzisionszoom plus 1,6-, 2- oder 2,5fach Digitalzoom
- 1/2 Zoll 2,1 Millionen Pixel CCD Chip
- 3 Belichtungseinstellungen:
 - Blendenvorwahl (W: F2.0-11.0, T: F2.8-11.0)
 - Belichtungszeitvorwahl (1/2 - 1/800 Sek., mechanischer Verschluß)
 - Programmautomatik
- Belichtungskorrektur ± 2 in 1/3 Schritten
- Weißabgleichvoreinstellungen für Echtfarb-Darstellung
- 3-Stufen-Lichtempfindlichkeit: ISO 100, ISO 200 oder ISO 400
- 4 verschiedene Blitzprogramme für optimale Lichtverhältnisse
- 4,5 cm-Niedrigtemperatur-Polysilikon-TFT-LCD-Farbmonitor
- Realbildzoomsucher
- Smartmedia-Speicherkarte mit 8, 16 oder 32 MB
- Video-Ausgang
- Serienbildfunktion
- Fernbedienung (RM-1) wird mitgeliefert



Service-Partner

Bremaphot

Bremaphot Biedebach & Co. (GmbH & Co.) Photo-Großhandel
28087 Bremen • Postfach 11 07 51 • ☎ (04 21) 46 89 89 • Fax (04 21) 4 68 98 33
... mit einem Verkaufsbüro auch in Ihrer Nähe!

Die Olympus Europa Gruppe hat im Geschäftsjahr 1998/1999 einen Umsatz in Höhe von 1.640 Mio. DM erzielt. Das sind zwölf Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (1.466,1 Mio. DM). Mit diesem Ergebnis setzte das Unternehmen den Expansionskurs fort, der sich auch im davorliegenden Geschäftsjahr in einem zweistelligen Plus geäußert hatte. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich von 77,1 Mio. DM auf 88,9 Mio. DM. Der Jahresüberschuß blieb mit 40,4 Mio. DM infolge steuerlicher Sonderbelastungen auf dem Niveau des Vorjahres.

Mit einem Umsatzplus von 15,5 Prozent auf 666 Mio. DM verzeichnete der Verkauf von Kameras und Informationsprodukten den stärksten Umsatzzuwachs gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr. Mit 40,6 Prozent stieg deren Anteil am Gesamtumsatz (39,3 Prozent) leicht an.

Von Kleinbildkameras über digitale Kameras bis zu Voice-Produkten und Ferngläsern bietet Olympus in diesem Bereich ein breites Sortiment an. Ungebrochen zeigte sich vor allem das

erlöse in ganz Europa um 26,6 Prozent, in Zentral- und Südosteuropa um 44 Prozent nach Neuordnung der dortigen Vertriebsstrukturen.

Das Wachstum in den medizinischen Anwendungsgebieten der Endoskopie hielt sich mit einem Plus von 7,4 Prozent auf dem hohen Vorjahresniveau.

Auch der Unternehmensbereich Olympus Diagnostica, spezialisiert auf diagnostische Geräte und Reagenzien, konnte im Geschäftsjahr 1998/1999

Olympus Europa meldet zweistelliges Umsatzwachstum

Bereich	Umsatz in Mio. DM 1997/1998	Umsatz in Mio. DM 1998/1999	Veränderung
Kameras und Infoprodukte	576,5	666,0	+ 15,5 Prozent
Endoskope	682,4	742,3+	+ 8,8 Prozent
Mikroskope	97,4	108,4	+ 14,4 Prozent
Diagnostica	109,8	123,3	+ 12,3 Prozent
Gesamtumsatz	1.466,1	1.640,0	+ 12,0 Prozent
Auslandsumsatz	1.118,7	1.247,9	+ 11,5 Prozent
Inlandsumsatz	347,4	392,1	+12,9 Prozent
Mitarbeiter			
Deutschland	1.067	1.096	+ 29
(Hamburg)	1.005	1.051	+ 46
Ausland	1.675	1.784	+ 109
Gesamt	2.742	2.880	+ 138

Den größten Teil des Gesamtumsatzes erzielte das Unternehmen mit 76,1 Prozent (Geschäftsjahr 1997/1998: 76,3 Prozent) im Ausland. Stärkster Einzelmarkt ist nach wie vor Deutschland mit einem Anteil von 23,9 Prozent (23,7 Prozent) am Konzernumsatz. Insgesamt verdeutlichen diese Zahlen nach Ansicht des Unternehmens, daß der positive Geschäftsverlauf von einer relativ homogenen Entwicklung in den individuellen Regionen getragen wurde. Alle vier Geschäftsbereiche übertrafen ihre jeweiligen Vorjahresergebnisse:

Geschäft mit digitalen Kameras. In Europa konnte deren Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr verdoppelt werden. Nach Angaben des Unternehmens erwirtschaftete der Handel die Hälfte seiner Digitalkamera-Umsätze mit Produkten von Olympus.

Den Hauptanteil am Gesamtumsatz erbrachte das Geschäft mit Endoskopen. Der Konzernumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 8,8 Prozent auf jetzt 742,3 Mio. DM und übertraf damit die Erwartungen. Im Geschäftsfeld Industrie-Endoskope stiegen die Umsatz-

zulegen: Der Umsatz erhöhte sich um 12,3 Prozent auf 123,3 Mio. DM, das Reagenzgeschäft nahm in Europa um 22 Prozent zu. Gleichzeitig stieg die Anzahl installierter Olympus Geräte für klinische Chemie um 35 Prozent. Mit einem Zuwachs von 14,4 Prozent rundet der Bereich Mikroskope mit einem Umsatz von insgesamt 108,4 Mio. DM (Vorjahr: 97,4 Mio. DM) das Jahresergebnis ab.

Neue Ziele hat sich die Olympus Optical Co. (Europe) GmbH bereits gesteckt: „Mit einem Bündel von Maßnahmen wollen wir unsere Marktpräsenz weiter stärken und die Kundenorientierung zielgerecht ausbauen“, erklärte Werner Teuffel, Vorsitzender der Geschäftsführung. „Die kontinuierliche Erweiterung einer stärkeren zentralen Logistik wird wesentlich zu einer schnelleren und kostengünstigeren Belieferung unserer Kunden in ganz Europa beitragen.“ Damit ergebe sich aus seiner Sicht ein entscheidender Wettbewerbsvorteil für die kommenden Jahre, meinte Teuffel. Gleichzeitig werde Olympus mit einer Vielzahl neuer Produkte und Leistungen seine Marktposition ausbauen. Teuffel: „Die Entwicklung in den ersten Monaten stimmt uns zuversichtlich, wiederum ein gutes Ergebnis bei Umsatz und Ertrag erzielen zu können.“

Zusammen sind wir eine **starke** Gruppe!

eurocolor
photofinishing

Eurocolor Photofinishing GmbH & Co. KG

Wir bieten Ihnen perfekten Service und kreative Ideen in der klassischen und in der digitalen Fotografie.

Fordern Sie uns - wir sind Ihre starken Partner fürs Bildergeschäft.

Telefon (04 31) 3 99 10-0
Telefax (04 31) 3 99 10-70
eMail Info@Eurocolor.de

Internet www.eurocolor.de

Wo Sie auch sind, wir sind schon da.



Christian Prien

Uli Kraus

Dieter Esslinger

Herbert Biernalt

Lothar Quellmalz

Rainer Peschken

Thilo Gauch

Eckert Below

Bernz Kraus

balticcolor
eurocolor photofinishing

Reuterstraße 2
D-18211 Bargehagen

bonnercolor
eurocolor photofinishing

Fraustadterstraße 1
D-53711 Bonn

brunningercolor
eurocolor photofinishing

Eulerstraße 2
D-81369 München

geracolor
eurocolor photofinishing

Kaplerstraße 26-28
D-07549 Gera

hacolor
eurocolor photofinishing

Juthstraße 11
D-30163 Hannover

kielcolor
eurocolor photofinishing

Kippelberg 4-6
D-24199 Kiel

saarcolor
eurocolor photofinishing

Essener Straße 4
D-66606 St. Wendel

Kodak startet Vermarktung digitaler Dienstleistungen

Pixel für alle



Dieter Werkhausen, Vorstandsmitglied der Kodak AG: „Mit der Picture-CD und PhotoNet werden rund 28 Millionen Kameras in Deutschland computerfähig.“



Mehr als nur Bilder enthält die Kodak Picture CD, nämlich einfach zu bedienende Software und sporadisch wechselnde Tips und Tricks rund ums Foto.

Nach einer ausgiebigen Testphase will Kodak jetzt die digitale Bilderwelt für jeden Knipsers erschließen. Picture CD, Picture Disk und PhotoNet sollen den Fotospaß am Computer ohne technischen Ballast möglich machen. Die neuen digitalen Dienstleistungen können mit jedem Erstauftrag durch ein einfaches Kreuz auf der Auftragstasche bestellt werden.

„Mit den neuen digitalen Dienstleistungen übertragen wir den legendären Slogan von George Eastman 'You press the button, we do the rest' auf die digitale Welt“, erklärte Werkhausen auf einer Pressekonferenz am 20. Juli in München. „Damit wollen wir die Kommunikation mit Bildern zu einer Selbstverständlichkeit machen.“ Dabei sollen nicht nur engagierte Fotoamateure oder begeisterte Computerfreaks angesprochen werden. Das gesamte Potential für

die digitalen Dienstleistungen bezifferte Werkhausen auf 28 Millionen Kameras, die derzeit in deutschen Haushalten genutzt werden, und auf die 160 Millionen Negativfilme, die in diesem Jahr in Deutschland verkauft werden sollen.

Einfache Bestellung

In der ersten Phase stellt Kodak ab sofort drei digitale Fotoprodukte in den Mittelpunkt: die Kodak Picture CD, den Kodak PhotoNet Online Service

Kodak Vorstandsmitglied Dieter Werkhausen (l.) und Gunter Plapp, Leiter Digitale Produkte und Services Kodak Consumer Imaging, erläuterten der Foto- und Computerefachpresse die neuen digitalen Dienstleistungen.



und die Kodak Picture Disk. Diese Dienstleistungen können bei jeder Erstentwicklung zusammen mit den Bildern durch einfaches Ankreuzen auf der Auftragstasche bestellt werden. Angeboten werden die Dienstleistungen natürlich von den Kodak Labors, aber auch von

Der Anwender kann aus dem Inhaltsverzeichnis der Picture CD die gewünschten Funktionen durch einfaches Anklicken auswählen – eine Bedienungsanleitung ist nicht nötig. ▶

Auch eine E-Mail Funktion zum Versenden von Bildern und Text ist auf der Kodak Picture CD enthalten. ▼



Erfolgreich getestet

Die neuen digitalen Dienstleistungen von Kodak wurden vor ihrer Markteinführung ausgiebig getestet. Das erläuterte Gunter Plapp, Leiter Digitale Produkte und Services Kodak Consumer Imaging, auf der Pressekonferenz in München. Besonders die Kodak Picture-CD hat dabei in den USA hervorragende Resonanz bei den Verbrauchern gefunden. 91 Prozent der befragten Anwender fanden das Produkt einfach zu bestellen, 84 Prozent einfach zu starten und 79 Prozent einfach zu benutzen. Dabei erklärten 73 Prozent der Verbraucher, der Umgang mit der Picture-CD mache außerordentlichen Spaß. Erstaunlich, so Gunter Plapp, sei dabei die ermittelte Verweildauer: Im Durchschnitt vergnügten sich die amerikanischen Verbraucher mit ihrer Picture-CD sechsmal – und zwar jeweils 42 Minuten lang. Dabei beschränkten sich 73 Prozent der Verbraucher auf das Betrachten, Modifizieren oder Verbessern der Bilder, 58 Prozent druckten sie auch aus. An der E-Mail-Funktion fanden 45 Prozent der Anwender Gefallen.

Der Besitz eines eigenen Scanners steht dabei dem Wunsch nach digitalen Finishing-Dienstleistungen nicht im Wege: 37 Prozent der Picture-CD-Anwender in den USA besaßen bereits einen Flachbettscanner, 58 Prozent hatten schon Bilder am PC bearbeitet. Eine Digitalkamera nannten 15 Prozent der Picture-CD-Nutzer ihr eigen.

Mit Zufriedenheit nahm Kodak zur Kenntnis, daß 80 Prozent der Verbraucher die Einkaufsquelle wechseln würden, sollte das Produkt bei ihrem Fotohändler nicht angeboten werden. 79 Prozent wollten die Picture-CD wieder kaufen und 78 Prozent weiterempfehlen.

Als wichtigste Zielgruppe für die digitalen Dienstleistungen kristallisierten sich männliche Kunden (Anteil 60 Prozent) im Alter zwischen 25 und 54 Jahren heraus.

Kooperation mit Intel

Die Kodak Picture-CD ist das Resultat der bereits im letzten Jahr angekündigten Zusammenarbeit zwischen Kodak und Intel. So erfolgt der gesamte Prozeß der Digitalisierung in den Kodak Labs in Deutschland mit Intel-Technologie. Dabei kommen für die Scan-Stationen Server mit Intel Pentium III Xeon Prozessoren zum Einsatz. Auf der CD selbst befinden sich verschiedene Softwareanwendungen von Intel. So können Anwender mit der Intel E-Mail-Postcard aus ihren Lieblingsbildern digitale Postkarten mit Text und Ton erzeugen. Zu verschiedenen Grußanlässen (Muttertag, Geburtstag) werden Vorlagen angeboten, in die das Digitalfoto eingeladen wird. In die dritte Dimension können Picture-CD-Anwender mit der Animation Intel 3D Photo Cube vorstoßen. Dabei können sechs Fotos zu einem interaktiven 3D-Würfel kombiniert werden, der per Mausclick gedreht und gewendet werden kann. Dieser Würfel läßt sich auch als Web-Site im Internet abspeichern.

unabhängigen Fotofinishern, darunter CeWe Color. Großlabors, die diese Produkte zunächst nicht selbst herstellen wollen oder können, werden von Kodak auf Wunsch mit den digitalen Produkten beliefert.

Kodak Picture-CD: Fotos für den Heimcomputer

Auf der Kodak Picture CD können zusätzlich zur Filmentwicklung und dem Printen der Papierbilder bis zu 40 Aufnahmen vom Kleinbild- oder APS-Film in einer Auflösung von 1.536 x 1.024 Pixeln gespeichert werden. Für den digitalen Fotospaß gibt es dabei mehr als Bilder: Die CD enthält ein umfangreiches Software-Angebot, mit dem auch PC-Neulinge die Bilder problemlos bearbeiten, ausdrucken oder zu Bildpräsentationen arrangieren können. Das geht spielend einfach: Nach dem Einlegen wird die CD automatisch geöffnet und der Bediener in einfachen Schritten durch die digitale Bilderwelt geführt. Dabei enthält die Kodak Picture-CD in magazinähnlicher Form Fototips und Ideen für den digitalen Fotospaß. Kodak erwartet für dieses Produkt einen Verkaufspreis von etwa 20 DM.



Kodak Picture-Disk

Auch Fotoamateure, die noch kein CD-ROM-Laufwerk besitzen, können ihre Bilder jetzt

Mit der Kodak PhotoNet Order Station im Fotohandel können Bilder von digitalen Bilddateien aus dem Großlabor bestellt werden.

digital nutzen. Zum Preis von rund 12 DM werden bei der Kodak Picture-Disk 28 Bilder in der Auflösung 768 x 512 Pixel auf einer 1,44 MB Floppy-Disk gespeichert. Die zum Betrachten und Bearbeiten notwendige Software ist auf jeder Diskette enthalten.

Bilder im Internet: Kodak PhotoNet

Mit dem Kodak PhotoNet Online-Service können Fotoamateure ihre Bilder jetzt genauso einfach ins Internet bekommen, wie sie ihre Abzüge erhalten. Bestellt der Kunde bei der Abgabe seiner belichteten Filme beim Fotohändler diese Dienstleistung, werden die Aufnahmen im Labor zusätzlich zum Entwickeln und Printen digitalisiert und auf einem Internet-Server für 30 Tage gespeichert. Mit seinen Bildern erhält der Kunde ein

Passwort, mit dem er Zugang zu seinen Bildern im Kodak PhotoNet (<http://www.kodak.de>) erhält. Von dieser Internet-Seite aus können die Bilder jederzeit abgerufen und auf dem heimischen PC vielfältig genutzt werden. Wer will, kann seine Aufnahmen zudem Freunden, Bekannten und Verwandten zugänglich machen, indem er sein Passwort weitergibt. Dieter Werkhausen: „Stellen Sie sich Ihren nächsten Geburtstag vor. Sie machen viele Fotos, und Ihre Gäste fragen später nach den Bildern. Wenn Sie diese von Kodak ins Internet stellen lassen, geben Sie einfach den Zugangscode an Ihre Gäste weiter, und jeder einzelne kann, wo auch immer er zu Hause ist, die Bilder am Computer anschauen. Er kann seine Erinnerungsbilder selbst bestellen und auf Wunsch bei seinem Händler um die Ecke abholen.“

Die digitalen Dienstleistungen können zusammen mit der Erstentwicklung und den obligatorischen Bildern durch einfaches Ankreuzen auf der Auftragskarte bestellt werden.



Kodak erwartet für diese Dienstleistung einen Verkaufspreis von rund 15 DM. Darin enthalten ist das Scannen der Bilder, die Bereitstellung der Aufnahmen für 30 Tage im Kodak-Server, das Autorisieren weiterer Betrachter, die Benutzung der Bilder für E-Mail und das Herunterladen der Bilddateien auf den eigenen PC. Gegen einen entsprechenden Aufpreis können die Bilder auch



Eine gut ausgestattete neue Digitalkamera bringt der Kodak Geschäftsbereich Digital & Applied Imaging ab Mitte August auf den Markt. Die DC 280 ermöglicht mit einem 2,3 Megapixel Sensor eine hohe Bildqualität von 2,05 Millionen Pixeln (1760 x 1168) und ist mit einem schnellen USB-Anschluß für PC oder iMac ausgestattet. Mit einem 2-fach Weitwinkel-Zoom-Objektiv (äquivalent zu 30-60 mm im Kleinbildbereich), integriertem Blitz, manuellen Einstellmöglichkeiten beim Weißabgleich und Belichtungskompensation sowie Auto-ISO bietet die DC 280 reichhaltige fotografische Möglichkeiten. Digital können die Bilder zudem dreifach vergrößert werden. Im Makro-Modus sind Nahaufnahmen bis zu 25 cm möglich. Für die automatische Anpassung der Lichtempfindlichkeit an die Aufnahmesituation im Bereich ISO 50 bis 140 sorgt die Auto-ISO-Funktion. Die Bilderergebnisse können auf einem Farbdisplay auf der

Kodak DC 280 Zoom-Digitalkamera Zwei Megapixel mit viel Zubehör

Rückseite der Kamera direkt kontrolliert werden. Zum umfangreichen Zubehör gehört eine mitgelieferte 20 MB Compact Flash-Karte, auf die je nach Auflösung 32 bis 245 Bilder passen. Ferner unterstützt die DC 280 das neue Format für digitale Bildbestellung (DPOF), mit dem die Bilddaten so gekennzeichnet werden, daß sie automatisch auf Fotopapier im Großlabor oder auf Druckern vor Ort geprintet werden können. Ein wichtiges Verkaufsargument ist das mitgelieferte Batterieladegerät mit vier Akkus – beim immer noch sehr hohen Stromverbrauch von Digitalkameras ein nützliches Utensil. Software und Anschlußkabel für Mac und PC werden ebenfalls standardmäßig mitgeliefert. Die DC 280 bietet eine Reihe nützlicher digitaler Funktionen. So können Fotos mit dem Datum und der Uhrzeit der

Aufnahme ergänzt werden. Die Diashow-Funktion erlaubt dem Anwender, Bilder in einer bestimmten Reihenfolge auf dem LCD-Display oder über einen Digitalprojektor auf der Leinwand abzuspielen. Die Bilder können mit witzigen Rahmen versehen oder mit Digitaleffekten manipuliert werden. Zudem ist es möglich, mit der DC 280 digitale Schwarzweiß-Bilder aufzunehmen. Bei der Aufnahme von Textdokumenten sorgt die DC 280 automatisch für schärferen Kontrast. Zum Lieferumfang gehört auch ein Videokabel zur direkten Wiedergabe der Bilder am Fernsehgerät. Die Kodak DC 280 Zoom ist ab Mitte August verfügbar. Der Verkaufspreis wird bei ca. 1700 DM liegen.

längere Zeit im Server verfügbar bleiben. Eröffnet der Kunde mit seiner Kreditkarte ein eigenes Konto, kann er aus seinem Bildarchiv einzelne Fotos für die Bestellung von Abzügen auf Kodak-Royal-Papier auswählen. Der Versand erfolgt wahlweise per Post oder über einen Fotohändler. Kodak veröffentlicht auf seiner deutschen Web-Seite www.kodak.de die Adressen der Fotohändler, die digitale Dienstleistungen anbieten. Zum Start enthält diese Liste 400 Fotohändler. Bereits nach der Urlaubssaison sollen es 2.500 bis 3.000 sein. Dieter Werkhausen: „Nach einem Jahr rechnen wir mit einer gewichteten Distribution von 70 Prozent.“ Der Preis pro Bild soll ungefähr DM 2,50 betragen, gegebenenfalls zuzüglich einer Versandkostenpauschale von DM 6,00. Kodak will für die Zukunft Lösungen entwickeln, bei denen sichergestellt ist, daß auch bei Nachbestellungen der Händler, der den Digitalisierungs-Auftrag angenommen hat, profitiert.

Digitale Bilder im Fotohandel: Kodak PhotoNet-Orderstation

Auch Verbraucher, die kein CD-ROM-Laufwerk oder das Internet nutzen können oder wollen, brauchen auf erstklassige Abzüge ihrer digitalen Bilder nicht zu verzichten. Sie können mit der beim Fotohandel installierten



*Im KodakPhotoNet
kann der Verbraucher
Ausdrucke
digitaler Bilder
im Großlabor
vom
heimischen PC aus
bestellen.*

Probier-Packung für den digitalen Fotospaß

Für alle Anwender, die die Vorteile der digitalen Fotografie ausprobieren möchten, bringt Kodak das Inkjet Picture Kit für die Kodak Picture CD. Für die Bildaufnahme enthält das neue Angebot einen Kodak Gold 200 24er-Film. Mit dem beigelegten Picture CD Gutschein können die Fotos in digitaler Form auf eine CD geschrieben werden – immer nur in Verbindung mit der Filmentwicklung und Bildbestellung. Damit die digitalen Bilder auch qualitativ hochwertig ausgedruckt werden, enthält die Probier-Packung zudem eine Auswahl von Kodak Inkjet Photo Papieren im A4-Format: Inkjet Photo Papiere, Inkjet Photo Transfers und Inkjet Photo Grußkarten mit Briefumschlag. Das Kodak Inkjet Picture Kit für die Kodak Picture CD ist ab September erhältlich.

Kodak PhotoNet-Orderstation die Ausbelichtung ihrer digitalen Bilddateien (auch von Digitalkameras) auf Fotopapier bestellen. Dabei können die Daten von folgenden Speichermedien eingelesen werden: PC Card, Picture Card, SSFD Card, Disketten 3,5" (1,44 MB und 120 MB), Zip-Disk und CD-ROM. In Deutschland sind zur Zeit etwa 50 Anlagen installiert. Eine Markterhebung bei Saturn in Frankfurt hat ergeben, daß rund 90 Prozent der Aufträge im Geschäft wieder abgeholt werden, die übrigen zehn Prozent laufen als Geschenkauftrag. Die Hälfte aller Bilder wurde dabei im Format 10 x 15, rund 25 Prozent im Format 15 x 20 und ebenfalls rund 25 Prozent im Format 20 x 30 cm bestellt. Das Kodak-Labor liefert dabei die Bilder an das Geschäft, in dem die Order-Station steht – und zwar mit einem weitgehend identischen Ablauf wie bei normalen Entwicklungsaufträgen. Die Lieferzeit für Picture-CD, Picture-Disk und PhotoNet Online soll zunächst zwei Labor-tage betragen.

Erst der Anfang

Kodak will die Palette digitaler Dienstleistungen bereits in Kürze weiter aus-

Pos	Bild	Format	Anzahl	Gesamt
A		20x30	1	6,95 DM 3,55 EUR
B		15x20	1	3,95 DM 2,02 EUR
C		15x20	1	3,95 DM 2,02 EUR
D		20x30	1	6,95 DM 3,55 EUR
E		20x30	1	6,95 DM 3,55 EUR
Order-Grundpreis:				4,95 DM 2,63 EUR
Gesamtpreis:				33,70 DM 17,23 EUR



*Der Kodak
Picture Maker
ermöglicht den
sofortigen
Ausdruck
digitaler
Bilder im
Fotogeschäft.*

bauen. Dieter Werkhausen: „Vor allem den 15 Millionen Fotoamateuren, die heute in Deutschland einen PC besitzen und gerne fotografieren, wird mit diesen Dienstleistungen der Zugang zur Bildverarbeitung am Computer auf einfache Art und Weise erleichtert. Unseren Markterhebungen zufolge verfügen rund 5,5 Millionen Fotoamateure über einen Internetanschluß.

Sie und die übrigen Internetanwender haben nun einen einfachen und bequemen Zugang zu ihren Bildern und können bei der Kommunikation mit ihren Partnern, Freunden oder Verwandten das Bild ebenso einbeziehen wie heute schon die Textnachricht.“ Die nächste Version der Picture-CD ist bereits für den Anfang des kommenden Jahres geplant.



Die Teilnehmer, Absolventen und Dozenten des 27. Hauptlehrgangs an der Fachschule des Deutschen Fotohandels in Kiel.

Fotoschule Kiel verabschiedet zehn neue Handelsfachwirte

Der 27. Hauptlehrgang der Fachschule des Deutschen Fotohandels in Kiel ist beendet, und zehn neue Handelsfachwirte Fachrichtung Foto- und Medientechnik haben nach erfolgreich bestandenen Prüfungen neue Positionen bei ihren alten oder neuen Arbeitgebern eingenommen. Probleme bei der Stellensuche gab es dabei für keinen der Absolventen, denn bereits während der sechs Kursmonate erhielten die Teilnehmer so viele Stellenangebote aus der Fotobranche, daß das Jobangebot die Nachfrage bei weitem überstieg. Ein deutliches Zeichen für das hohe Ansehen, das der Kieler Hauptlehrgang bei Fotoindustrie- und -handelsunternehmen genießt.

Bereits Ende Mai, also einige Wochen vor der Übergabe der Zeugnisse, waren sich die Absolventen über ihre berufliche Zukunft im klaren: Thorsten Ellmann, der von Foto Dose für diesen Lehrgang als Führungsnachwuchs angemeldet worden war, kehrte zurück zu Foto Dose in Hannover. Arsenia Hartmann ging zur Leica Akademie in Athen. Markus Litzinger kehrte zurück zu Foto Kuhweide in Köln. Elvis Scodeller unterstützt Foto Leistenschneider in Düsseldorf. Ulf Gervelmeyer wird Trainer an der Fotofachschule Kiel. Hauke Gilbert, Ralph Lorenz, Lars Pamperin und Roman Schnellbach gingen ins elterliche Unternehmen. Und Lars Sievers nahm seine neue Tätigkeit bei Foto Video Sircoulomb in Wetzlar auf.

Den diesjährigen „Preis des Photoindustrie-Verbandes“ erhielt als bester Absolvent Roman Schnellbach mit einer Durchschnittsnote von 1,4. Verliehen wird der Preis im Rahmen des Branchentreffs, der von der Fachschule Kiel für deren Kuratoren und Mitglieder am

11./12. November in Kiel veranstaltet wird.

Der 28. Hauptlehrgang findet von Januar bis Juni 2000 statt. Nähere Informationen dazu erhalten alle, die sich weiterqualifizieren wollen, bei: Fachschule des Deutschen Fotohandels, Feldstraße 9-11, 24105 Kiel, Telefon 0431/579700, Telefax 0431/562568.

Abschließend noch in Auszügen die Stellungnahmen einiger Absolventen, die von der Fachschule um ihre Meinung zum Hauptlehrgang gebeten



Roman Schnellbach



Thorsten Ellmann (Bild links, l.) und Elvis Scodeller (Bild rechts, r.) bei der Zeugnisübergabe durch Rainer Priebe, den Vorsitzenden der Prüfungskommission bei der Industrie- und Handelskammer Kiel.

wurden. So sprach beispielsweise Roman Schnellbach, der nach einem Unfall seit fünf Jahren im Rollstuhl sitzt, dem Lehrgang, den Dozenten, der Schulleitung und den Mitschülern ein großes Lob aus. Für besonders erwähnenswert hielt er dabei die dauernde Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis, die selbst Fächer wie BWL, Recht, Marketing, Absatz oder Lagerhaltung nie langweilig werden ließ, die

Zahlreiche Stellenangebote schon während der Ausbildung

praxisnahen Informationen, die bei Besuchen von Industrieunternehmen oder durch Vertreter derselben erteilt wurden, und die gute Kameradschaft der Teilnehmer. „Wir waren ein gutes Team, in dem der Spaß nie zu kurz kam“, meinte Schnellbach. „Ob es um fachliche Dinge, den Kinobesuch oder den Kaffee im „Cenario“ ging, Langeweile oder schlechte Laune kamen nie auf.“ Als erfreulich erlebte Schnellbach auch die Tatsache, daß er einige Bekannte wiedertraf, die er während seiner Kieler Berufsschulzeit 1995 kennengelernt hatte. Schnellbach: „Die Schule ist halt eine große Familie.“ Auch für Thorsten Ellmann waren die

sechs Monate an der Ostsee keine vergebene Zeit. Im Gegenteil: „Im Kieler Hauptlehrgang wird man in seinen Kenntnissen und Fertigkeiten auf ein Niveau gebracht, das man in seiner Ausbildung zum Kaufmann nicht



Ulf Gervelmeyer

erreichen kann“, stellte Ellmann fest. Bemerkenswert sei dabei das breite Spektrum der Ausbildung. Ellmann: „Anfangen von der Gründung eines Unternehmens über Personalplanung, Kostenrechnung und Einkauf bis zu Marketing und Absatz wird man in den sechs Monaten für alle Fragen und Abläufe sensibilisiert.“ Ellmann nutzte die Stellungnahme, um Regina Lampka, Gebietsleiterin, und Frank Berchner, Leiter Personal und Recht bei Photo Dose, sowie der Geschäftsführung des Unternehmens für die moralische und finanzielle Unterstüt-

zung zu danken, die ihm für den Besuch der Kieler Fotoschule gewährt wurde. Elvis Scodeller faßte den Entschluß zum Besuch eines Hauptlehrganges bereits mit Beginn seiner Ausbildung im Jahre 1994. In der langen Zeit, die bis zur Anmeldung verstrich, hörte er nach eigener Aussage viele „Horrorgeschichten“ über die Schule, insbesondere was die Unterrichtsinhalte und das Leistungsniveau anging. Dennoch ließ er sich nicht abhalten. Und wurde in Kiel für diesen Entschluß belohnt. Denn den Unterricht erlebte er zu keinem Zeitpunkt als langweilig, und das hohe Niveau spielt tatsächlich eine Rolle, aber ausschließlich dadurch, daß die Absolventen dieses nach sechs Monaten erreichen. Scodeller: „Alle Hinweise auf hohe Durchfallquoten und elitäres Verhalten erwiesen sich als unbegründet. Tatsächlich bildet die Fachschule gefragte Fachkräfte mit ausgezeichneten Zukunftsperspektiven aus – deshalb genießt sie in der Branche einen sehr guten Ruf.“

Und Ulf Gervelmeyer war sich schon vor dem Abschluß sicher, den Schritt zum Besuch der Fachschule niemals bereuen zu müssen. Er lobte vor allem die überdurchschnittlich gute Vermittlung der Fachkenntnisse und stellte fest, daß er selten zuvor ein derart gut eingespieltes Team von Profis erlebt habe wie in Kiel. Gervelmeyer: „Geschäftsführung und Dozenten arbeiten perfekt abgestimmt zusammen und vergessen dennoch nie das menschliche Miteinander.“ hepä

APS Gemeinschaftsaktion: Über 350 Fotohändler und Verkäufer haben schon gewonnen



In den vergan-
genen beiden
Ausgaben von
imaging+
foto-contact



konnten wir die Namen zahlreicher
Fotohändler, Verkäufer und Verkäu-
ferinnen bekanntgeben, die bei der
mit der APS Gemeinschaftsaktion
verbundenen Testkaufaktion ge-
wonnen haben. Zur Erinnerung:
Dafür mußte in einem Verkaufsges-
präch für Kameras fachgerecht auf

das Advanced Photo System hinge-
wiesen werden. Über 350 Gewinner
haben inzwischen ihre Prämie von
DM 100,- erhalten.

Testkäufer weiter unterwegs

Für alle, bei denen noch kein Test-
käufer war, gilt weiterhin, bleiben
Sie aufmerksam, denn auch im Mo-
nat August sind die Testkäufer wie-
der unterwegs. Mit guter Beratung
über das Advanced Photo System
sichern Sie sich 100,- DM.

Zusätzlich bietet die APS Gemein-
schaftsaktion die Gewinnchance
auf einen Ford Focus.

Wollen Sie noch einsteigen, oder
brauchen Sie Nachschub?

Die kostenlosen Werbebroschüren



sind noch verfügbar und können
bis zum 30.9.1999 eingesetzt
werden. Nutzen Sie die
frequenzstarke Zeit nach den
Sommerferien, um Ihre Kunden auf
die attraktiven APS-Kameras auf-
merksam zu machen. Bestellen Sie
die benötigten Exemplare
möglichst noch heute **(Auflage
begrenzt!)** mit dem unten
stehenden Coupon beim
C.A.T.-Verlag, Postfach 12 29,
40832 Ratingen,
Telefax 0 21 02 - 20 27 90.

Bitte liefern Sie mir kostenlos frei Haus Exemplare (Verpackungseinheit 500 Stck.) der Broschüre:

APS Gemeinschaftsaktion

Ab 1.000 Exemplaren besteht die Möglichkeit des individuellen Firmeneindruckes.
Die Gebühr beträgt 99,90 DM für die ersten 1.000 Exemplare und jeweils 59,50 DM für
weitere 1.000 Exemplare (zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer).
Auf Wunsch kann zu Broschüren mit individuellem Firmeneindruck kostenlos eine
individuelle Preisliste geliefert werden.

Wir wünschen einen Firmeneindruck.

Wir wünschen eine eigene Preisliste.

Absender/Firma:

Name des Sachbearbeiters:

Postfach/Straße: PLZ/Ort:

Datum: Unterschrift:

Für Rückfragen: Tel. Nr.:

Zur Bearbeitung Ihres Auftrags werden Ihre Daten elektronisch gespeichert. Bitte kreuzen Sie dieses Feld nur an,
wenn Sie nicht mit der Weitergabe Ihrer Adresse an die Fotoindustrie oder den Fotogroßhandel einverstanden sind:

Bestellen Sie jetzt
Ihre Exemplare
der Broschüre

Kann Ihre Kamera solche Bilder machen?

mit der abgedruckten
Postkarte oder faxen
Sie Ihre Bestellung
einfach an:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
APS Gemeinschaftsaktion
Fax: 0 21 02 - 20 27 - 90

Videoportrait 3001 von VST:

Profi-Portraits live und in Farbe



VST für sein System auch den Printer CP700E, gleichfalls von Mitsubishi Electric – und gleichfalls von bestechender Bildqualität. Dieses Modell kann Paß-/Bewerbungsbilder auf einen Print bannen.

Grenzenlos kreativ

Besonders brillante Bilder entstehen beim Fotografieren mit Blitz – die Infrarot-Blitzsteuerung ist gleich im Gerät integriert. Auch sonst wartet Videoportrait 3001 mit dem ganzen Komfort digitaler Profi-Systeme auf – und zwar mehr als üblich: Acht Bildspeicher zum Beispiel erlauben es, eine ganze Aufnahmeserie „einzufrieren“, auf dem Monitor zur Auswahl zu zeigen – und bei Bedarf zu korrigieren: Kontrast und Farbdichte lassen sich per Onscreen-

Menü komfortabel einstellen. Die exakte Kalibrierung von Monitor und Printer stellt sicher, daß das Bild so ausgegeben wird, wie es am Bildschirm erscheint. Dabei entstehen kaum Wartezeiten: Noch während ein Printer am Ausdruck arbeitet, kann der Fotograf bereits das nächste Portrait aufnehmen – perfekte Voraussetzungen gerade für mobile Fotostudios!

Auch für die kreative Gestaltung bietet Videoportrait 3001 professionelle Möglichkeiten. So kann der Fotograf auch Schwarz-Weiß-Aufnahmen machen und auf einem Print mit Farbaufnahmen kombinieren – oder den Print als Spiegelbild ausgeben für den Druck auf Andenken, zum Beispiel Tassen. Solche Möglichkeiten eröffnen ganz neue Geschäftsfelder für die Aktionsfotografie – unterstützt durch die geringe Printzeit von weniger als einer Minute.

Informationen zu dem System und den Druckern erhalten Sie unter:

Tel.: 03 46 92/22 10

Fax: 03 46 92/2 21 22

Das neue Fotosystem „Videoportrait 3001“ erweitert die Möglichkeiten der elektronischen Sofortbild-Fotografie: zum Beispiel durch acht Bildspeicher für Serienaufnahmen – und Bildformate bis 13 x 18 cm!

Das Profi-System gehört zur Serie der „FotoSprint Express-Studios“, die VST Video System Technik aus Saalfeld/Thüringen gemeinsam mit Mitsubishi Electric anbietet. Es umfaßt eine hochauflösende Studiokamera – mit Zoomobjektiv und Weichzeichnungsfilter –, einen Monitor zur Bildkontrolle, einen analogen Thermo-Sublimationsprinter zur Bildausgabe sowie ein digitales Bildarchiv, das den Bildern automatisch eine fortlaufende Nummer vergibt und damit die Nachbestellung enorm vereinfacht. Bis zu 500 Bilder können auf MiniDisk (MD) gespeichert werden.

Schnell zu schönen Bildern

Verantwortlich für das im Bereich der Fotografie perfekte DIN A5-Format der Bilder, wie auch für deren unge-

wöhnlich hohe Brillanz, ist der Farb-Videoprinter CP800E von Mitsubishi Electric. Videoportrait 3001 kann mit zwei Printern bestückt werden, die sich nicht nur durch ihr Format auszeichnen: Sie bieten Auflösungen bis zu 1,5 Millionen Bildpunkte, eine Farbtiefe von 16,7 Millionen Farben und hervorragende Kontraste – kurz: eine fotorealistische Bildwiedergabe. Die Prints sind durch eine Laminatschicht vor typischen Umwelteinflüssen und UV-Licht geschützt und behördlich für das Paß- und Meldewesen zugelassen.

Per Split-Funktion wird ein Print in maximal sechs – gleiche oder verschiedene – Motive unterteilt. So deckt Videoportrait 3001 praktisch alle Anwendungen in der Portraitfotografie ab: Der Fotograf kann bei Einsatz des Farb-Videoprinters CP800E etwa sechs Paß-/Bewerbungsbilder auf einem Print anfertigen – wenn das Motiv gelungen ist, nimmt der Kunde auch gern noch zwei Freundschaftsbilder oder ein Portrait als Ganzbild mit. Alternativ zum CP800E verwendet

Eurocolor verlost VW Beetle

Händlergewinnspiel

zur Sommerpromotion

für Fujicolor Crystal Archive

Paper



Diese Labors verlosen unter Ihren Händlern jeweils eine Piaggio Vespa ET 2.

Bedingung: Schicken Sie ein Foto mit der Platzierung/Dekoration der Werbemittel zur Sommerpromotion in Ihrem Geschäft an:



Die Geschäftsführung der Eurocolor und Fujicolor Photofinishing Gruppen präsentieren die neuen Piaggio Vespa ET 2 Motorroller (v. l.): Christian Prien (Eurocolor), Uli Kraus (Bonner Color/Fujicolor Photex), Dieter Esslinger (Bruninger Color/Fujicolor Helzel), Herbert Biernaht (Baltic Color/Kiel Color), Lothar Quellmalz (Gera Color), Rainer Peschen (HA Color), Thilo Gauch (Saar Color), Eckert Below und Bernd Kraus (beide Eurocolor).

Die Farbschlurf Werbung von Fujifilm geht mit einer großen Sommerpromotion für das Fujicolor Crystal Archive Paper und Fujicolor New Superia Film in eine neue Runde: In einem Gewinnspiel verlost Fujifilm einen kunterbunten VW Beetle. Weitere Preise sind drei Piaggio Vespa ET 2 Motorroller sowie sechs Fujifilm DL 320 Kompaktkameras. Darüber hinaus warten 190 Überraschungspreise auf die Gewinner.

Die Sommerpromotion wird durch ein Dekopakett unterstützt. Dazu gehören Deckenhänger, Poster, Tür-aufkleber und T-Shirts – alles im Design des kunterbunten VW Beetle und der Farbschlurfe. Die Dekopakete werden in diesen Tagen an den Handel ausgeliefert.

Der Verbraucher nimmt mit Gewinnspielkarten teil, die von Anfang August bis Ende September im Fotohandel ausgelegt werden sollen. Bekanntgemacht wird die Verlosungsaktion mit jeweils einer Anzeige in den „Bild am Sonntag“-Ausgaben vom 1., 8. und 15. August.

Auch die Händler, die sich an der Aktion von Fujifilm und den Laboren der Eurocolor und Fujicolor Gruppen beteiligen, können etwas gewinnen: Jeder Händler, der mit einem Foto die Platzierung/Dekoration der Werbemittel zur Unterstützung der Sommerpromotion dokumentiert und an Eurocolor einschickt, nimmt an der Verlosung von neun Piaggio Vespa Motorrollern teil. Jeweils ein Roller wird darüber hinaus unter den Einsendern eines Labors verlost.

Sommerpromotion für Fujicolor Crystal Archive Paper

Gewinnspiel für Ihre Kunden vom 1. August bis 30. September 1999

1. Preis	VW Beetle
2.-4. Preis	je 1 Piaggio Vespa ET 2
5.-10. Preis	je 1 Fujifilm DL 320 Kompaktkamera

und 190 weitere Preise

Gemeinschaftsprojekt zur erotischen Fotografie

Nach dem Erfolg des vergangenen Jahres wird das Gemeinschaftsprojekt „ Erotische Fotografie“ 1999 fortgesetzt. Wie bereits 1998 gehören neben einer mehrteiligen Artikelserie in der Zeitschrift Penthouse Theorie- und Praxisseminare, verschiedene Events und Wettbewerbe zu dem Gemeinschaftsprojekt, das von bron imaging, Fujifilm, Photo Classics, Rollei und Zeiss durchgeführt wird. Die Reihe startete bereits im Juli mit der ersten Veröffentlichung in Penthouse. Insgesamt dreimal verrät der Bochumer Fotoprofi Jens Brüggemann hier Tips und Tricks zu unterschiedlichen Aspekten der Aktfotografie. Ab September wird die Theorie dann durch die vier Praxisworkshops „Girls & Power – Pin up richtig gemacht“, „Erotik im Büro“, „Erotik und Fitness“ sowie „Erotik im Theater“ ergänzt. Die Teilnahmegebühr für jedes Seminar beträgt 980 DM pro Teilnehmer. Infos zum Projekt gibt es unter der Hotline 01805/333388.

Hasselblad Roadshow in vier Städten

Vier Städte steuert die Hasselblad Roadshow „On Location“ im Oktober an: 21.10.: Hamburg, Handwerkskammer (Holstenwall); 23.10.: Berlin, Holiday Inn Crown Plaza (City Center, Nürnberger Str. 65); 25.10.: Düsseldorf, Künstler-Verein Malkasten (Jacobistr. 6a); 27.10.: München, M,O,C, Sports & Fashion Center (Lilienthalallee 40). Jeweils von elf bis 20 Uhr stehen neben der Präsentation des aktuellen Hasselblad Programms zwei Diashows im Mittelpunkt, die mit bis zu 24 Mittelformatprojektoren hervorragende Fotos international renommierter Fotografen zeigen. Neben Hasselblad stellen auch weitere namhafte Unternehmen ihre Produkte vor. Im einzelnen sind dies: Print & Service (Diavographie), Elpical (Systeme zur digitalen Bildarchivierung für Redaktionen und die Industrie), Fogg (Fototaschen), Statec (Gitzo Stative, Photoflex Zubehör), Jobo (Vergrößerer und Entwicklungsmaschinen), Phase One (Digital Back LightPhase), Profoto (Kompaktblitzgeräte und Generatoren) sowie Zeiss (Hasselblad Objektive).

PMA Europe 99

Olympia Exhibition Centre • London, 14. - 17. Oktober 1999

PMA
EUROPE 99

- ★ *Kommen Sie zunächst mit uns nach Schottland, wo das PMA Europe Golfturnier stattfindet.*
- ★ *Anschliessend können Sie in London die führenden Hersteller und Händler Europas während der PMA Messe treffen.*
- ★ *Allein die Weiterbildungskurse und Vorträge sind die Reise wert. Hier eine Auswahl:*



Donnerstag

Lady Margaret Thatcher
Ehemalige britische
Premierministerin präsentiert
"Herausforderungen des 21.
Jahrhunderts"



Freitag

Stuart Varney
Früher bei CNN, diskutiert Ihre
Fragen mit Führungskräften der
grossen Firmen



Samstag

Guy Kawasaki
Autor, Kolumnist im *Forbes*
Magazin und früherer leitender
Mitarbeiter von Apple Computer,
präsentiert "Regeln für
Revolutionäre"

Für wen interessant:

Photo und Imaging Einzelhändler

- Fotohändler
- Computer- und Elektronikgeschäfte
- Warenhäuser
- Versandhäuser
- Händler im professionellen- und im gewerblichen A/V Bereich

Photo/Digital Imaging Labors

- Minilabs
- Großlabors
- Profilabors
- Portrait- und Schulfotografen
- Digital Imaging Center
- Pre-Press Service Provider
- Quick Printer und Copy Shops
- Multimedia Design Studios

Bereich professionelle Fotografie

- Berufsfotografen
- Industriefotografen
- Fotojournalisten
- Modelfotografen
- Portraitfotografen
- Hochzeits/ Gesellschaftsfotografen

★ **Am Tag vor Beginn der PMA Europe 99 veranstalten wir : DIMA Europe 99**

- Die Digital Imaging Marketing Association kündigt hiermit ihre zweite Europakonferenz an, die DIMA Europe 99
- 13. Oktober 1999 im Olympia Exhibition Centre
- Digital Imaging Weiterbildungsseminare sind in drei Sparten gegliedert: Anfänger, Einzelhandels-Imaging und gewerbliches Imaging.

Sie sollten sich diese Termine vormerken! Nähere Informationen werden in Kürze folgen.

Photo Marketing Association International • 3000 Picture Place • Jackson, MI 49201 USA
Tel: (517) 788-8100 or (800) 248-8804 • Fax: (517) 788-8371 • Homepage: www.pmai.org

UK Office: Tel: (44-121) 212 0299 • Fax: (44-121) 212 0298



Finishing-Innovationen

Gretag
Imaging
Gruppe
führt neue
Technologien ein



Erster
Syntra Printer mit lokaler
Dichtesteuerung jetzt im Test

Bei der Markteinführung der zur photokina und PMA neu angekündigten Technologien kommt die Gretag Imaging Gruppe zügig voran. Der internationale Anbieter von Labor- und Imaging-Systemen macht nicht nur die Vorteile der neuen Low Volume Thin Tank (LVTT) Technologie bei der Naßverarbeitung Minilabs und Großlabors gleichermaßen zugänglich, sondern hat jetzt auch mit dem Praxistest des ersten Syntra Printers mit lokaler Dichtesteuerung begonnen.

Die Hochleistungs-Minilabs der Master Flex-Serie sind jetzt mit einem völlig neuartigen RA4-Papier- und C41-Filmentwickler mit LVTT-Technologie erhältlich. Damit ist Gretag Imaging bei dieser Gerätefamilie, die als erste mit der hochspezialisierten Eye Tech Scanning-Technologie ausgestattet ist, ein weiterer Schritt nach vorn gelungen. Im Vergleich zu herkömmlichen Entwicklern arbeiten LVTT-Entwicklungsgeräte mit bis zu 90 Prozent geringeren Chemikalienmengen in den Entwicklungstanks. Die Flüssigkeit befindet sich lediglich dort, wo sie tatsächlich

benötigt wird, nämlich in dem schmalen Bereich, durch den der Film oder das Papier die Tankracks durchläuft. Dabei ergeben sich für den Anwender deutliche Vorteile. Da weniger Chemikalien aufgeheizt und anschließend auf konstanter Temperatur gehalten werden müssen, ist der Stromverbrauch deutlich geringer und die Aufheizphase spürbar kürzer. Bei den neuen Master Flex-Geräten kommt zudem ein neues, effizienteres In-line Heiz-/Kühlsystem zum Einsatz. Die geringere Chemikalienmenge führt zu verbesserter Ent-

wicklungsstabilität und geringerer Empfindlichkeit gegenüber schwankenden Produktionsvolumen. Zudem werden die Entwicklungsflüssigkeiten schneller umgesetzt. Durch die kleinere Oberfläche werden Oxidationsprozesse und Verdampfungsmengen deutlich reduziert. Ganz nebenbei nimmt auch die Geruchsbelastung wesentlich ab. Durch das geringere Tankvolumen ergeben sich zusätzlich Kosteneinsparungen bei Chemikalien und Entsorgung.

Die Vorteile der LVTT-Technologie



Jetzt auch mit LVTT Technologie für den RA-4/C41 Prozess: Gretag Imaging Master Flex Minilab und Masterflex Minilab für APS (links).



Die neu entwickelten Racks der Selexxa RP LV weisen eine spezielle Oberflächenstruktur auf, um die starke Agitation zu gewährleisten.

waren bisher auf den Einsatz von RA-2SM/C41SM-Chemikalien beschränkt. Jetzt können auch Minilabbetreiber, die weiterhin mit dem bewährten RA-4/C41-Entwickler arbeiten möchten, die Vorteile der neuen Prozeßtechnologie nutzen, die von der Eastman Kodak Company entwickelt worden ist.

LVTT im Großlabor

Auch in Großlabors kann die LVTT-Technologie bei der Papierentwicklung genutzt werden. Ermöglicht wird das durch die neuen Selexxa RP LV-Papierentwicklungsmaschinen, deren erste Exemplare in diesen Wochen die Produktionsstätte von Gretag Imaging in Erkrath bei Düsseldorf verlassen. Die Hochgeschwindigkeitsgeräte verfügen über vier Bahnen mit einer maximalen Papierbreite von 127 mm und – abhängig von den Er-

fordernissen des jeweiligen Labors – einer maximalen Geschwindigkeit von 42 m/min. Die LVTT-Technologie ermöglicht hier eine Reduzierung der Tankvolumina um 80 Prozent gegenüber konventionellen Papierentwicklungsmaschinen. Das verringert die Bodenbelastung des Naßteiles erheblich. In den völlig neu entwickelten Racks wird die Entwicklungsschemie durch spezielle Schlitze mit hohem Druck auf die Papieroberfläche gebracht. Die starke Agitation führt zu einer Verringerung der Reaktionszeiten um 20 bis 30 Prozent und ermöglicht so entweder die Steigerung der Durchlaufgeschwindigkeit oder eine Senkung der Regenerieraten. Nach Angaben von Gretag Imaging lassen sich die größten Einsparungen allerdings bei der Wässerung erzielen. Durch die starke Agitation und das geringe Volumen der Tanks mit der sechsfachen Gegenstromwässerung reduziert sich der Wasch-

wasserverbrauch auf 100 bis 200 ml/qm. Die bisherige Schlußwässerung entfällt.

Erster Syntra Printer mit lokaler Dichtesteuerung im Test

Das von Gretag Imaging auf der PMA erstmals angekündigte Modul zur lokalen Dichtesteuerung bei Syntra Printern befindet sich jetzt in der praktischen Erprobung. Das Schweizer Pro Ciné Colorlabor in Wädenswil bearbeitet die ersten Kundenaufträge mit dem neuen Gerät.

Lokale Dichtesteuerung kann die Resultate von Erstkopien und Nachbestellungen von kontraststarken Negativen deutlich verbessern. Bei Aufnahmen mit starkem Hell/dunkel-Kontrast, zum Beispiel „Blitzköpfen“ oder Gegenlichtaufnahmen, wird die Belichtung der entsprechenden Bildpartien durch eine Flüssigkristall-Steuermaske an den entsprechenden Stellen so angepaßt, daß deutlich verbesserte Bilderergebnisse erzielt werden. Gretag

Imaging betont, daß bei dieser Korrektur der Charakter der Bilder berücksichtigt wird, so daß z.B. Aufnahmen von Sonnenuntergängen oder Feuerwerken nicht beeinflußt werden. Bereits installierte Syntra Printer können mit dem Modul zur lokalen Dichtesteuerung nachgerüstet werden.



Selexxa RP LV
Papierentwicklungsmaschine von Gretag Imaging

Lesen Sie dazu auch das Interview mit Kurt Freund, dem Technischen Direktor von Pro Ciné, auf der folgenden Seite.

Interview mit Kurt Freund, Technischer Direktor von Pro Ciné

Der Praxistest des neuen Gerätes im Schweizer Pro Ciné-Labor ist ein Beispiel für die intensive Zusammenarbeit von Gretag Imaging mit den Kunden, wenn es um die Entwicklung neuer Produkte geht. Durch den Einsatz der Testgeräte unter realistischen Arbeitsbedingungen können vor der offiziellen Markteinführung noch wichtige Detailverbesserungen vorgenommen werden. Pro Ciné hat mehrfach Produkte des Schweizer Laborgeräteherstellers vor der offiziellen Einführung getestet. Das Großlabor genießt über die Alpenrepublik hinaus einen guten Ruf wegen seiner strengen Qualitätsstandards. imaging+foto-contact hat mit Kurt Freund, dem Technischen Direktor von Pro Ciné, über die Zusammenarbeit mit der Gretag Imaging-Gruppe und den Einsatz der lokalen Dichtesteuerung im Praxistest gesprochen.

imaging+foto-contact: Herr Freund, Sie sind fast seit Beginn Ihrer Firmengründung Kunde von Gretag Imaging. Wo sehen Sie die Stärke dieses Lieferanten?

Kurt Freund: Bereits 1965 begann die Zusammenarbeit zwischen Gretag Imaging und Pro Ciné als einer der ersten Kunden überhaupt. Gestartet haben wir mit der legendären Printer-Serie 3114 bis 3117. Gretag Imaging hat ein großes Know-how im Photofinishing Bereich, verfügt über eine stabile und langlebige Technologie in ihren Produkten und arbeitet, wie auch Pro Ciné, ständig an der Qualitätsverbesserung. Wir betrachten uns als Pioniere in der Einführung neuer Technologien und sehen das Testen nicht um seiner selbst Willen an, sondern aus der Sicht des Kunden, dessen Wünsche wir erfüllen.

imaging+foto-contact: Sie bedienen mit Ihren Labors Kunden vom Amateur bis zum Profi. Welche Produkte haben Sie bereits für Gretag Imaging getestet?

Kurt Freund: Wir haben im Nachbestellungsbereich (U.R.S.) gerade den „Jahr2000“-Test abgeschlossen, waren bei der Einführung von Master One dabei und haben APS von Beginn an mit der ersten kompletten Lösung von Gretag Imaging getestet. Die einzelnen Komponenten dieses Systems sind über „Ethernet“ miteinander verbunden. Dadurch ist es möglich, Korrekturen



Kurt Freund, Technischer Direktor von Pro Ciné

herzustellen und eine absolute Top-Qualität zu erreichen. Wir haben in einem frühen Stadium den Syntra Printer getestet und haben heute vier Syntra Printer in Betrieb. Wir waren die ersten, die in der Produktion voll mit In-line Index gearbeitet haben, was sich sehr bewährt hat. Weiterhin hat Gretag Imaging die Nachbestellungs-Funktion des Syntra Printers bei uns einem Praxistest unterzogen und viele Software Updates durch uns getestet, weil Pro Ciné ein sehr hohes Qualitätsniveau mit eigenem Korrektursystem hat. So waren wir auch 1987 eines der ersten Labs in Europa, das mit dem umweltfreundlichen RA-4 Prozeß operierte. Diese Pionierleistungen machten uns für Gretag Imaging zu einem interessanten Partner.

imaging+foto-contact: Wir möchten gerne mehr über die Anwendung der neuesten Technologie von Gretag Imaging, der „Local Density Control“, wissen.

Kurt Freund: Momentan ist die Testeinheit noch nicht voll im Einsatz. Wir produzieren gegenwärtig, ohne Promotion, eine spezielle Linie mit der Lokalen-Dichte-Steuerung. Wir wollen das Feedback der Kunden in den Testprozeß integrieren und anhand der gesammelten Erfahrungen Gretag Imaging wichtige Impulse geben. Neue Produkte mit hohem Qualitätsniveau sind niemals „plug in and play“-Lösungen. Eine Testphase muß mit einem realistischen Zeitaufwand kalkuliert werden, denn die Ansprüche der Kunden stehen an erster Stelle.

imaging+foto-contact: Wie beurteilen Sie die Marktentwicklung im Photofinishing allgemein?

Kurt Freund: Im Amateurbereich wird der Film länger bestehen als viele es glauben. Wir werden dort noch nicht so schnell ins digitale Zeitalter gehen, sondern zuerst ins hybride Zeitalter. Der Film als Speichermedium ist immer noch sehr kostengünstig: Ein Kleinbildnegativ hat ca. 18 Megabyte Speicherkapazität, ein Film mit 40 Aufnahmen für ca. CHF 5 ist immer noch ein günstiges Speichermedium. Von solchen Negativen sind in einer Stunde über 20.000 Bilder herstellbar, das sind immer noch gute Argumente. Ein weiterer Grund: Bei der Aufnahme hat sich gezeigt, daß sich die Digitalfotografie oft dann lohnt, wenn die Ansprüche an das Endprodukt vorher festgelegt werden. Hat man beispielsweise eine zu große Auflösung beim Shooting, gibt es Datenmengen, die schwer zu bearbeiten sind. In der Amateurfotografie wird es Digital Imaging als ein Zusatzelement geben, das das konventionelle Verfahren befruchtet wird. Rein analog-optische Verfahren werden mehr und mehr durch Hybrid-Technologien ersetzt. Es gibt natürlich Bereiche, in denen die Digitalfotografie den Film ersetzt, wie beispielsweise im Bildjournalismus oder in der professionellen Katalogfotografie. Auch Druckereien machen inzwischen solche Aufnahmen selbst digital. Die Digitalfotografie und die Druckvorstufe wachsen immer mehr zusammen.

imaging+foto-contact: Die Gretag Imaging Gruppe setzt auf Wachstum und hat einige Unternehmen von Weltruf akquiriert, z.B. Raster Graphics, Cymbolic Sciences, Onyx Graphics. Wie beurteilen Sie dies aus Ihrer Sicht?

Kurt Freund: In den Akquisitionen im professionellen Bereich liegt eine große Herausforderung für die Gretag Imaging Gruppe. Die Integration eines komplett neuen Bereiches sowie eine andere Kundenstruktur in den Labors und neue Aufgaben im Marketing werden zu bewältigen sein. Gleichzeitig ist der Know-how-Transfer vom professionellen Bereich in das Finishing immens, Gretag Imaging wird sich diese Spitzentechnologien zunutze machen. Die digitale Bildverarbeitung ist im professionellen Bereich etabliert und viel weiter fortgeschritten als im Finishing, wo wir erst am Beginn der ‚learning curve‘ stehen.

ERLEBNISFORMAT DAS 13X18



Die 13x18-Promotion von CeWe Color: Mehr Einsatz für mehr Umsatz.

Die Zeit ist reif für einen neuen Formatstandard. Wecken Sie mit der 13x18-Promotion in der fotointensiven Sommerzeit bei Ihren Kunden den Wunsch nach mehr. Nach mehr Größe, mehr Details, mehr Spaß. Und das schon bei der Erstbestellung. Mit dem Erlebnisformat 13x18 sorgen Sie dafür, dass Ihre Kunden ganz groß herauskommen – genau wie Ihr Umsatz.

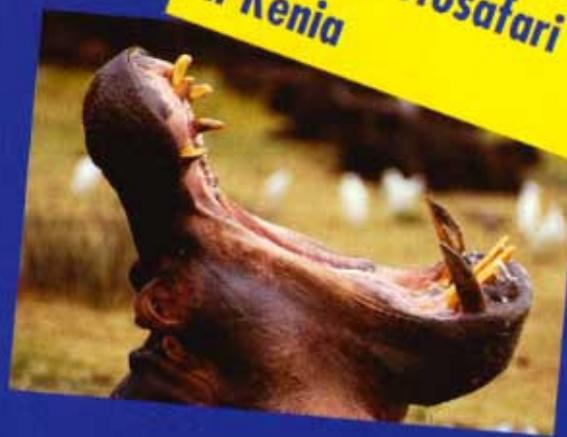
CeWe Color belohnt Sie als aktiven Fachhändler. Im Aktionszeitraum Juni bis September 1999 werden die engagiertesten Fachhändler von Ihnen durch Testkäufer ermittelt. Diese werden direkt vor Ort für ihren Einsatz belohnt und dürfen sich zudem über eine tolle Gewinnchance freuen: eine zweiwöchige Erlebnis-Fotosafari für zwei Personen in Kenia.

CeWe Color hat ein professionelles Promotionpaket zum Hochverkauf von 13x18 entwickelt.

Wollen Sie mehr darüber wissen?

Fragen Sie uns.

Mit Gewinnchance:
Erlebnis-Fotosafari
in Kenia



Canon erweiterte die Organisationsstruktur

Mit Wirkung vom 1. Juli hat Canon Euro-Photo seine Organisationsstruktur durch die zusätzliche Position der Divisional Directors für die Bereiche Sales und Marketing erweitert. Besetzt wurden diese Positionen mit Harald Horn (40) als Divisional Director Sales und Rainer Führes (34) als Divisional Director Marketing. Beide, bis dahin in der Position eines General Managers für Canon tätig, entwickelten und prägten im Rahmen ihrer



Harald Horn

Tätigkeiten die selektiven Marketing- und Vertriebskonzepte mit, die kennzeichnend für den Gesamterfolg des Unternehmens sind. Die Fortschreibung dieser



Rainer Führes

Politik genießt bei den beiden neuen Divisional Directors auch zukünftig Priorität. „Im Sinne maximaler Synergienutzung und Ausrichtung auf die Zukunft des Digital Imaging wird die kooperative Vernetzung mit unserer Schwestergesellschaft Canon Deutschland von großer Bedeutung sein“, nannten beide in einer Pressemitteilung ihr nächstes Ziel.

Neue Preisliste für gebrauchte Fotogeräte

Die Firma Photo-Schilo in München erstellt seit acht Jahren eine aktuelle Preisinformation für den An- und Verkauf von Gebrauchtgeräten und Zubehör mit auf dem Markt beobachteten Verkaufspreisen. Die neueste Ausgabe ist soeben erschienen. Sie umfaßt zirka 4.000 Artikel auf 85 DIN A4-Seiten fast aller namhaften japanischen und deutschen Hersteller ab Baujahr zirka 1970 bis heute. Um einen repräsentativen Überblick über das aktuelle Preisniveau zu bekommen, wurden für diese Ausgabe ungefähr 16.000 Preise in ganz Deutschland ermittelt. Ein spezielles EDV-Programm sortiert die Artikel und errechnet den aktuellen Mittelwert pro Gerät. Die Liste ist zum Preis von 69,90 DM (inklusive Verpackung, Porto und MwSt.) zu haben bei: Photo-Schilo, Dachauer Straße 7, 80335 München, Telefon 089/591914, Telefax 089/5501714.

SiTech Berlin mit großem Kongreßprogramm

Die MediaSec AG, die mit der Planung der Sicherheitsmesse SiTech vom 26.-29. Oktober betraut ist, wird auf der diesjährigen Veranstaltung das bislang größte Programm auf einer Sicherheitsmesse anbieten: Insgesamt elf Themenkomplexe in Halbtagsmodulen werden die SiTech begleiten. Die Aufteilung auf elf Halbtagsblöcke an vier Messetagen soll den Besuchern ermöglichen, sich innerhalb eines Tages in Theorie und Praxis zu informieren. So schlagen Experten unter dem Titel „Zukunft Sicherheit“ den Bogen von modernen Kriminalitätsphänomenen zu Unternehmenserpressungen. Unter dem Stichwort „Sicherheitstechnik 2000“ werden unter anderem moderne Sicherheitssysteme, Unternehmenssicherheit und Alarmmanagement behandelt. Den veränderten Anforderungen an den Wachschatz gehört der Dienstag vormittag: „Sicherheitsdienstleister im Wandel“ ist der Titel dieses Kongreßbausteins. Das aktuelle Thema „Facility Management“ wird am Mittwoch nachmittag speziell unter dem Sicherheitsaspekt abgehandelt, während gleichzeitig unter dem Titel „Brandschutz in der Praxis“

moderne Brandschutzkonzepte ausführlich bearbeitet werden. Über die „Videoüberwachung im privaten und öffentlichen Raum“ wird am Donnerstag referiert. Ebenfalls an diesem Tag werden die Vor- und Nachteile von „Stationären Löschanlagen“ diskutiert. Der Kongreß endet am Freitag mit einem Vortragsmodul „Sicherheitskonzepte“. Hier werden unter anderem IT-Sicherheit, Zutrittskontrolle und Notfallorganisation im Zusammenhang betrachtet.

Tetental Gewinnspiel auf der CeBIT '99 entschieden

Für Andreas Goiczky hat sich der Besuch des Tetental Standes auf der CeBIT '99 besonders gelohnt. Denn für ihn gab es dort nicht nur Informationen, sondern er wurde auch als Sieger eines Gewinnspiels ausgelost, zu dem das Unternehmen die Stand-Besucher aufgefordert hatte. Als Hauptpreis erhielt er



Olaf Rohde, Tetental Gebietsverkaufsleiter (r.), überreicht den Hauptgewinn des CeBIT-Gewinnspiels an Andreas Goiczky.

jetzt in der Düsseldorfer Niederlassung der Bowens Tradings GmbH eine Konica Digitalkamera Q-M 100 mit einer Auflösung von über einer Million Pixel.

Canon Workshop im Gymnasium Zwiesel

Lehrer im Fotounterricht, Fotografen und engagierte Amateure sind zu einem Canon Workshop eingeladen, der vom 19.-21.11. im Gymnasium Zwiesel stattfindet. Mit E-TTL-Blitztechnik und ImageStabilizer-Objektiven geht es dort um People-, Porträt- und Aktfotografie. Informationen zum Workshop bei: Arbeitskreis für Fotografie an weiterführenden Schulen (AKF), Postfach 1122, 94220 Zwiesel, Fax 09922/60378.

Das vollständig digitale Minilab: Konica QD-21

Alle Bildquellen:

Negative, Dias, APS-Filme,
Aufsichtsvorlagen, digitale
Photokameras, Floppy-Disk, CD-Rom,
externer PC über Netzwerkananschluß,
Internet

Kürzeste Prozeßzeiten:

Filmentwicklung:
4 Min. 22 Sek. Trocken/Trocken
Papierentwicklung:
1 Min. 19 Sek. Trocken/Trocken

Größte Flexibilität:

Alle Bildformate von 9 x 13 cm bis 30 x 45 cm,
s/w-Bilder, Package Prints, Paßbilder,
Q-Files, Bild vom Bild, Bilder mit Rahmen,
Gruß- u. Visitenkarten, Photokalender etc.

Vorteilhafte Ecojet Tablettenchemie:

Saubere Verarbeitung
Höchste Wirtschaftlichkeit

Schnellster High Resolution Filmscanner der Welt:

Standard Resolution:
0,8 Sek. pro KB-Bildfeld mit 1024 x 1536 Pixel
High Resolution:
2,0 Sek. pro KB-Bildfeld mit 2048 x 3072 Pixel

Hohe Ausgabekapazität:

Ca. 1.800 Bilder/Std. max., Format 9 x 13 cm

Weitere Vorteile:

Touch Screen Monitor, Tandem-Magazin,
Filmverarbeitung Format 135 ohne Schleppkarte



 **Konica Photo Express**
dem es ist für Geschäft.

KONICA EUROPE GMBH · Friedrich-Bergius-Straße 6 · 88662 Hohenbrunn
Tel.: 08102/804 · 0 · Fax: 08102/53 21 · Internet: www.konica-europe.de

Beratung und Vertrieb in Deutschland

TETENAL VERTRIEBSGESELLSCHAFT MBH · Schützenwall 31-35 · 22844 Norderstedt
Tel.: 040/521 45-0 · Fax: 040/521 45 161
eMail: saleseurope@tetenal.com · Internet: www.tetenal.com

Das Familienalbum des Planeten Erde

„The Family Album of Planet Earth“ (Das Familienalbum des Planeten Erde) ist ein Projekt, in dem der in Frankreich lebende, deutsche Fotograf Uwe Ommer bis Mitte des Jahres 2000 auf fünf Kontinenten 990 Familien porträtieren will. Die an der Zahl 1.000 fehlenden Porträts werden durch Ommer während der photokina angefertigt.

Die Bilder des Familienalbums werden auf Tafeln montiert und als Open-Air-Galerie während der photokina 2000 in tausend beinahe lebensgroßen Bildern vom Museum Ludwig über die Hohenzollernbrücke bis zur KölnMesse zu sehen sein. Zehn Tafeln dieser riesigen Bilderwand zeigen anfangs noch keine Porträts. Sie werden während der photokina von Mittwoch bis Sonntag von Uwe Ommer auf der Messe geschossen, am selben Tag ausgearbeitet und



Uwe Ommer zeichnet für die Familienfotos verantwortlich.

am nächsten Morgen auf die freien Tafeln montiert.

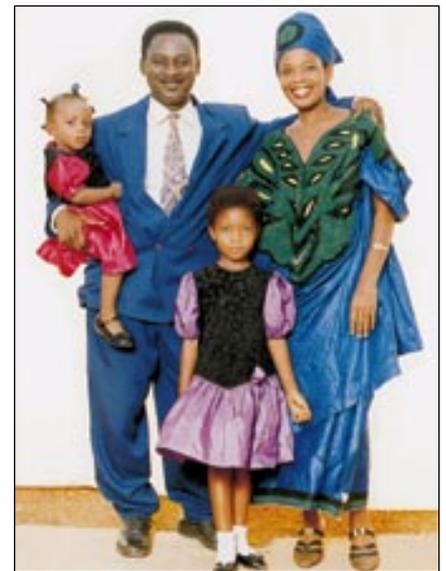
Dafür werden Deutschlands Familien zu einer Fotoaktion aufgerufen: Sie sollen ein Bild von sich an Uwe Ommer schicken, der danach die zehn Familien auswählt, mit denen er sein Projekt abschließt.

Als Partner dieser Aktion wünscht sich die Fotoindustrie als Veranstalter der Aktion deutsche Tageszeitungen, weil diese tagtäglich die Familien mit Beiträgen aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Medizin, Wissenschaft und lokalen



Zwei Beispiele für Arbeiten, die im Rahmen des Projektes entstanden sind: Das Foto der Amish-Familie (Bild oben) entstand am 10.9.98 in Manheim, Pennsylvania, USA, die Aufnahme von Küchenchef Frank und seiner Familie wurde am 7.6.97 in Axin, Ghana, realisiert.

Ereignissen ansprechen. Sie sollen ihre Leser vor dem Hintergrund der Leser-Blatt-Bindung auffordern, sich an der Aktion zu beteiligen. Für die Veröffentlichung sind verschiedene Aktionsformen denkbar. Das entsprechende Pressematerial zur Ankündigung der Aktion wird den Zeitungen, die sich zu einer Beteiligung entschließen, in Wort und Bild rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Zeitungen sollen die dort eingegangenen Fotos bis spätestens 15. Juli 2000 an den Veranstalter weiterleiten. Die Redaktionen der Zeitungen, deren Leser schließlich für die Teilnahme am Familienalbum des Planeten Erde



Informationen zu der Aktion gibt es bei:

- Prophoto GmbH
Constanze Clauß
Karlstraße 19-21
60329 Frankfurt
Tel. 069/2556-1407
- oder
- Promot GmbH
Günter Quast/Peter Baatz
Aachener Straße 75
50931 Köln
Tel. 0221/940512-0.

ausgewählt werden, begleiten die Familien zum Fotoshooting nach Köln. Die Ausstellung wird im Rahmen des Weltkindertages unter der Schirmherrschaft der Unicef eröffnet. Dieser Weltkindertag wird vom WDR und der Unicef als ein großes Volksfest am Kölner Rheinufer gefeiert.

Fotobranche beschenkt photokina-Besucher



Olympus stellte im Foyer des Tagungszentrums das neue Countersystem Digital Foto Center vor. Anette Pantzer, Marketing Kommunikation Olympus (l.) und Thomas Reher, Promotion-Team Olympus (M.), informieren europa-foto-Mitglied Manfred Maak, die camera, Hamburg. alle Fotos: Michael Hötzel



Auf großes Interesse der Mitglieder stieß die neue europa-foto-Paßbildstation, die individuelle Lösungen für jeden Händler ermöglicht.



Während des gesamten Veranstaltungstages bestand die Möglichkeit, sich über die Internet-/Intranet-Lösung der Zentrale und das neue Online-Bestellsystem zu informieren. Hier läßt sich Hans-Georg Feldhege (Foto Video Feldhege, Hagen, sitzend) von Martin Bott, Geschäftsführer des betreuenden Softwareunternehmens ASK, die Funktionen des Systems erläutern.

Etwa 200 Mitglieder sind Mitte Juni der Einladung der europa-foto-Zentrale zur 54. Gesellschafterversammlung nach Bad Soden gefolgt. Zu den Höhepunkten der Veranstaltung gehörten Vorträge und Vorführungen zu den aktuellen Projekten Internet und Intranet (Online-Bestellsystem), die Präsentation des Marketingkonzeptes zur Bildung homogener Mitgliedergruppen und die turnusgemäße Wahl des Verwaltungsrates sowie des Einkaufs- und Werbeausschusses.



Martin Hubert, Vertriebs- und Marketingleiter bei Olympus, plädierte für eine intensive Auseinandersetzung des Fotohandels mit digitalen Fototechniken.

europa-foto lud Mitglieder zur 54. Hauptversammlung

Der Geschäftsführer der europa-foto-Gruppe, Rainer Sadtler, machte in seiner Begrüßungsansprache darauf aufmerksam, daß mit dem Ausscheiden von Gerdi Greve aus dem Verwaltungsrat (siehe Kasten rechts) eine große Ära zu Ende gehe. Sadtler dankte der Münsteraner Fotohändlerin für ihr 22jähriges Engagement in dem Gremium, das in dieser Zeit viele schwierige Situationen gemeistert und viel mehr erfolgreiche Zeiten erlebt habe.

Gerdi Greve appellierte in ihrer letzten Ansprache als Verwaltungsratsvorsitzende an ihre Kollegen, das Digitalgeschäft als echtes Zusatzgeschäft zu betrachten, insbesondere im Hinblick auf die zahlreichen Dienstleistungsmöglichkeiten und den Verkauf von Peripherie-Produkten. Weiterhin betonte sie, daß erklärungsbedürftige Produkte wie APS- oder Digitalkameras in ihren Augen eine hervorragende Möglichkeit böten, sich im Wettbewerb mit den Großvertriebsformen durch Bild- und Fachkompetenz zu beweisen. C. Udo Neumann, Bereichsleiter der

Betriebswirtschaftlichen Abteilung bei europa-foto, und Martin Bott, Geschäftsführer der ASK, Aschaffenburg, demonstrierten den Teilnehmern das neue Online-Bestellsystem der Zentrale



europa-foto-Geschäftsführer Rainer Sadtler begrüßte die Gäste.



Parallel zum offiziellen Tagungsprogramm fand das Damen-Begleitprogramm als Workshop und interaktiver Vortrag „Infotainment – Gedächtnis-seminar“ zum Thema Gedächtnistraining statt. Das Foto zeigt die Teilnehmerinnen und den Trainer, Peter Kürsteiner.

Claudia Werner, Bereichsleiterin Werbung der europa-foto-Zentrale, stellte aktuelle Werbeaktionen vor.



sowie die ebenfalls neuen Informationsplattformen Internet und Intranet.

Im Verwaltungsteil der europa-foto-Geschäftsführung verkündete Rainer Sadtler, daß die Zentrale 1998 prozentual genauso wirtschaftlich gearbeitet habe wie im Jahr 1997. Weitere Kennzahlen: Der Anteil der Gewinnausschüttungen im



C. Udo Neumann, Bereichsleiter Betriebswirtschaftliche Abteilung bei europa-foto (l.), mit dem Referenten des zweiten Veranstaltungstages, Stefan Schneider, Hauptgeschäftsführer beim Hauptverband des Deutschen Einzelhandels.

Verhältnis zu den Erträgen stieg leicht, die Kosten gingen leicht zurück. Die Zentrale verzeichnete einen Rückgang des Umsatzes um rund 13,8 Mio DM, und der Bilanzgewinn verminderte sich um etwa 270.000 DM. Detailliertes Zahlenmaterial kündigte Sadtler für die Bilanzpressekonferenz im September an.

Mit Ausführungen zum Zukunftskonzept „Fit im 3. Jahrtau-

send“ zur Bildung homogener Mitgliedergruppen bzw. der mitgliederorientierten Erstellung der Dienstleistungen zum Ziel der Wettbewerbsfähigkeit des „europa-foto-Fachgeschäftes Top 2003“ endete Sadtlers Vortrag.

Breiten Raum widmete die Gesellschafterversammlung den Produkten und Aktivitäten der Firma Olympus. Diese war mit zahlreichen Repräsentanten nach Bad Soden angereist und fungierte auch als Gastgeberin des „bunten Abends“, mit dem der erste Veranstaltungstag stets beendet wird. Außerdem hatte Olympus den Vortrag „Konsumtrends 2003“ organisiert, in dem der Wirtschaftsingenieur und Psychologe Karl-Heinz W. Smola gesellschaftliche Mega-Trends skizzierte.

Am zweiten Veranstaltungstag referierten die Mitarbeiter der europa-foto-Zentrale, Dieter Naruhn, Bereichsleiter Einkauf/Verkauf, Claudia Werner, Bereichsleiterin Werbung, und C. Udo Naumann, Bereichsleiter der Betriebswirtschaftlichen Abteilung, über aktuelle Aktivitäten und Entwicklungen in ihrem Aufgabengebiet. Beendet wurde die 54. Gesellschaf-

tersammlung durch einen Vortrag von Stefan Schneider, Hauptgeschäftsführer beim Hauptverband des Deutschen Einzelhandels zum Thema „Anforderungen und Chancen für den mittelständischen Handel durch kartengestütztes Zahlen an der Kasse und beim Internet-Einkauf“. hepä

quickpoint

47638 Strahlen • Tel. (0 28 34) 10 84

Die einzigen Diarahmen mit

- * Format-Indikatoren
- * Haftfixierung
- * Seitenkennung



Der stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende, Klaus-Dieter Pinger (l.), und europa-foto-Geschäftsführer Rainer Sadtler verabschieden die langjährige Verwaltungsratsvorsitzende Gerdi Greve.

Verwaltungsrat ohne Greve und Frey

Änderungen im Verwaltungsrat der europa-foto-Gruppe: Die langjährige Vorsitzende Gerdi Greve, Münster (Verwaltungsratsmitglied seit 1977, seit 1991 dessen Vorsitzende), und Jörg Frey, Gladbeck, standen nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Ebenso endete die Gastmitgliedschaft von Martin Schroetel, Senftenberg. Der neugewählte Verwaltungsrat setzt sich aus den folgenden europa-foto-Händlern zusammen: Robert-Alexander Rutten (Foto Video Rutten, Wuppertal; Vorsitzender), Klaus-Dieter Pinger (VFH Vario Foto + Hobby, Freiburg; stellv. Vorsitzender), Hans-Dieter Mauersberger (Foto-Piesnack GmbH, Berlin), Jörg Rossius (Foto Oehling GmbH, Mainz), Adolf Stein (Foto-Neithold KG, Frankfurt), Andreas Leisten-schneider (Foto Digital Video Leisten-schneider, Düsseldorf) und Hartmut Carl (Foto Carl GmbH & Co., Hamburg).

Canon-Sets für Einstieg in die APS-SLR-Fotografie

Canon hat zwei neue Sets zusammengestellt, die den Einstieg in die APS-Spiegelreflexfotografie erleichtern sol-



len: Die EOS IX mit dem Objektiv EF 3,5-5,6/28-135 mm IS USM bildet den Mittelpunkt des „High Tech Pack“, zu dem auch noch jeweils ein Farb- und

ein Schwarzweißfilm sowie eine Batterie gehören. Die unverbindliche Preisempfehlung für das Set lautet 1.398 DM.

Das bereits im Markt eingeführte Set der EOS IX7 mit dem Objektiv 4-5,6/22-55 mm wird durch eine Xtreme Tasche und ebenfalls zwei Filme sowie eine Batterie ergänzt und heißt jetzt „Ready to Go!“ Hier lautete die unverbindliche Preisempfehlung 798 DM.

Die Verpackung der beiden Packs wurde von Canon als Aufsteller und Dekomaterial für das Schaufenster konzipiert. Die Vorzüge des Advanced Photo Systems werden darauf nochmals visualisiert.

Zwei neue Modelle in Hensels Contra-Linie

Hensel Studiotechnik hat die Contra-Linie um zwei Modelle ergänzt. Die ab sofort lieferbaren Contra E 250 J und Contra E 500 J zeichnen sich unter anderem durch eine um fünf Blendenwerte, in ein Zehntel Blendenwerten



einstellbare Blitz- und Einstelllichtleistung, automatischen Abbau der Blitzleistung ohne Abblitzen bei Leistungsreduktion sowie eine leistungsstarke Fotozelle aus. Außerdem besitzen sie ein robustes Metallgehäuse. Eine Neuheit in dieser Preisklasse ist die steckbare, durch den Anwender selbst wechselbare U-Blitzröhre. Das mit einem leistungsstarken, leisen Kühlgebläse ausgestattete Contra E ist für den harten Dauereinsatz unter professionellen Bedingungen ausgelegt und

kann mit Halogen Einstelllampen bis 300W betrieben werden. Ein neu entwickelter Schwenkneiger mit integriertem, schraubenlosen Schirmhalter bietet dem Gerät dabei sicheren Halt.

Kindgerechter Rahmen von Becker + Hach

Der Bilderrahmenhersteller Becker + Hach bietet ab sofort einen kindgerechten Rahmen an. Er besteht aus bunten Kunststoffleisten und bruchsicherem Kunstglas und liefert Buntstifte zum Ausmalen verschiedener Malvorlagen gleich mit. Davon enthält jeder Rahmen vier Stück: Für kleine Kinder gibt es eine Kuh, einen Clown, einen Feuerwehrmann und ein Schiff, für die etwas älteren Künstler einen Traktor mit Bauernhof, eine Dampflok mit Waggon, Elefanten im Zoo und zwei Clowns in der Zirkusmanege. Das Produkt trägt den Namen „Ich mal' Dir was“ und ist in den Formaten 30 x 21 cm und 40 x 30 cm zu haben.

Ilford RA-4 Materialien für analog und digital

Ilford Imaging hat neue Fotomaterialien für die Verarbeitung im RA-4 Prozeß vorgestellt: Ilfocolor 2000 Papier ist ein Hochkontrast-RC Material für optimale Prints sowohl von konventionellen Colornegativen als auch von digitalen Bilddateien. Das Material ist in den üb-

lichen Rollen- und Blattformaten in den Oberflächen 1M glänzend und 24M halbmatt lieferbar. Ilfoclear 2000 und Ilfotrans 2000 sind neue hochempfindliche RA-4 Farbfilme mit klarem bzw. mattedem Träger. Sie wurden für die Verwendung in Leuchtkästen mit und ohne Streuscheibe entwickelt. Auch sie sind in den gängigen Konfektionierungen zu haben.

Lizenzfreie Bildersammlung von PhotoDisc

PhotoDisc hat das Resource Book 11 angekündigt, das alle 1.440 Motive der zehn in den vergangenen drei Monaten neu erschienenen PhotoDisc CDs mit lizenzfreien Bildern zeigt. Wer das Produkt bis zum Erscheinungstag (31. August) bestellt, erhält es kostenlos, später ist es für 49 DM zu haben. Auf einer Begleit-CD findet der Kunde alle Bilder im Layout-Format sowie zehn Fotos in hoher Auflösung.

50 mm Zeiss Distagon für Hasselblad in neuer Version

Ab sofort ist das Zeiss Distagon FE 2,8/50 mm T*, das hochlichtstarke Weitwinkelobjektiv für Hasselblad 6 x 6 cm-Schlitzverschlusskameras, in einer mechanisch deutlich modifizierten Version erhältlich. Ohne qualitative Einbußen konnte das Gewicht von bisher 1.240 g auf 1.025 g gesenkt werden. Die Frontfassung dreht sich bei der



Focussierung nicht mehr mit. Dadurch wird die Verwendung eines Filters oder Kompendiums vereinfacht. Eine bewegliche Linsengruppe gewährleistet über den gesamten Entfernungsbereich von 0,42 m bis unendlich optimale Bildqualität.

IFA sagt:

multimedia
Gemeinschaftsstand **home**

„Da ist was los!“

Sonderschau digitale Fotografie • Halle 1.1b Stand Nr. 17+32

FUJIFILM

I&I-Imaging & Information



KODAK. MACHT AUS IHREN BILDERN MEHR.



Canon

brother
Zukunft gestalten

PrePress
Zeitschrift für Computer-Publishing

foto contact
GRÖSSTE FACHZEITSCHRIFT DER FOTOGRAFIE

AGFA

Welcome to the fotoristic world



iomega
Speicherlösungen



DISC DIRECT
COMPUTER HANDELS GMBH

*Handwerkzeug
für kreative Köpfe*

TIME
COMMUNICATION SERVICES
Schreiben · Internet · Media · Electronics

TeleChoice
LCR Telebräuer

EUREKA
Global Telecooperation Services

RICOH
Image Communication

WACOM

OLYMPUS

THE VISIBLE DIFFERENCE

MICROTEK

*it's a
colourful
world*



Internationale
Funkausstellung 1999



Your world of
consumer electronics

Berlin, 28. August -
5. September

Der Fonds der Chemischen Industrie hat eine neue Folienserie zur „Fotografie“ herausgegeben. Wie die 25 zuvor veröffentlichten Folienserien wendet sich diese an Hochschullehrer und Fachlehrer an Gymnasien. Die aktuelle Folienserie, die mit Unterstützung des Fachverbandes der photochemischen Industrie realisiert wurde, ist eine überarbeitete und erweiterte Version der 1989 veröffentlichten Folienserie „Silberfotografie“. Sie stellt die Fülle der sie ermöglichenden Technologien dar; das sind vor allem die chemischen Silberhalogenidverfahren und, den Entwicklungen der vergangenen Jahre folgend, die physikalisch-elektronischen Verfahren, die in digitalen Kameras und Scannern eingesetzt werden.

Folienserie macht physikalisch-chemische Grundlagen der Fotografie transparent

Kopiervorlagen zur Unterrichtsgestaltung über die Fachleiter zur Verfügung gestellt werden. Auch Hochschullehrer und Dozenten an Volkshochschulen können die Informationsserie sicherlich an geeigneter Stelle einsetzen.

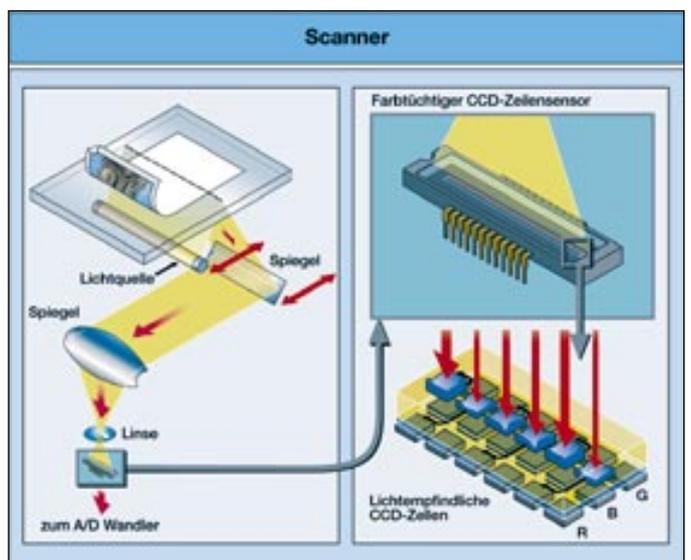
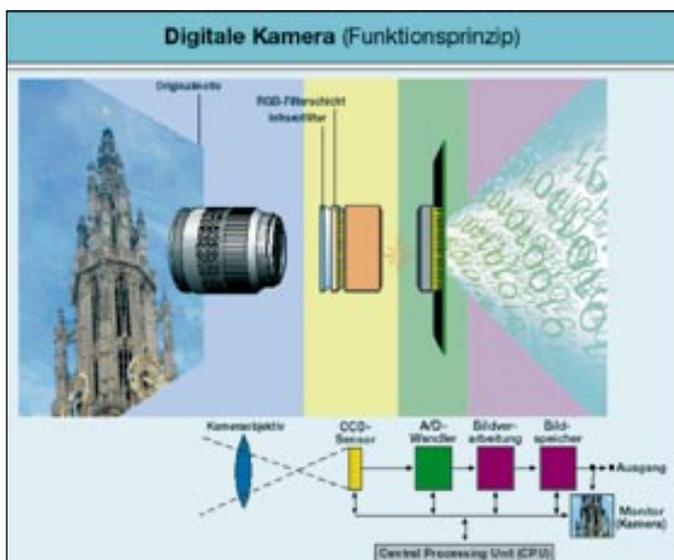
Das Textheft greift in fünf Kapiteln für die Fotografie wichtige Stichworte von „Additive Verfahren“ bis „Zwischengitter-Silberion“ auf. Kapitel 1 gibt in Kurzform einen Überblick

über die geschichtliche Entwicklung der Fotografie. Hier wird beispielsweise Daguerreotypie ebenso angesprochen wie Trockenplatten, Sofortbildtechnologie und Inkjet-Verfahren.

„Die technische Erklärung der modernen fotografischen Verfahren berührt die schulischen Wissensfelder Chemie, Physik, teilweise auch Mathematik (Informatik) und Biologie (Sehen und Farbempfindung). Darüber hinaus hat die Fotografie als künstlerisches Ausdrucksmittel auch eine Beziehung zum Kunstunterricht“, heißt es im Vorwort. „Das Thema ‚Fotografie‘ bietet also eine hervorragende Möglichkeit für einen fächerübergreifenden Unterricht.“

Die Informationsserie Fotografie wird ebenso wie die weiteren Folienserien des Fonds der Chemischen Industrie derzeit an die Fachleiter der deutschen Gymnasien sowie die Bildstellen verschickt. Diese Adressaten erhalten das komplette Paket kostenlos. Zum Inhalt gehören neben einem 72seitigen Textheft 42 Folien (plus drei Demonstrationsfolien) und 23 Kopiervorlagen. Zusätzlich werden Texthefte an Fachlehrer verschickt, denen die Folien und

Kapitel 2 gibt einen Überblick über fotografische Verfahren und stellt zum einen analoge und digitale Fotografie, zum anderen chemische und physikalische Fotografie gegenüber. In Kapitel 3 wird die Silberfotografie intensiver betrachtet. Neben den Grundlagen der Silberfotografie werden vor allem die Farbfotografie, Eigenschaften und Herstellung fotografischer Materialien sowie Anwendungsgebiete untersucht. Verschiedene Versuche zur



Die Folienserie des Fonds der Chemischen Industrie informiert unter anderem über das Funktionsprinzip von digitalen Kameras (Bild links) und Scannern (Bild rechts). Grafiken: Image Building bvba, Antwerpen, im Auftrag der Agfa-Gevaert N. V.

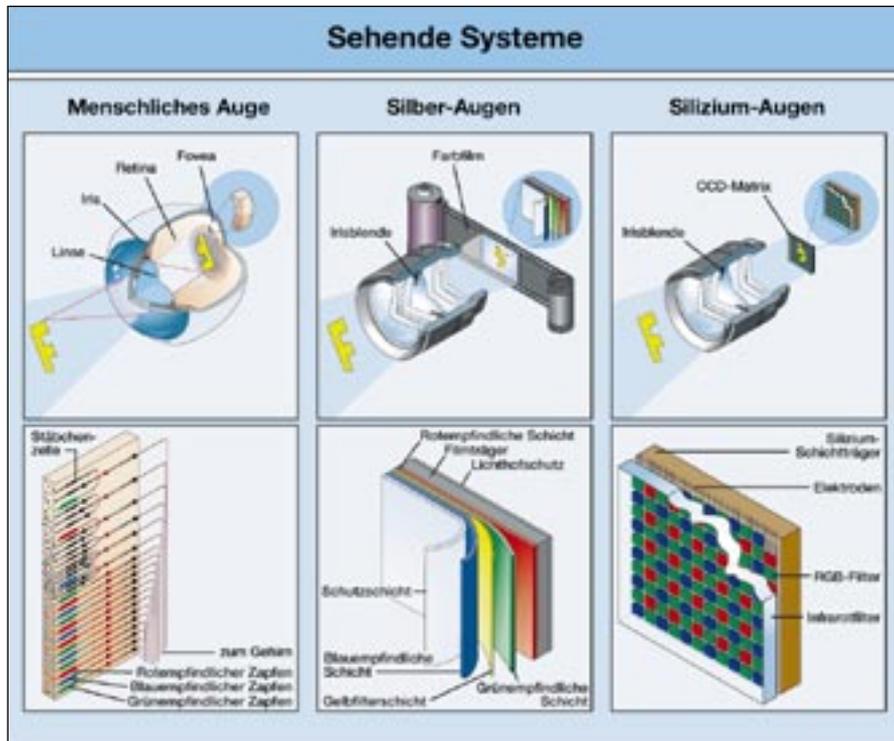
Der Fonds der Chemischen Industrie

Der Fonds der Chemischen Industrie ist 1950 als „Hilfsfonds der Chemie“ gegründet worden (1953 erfolgte die Umbenennung in „Fonds der Chemischen Industrie“). Sein ursprüngliches Ziel war es, den Aufbau der chemischen Grundlagenforschung an den deutschen Hochschulen zu fördern. Später kamen Fragen der Forschungs-, Technologie-, Wissenschafts- und Bildungspolitik hinzu. 1965 wurde die „Stiftung Stipendien-Fonds“ für die Nachwuchsförderung gegründet und 1982 der „Fonds für Biologische Chemie“ zur Förderung von Grundlagenforschung und Nachwuchs im interdisziplinären Bereich der Biowissenschaften.

Als Entscheidungsgremium fungiert ein Kuratorium, dem zwölf Forschungsvorstände der chemischen Industrie, sechs Hochschullehrer der Chemie als Vertreter der einzelnen chemischen Fachgebiete sowie ex officio die Präsidenten des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) und der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) angehören.

Zu den aktuellen Aufgabenbereichen des Fonds der Chemischen Industrie gehören:

- Leistungsorientierte, personenbezogene Förderung von Lehrenden und Lernenden der Chemie ohne Projektbindung.
- Initiierung von Modellversuchen zur Aus- und Fortbildung, insbesondere von Diplom-Chemikern.
- Nachwuchsförderung im Bereich Chemie (Dozenten-, Habilitations-, Promotions- und Lehramtsstipendien).
- Informationsmaterial für Hochschullehrer der Chemie, Chemielehrer und Lehrer der Naturwissenschaften an Gymnasien sowie Ausbilder in Mitgliedsunternehmen.
- Stipendien für Chemiker mit dem Berufsziel Wissenschaftsjournalismus



Unter der Überschrift „Sehende Systeme“ vergleicht diese Grafik, die ebenfalls aus der Folienserie des Fonds der Chemischen Industrie stammt, die lichtempfindlichen Sensoren CCD-Chip, Film und das biologische Auge. Grafik: Image Building bvba, Antwerpen, im Auftrag der Agfa-Gevaert N. V.

Silberfotografie, die sich von den Schülern im Unterricht umsetzen lassen, runden dieses Kapitel ab. Um Bildaufnahme, -verarbeitung und -wiedergabe sowie Anwendungsgebiete geht es in Kapitel 4, das sich mit der digitalen Fotografie beschäftigt. Hier

Kurzporträt des Fonds der Chemischen Industrie.

Zur Unterrichtsgestaltung stehen 42 Overhead-Folien zur Verfügung. Diese zeigen zum Beispiel die Bildaufzeichnungskette, Dünnschnitte durch einen Colornegativ-Film, Dichtekurven von

Fonds der Chemischen Industrie unterstützt Arbeit an Gymnasien

werden beispielsweise die Funktionsweisen von digitalen Kameras und Scannern beschrieben und Stichworte wie Rasterung (Pixel-Anzahl) und Dichte-Quantisierung (Pixel-Tiefe) erläutert.

Im letzten Kapitel werden Silberfotografie und digitale Fotografie im Hinblick auf Sensoren und Eigenschaften miteinander verglichen. Mit einem Ausblick auf zu erwartende Entwicklungen schließt dieses Kapitel.

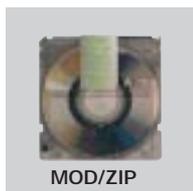
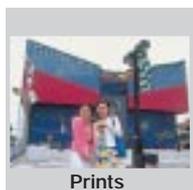
Im Anhang des Textheftes, für dessen Inhalt ein Team der Agfa-Gevaert AG verantwortlich zeichnet, sind Literaturempfehlungen, ein Verzeichnis der Abbildungen, Definitionen (im Zusammenhang mit digitaler Fotografie) und ein Stichwortverzeichnis zu finden. Abgerundet wird der Inhalt durch ein

Negativfilmen, Beguß-Verfahren, den Einfluß der Diskretisierung auf die Bildqualität, digitale Röntgenverfahren oder die Wirkung des Kontrastausgleichs. Drei zusätzliche Demonstrationsfolien veranschaulichen die subtraktive Farbmischung.

Und schließlich stellt die Informationsserie 23 Kopiervorlagen zur Verfügung. Auf diesen werden beispielsweise chromogene Kupplung oder Halbtonwiedergabe dargestellt.

Interessenten, die nicht über den Verteiler des Fonds der Chemischen Industrie beliefert werden, können die Folienserie zum Preis von 35 DM (plus Versandkosten und MWSt.) bestellen bei: AV-Verlag Kurt Herrlein, Bregenzer Straße 8, 60386 Frankfurt/Main, Telefax 069/412888. hepä

QSS-27er Voll-Digital die digitale Zukunft



Works With
Kodak
Power
Station

Works With
Kodak
PhotoNet
online

- konsequent in



QSS-2701 Digital



Gruß-Karten



Paßbilder



Visitenkarten mit Foto



Bilddatenerstellung



Vergrößerungen



Foto-Brief



Index-Prints



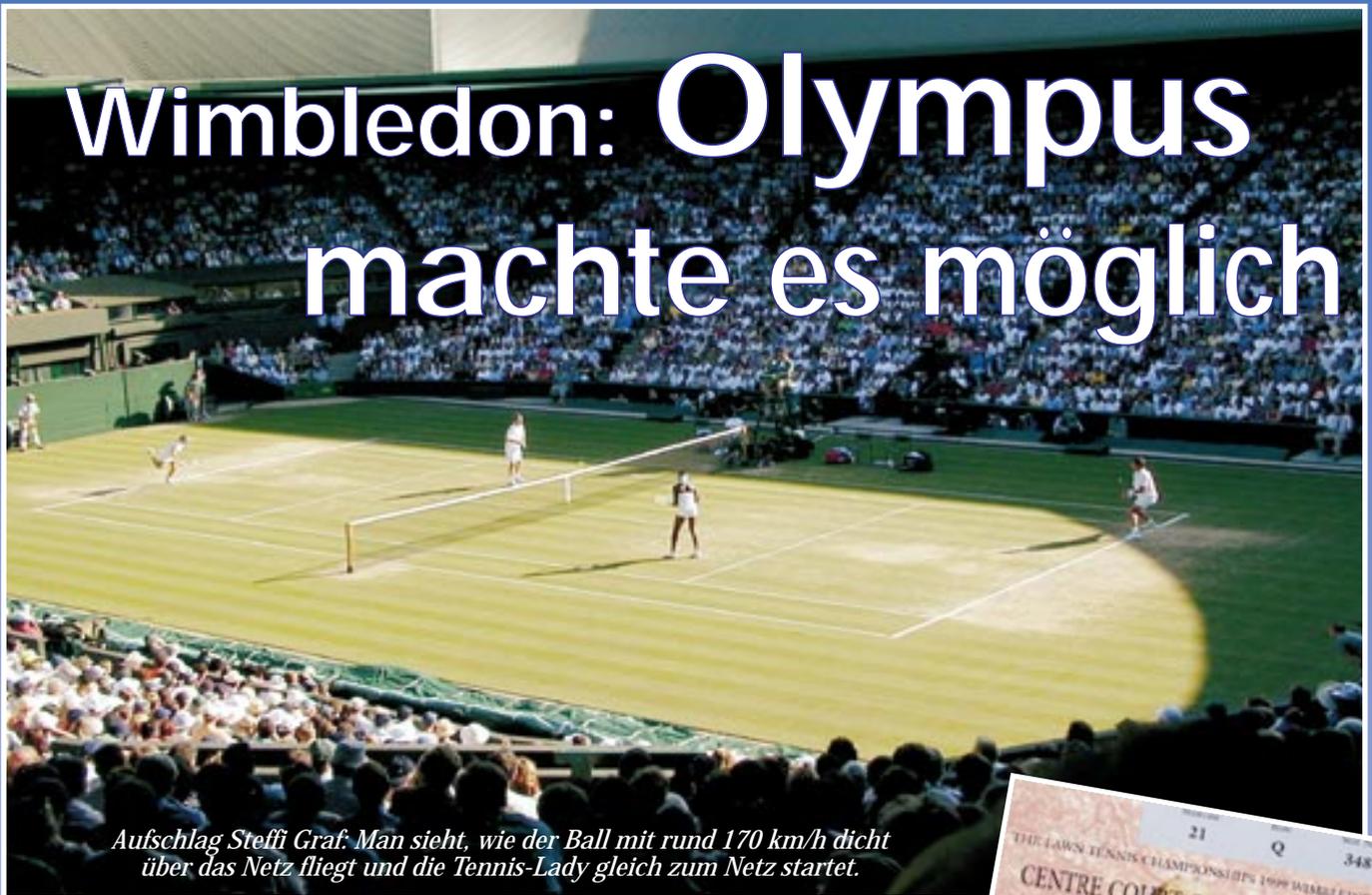
Digitale Bildentwicklung + Ausdruck



eigene Kalender

Noritsu MiniLabs Weltweit die Nr. 1

Noritsu (Deutschland) GmbH, Siemensring 87, D-47877 Willich
Telefon 02154/9157-0, Telefax 02154/9157/9157-70, www.noritsu.de



Aufschlag Steffi Graf: Man sieht, wie der Ball mit rund 170 km/h dicht über das Netz fliegt und die Tennis-Lady gleich zum Netz startet.



Für den mittelständischen Fotohandel ist heute mehr denn je die Partnerschaft mit den Industriefirmen und Großhandlungen gefragt, mit denen der Einzelhändler seine Hauptumsätze macht. Mit dem neuen Partnerschafts-

programm SPOT hat sich Olympus seit dem vorigen Jahr dem Fotohandel mit einem Konzept auf dieser Basis angeboten. „Es geht um die beliebten Themen 'Mehr Umsatz – sichere Rendite' – aber das ist längst nicht alles. Es geht

auch um Erholung und Freizeit, um sportliche Aktivitäten und andere schöne Dinge des Lebens...“

Dazu gehörte auch, daß Olympus seinen SPOT-Händlern die Chance bot, zwar auf eigene Rechnung, aber mit Olympus' Service beim großen Tennis-Turnier in Wimbledon einen vollen Tag mit dabei zu sein. Mit dem Glück, welche großartigen Partien man zu sehen bekommt, ist es in London wie mit dem Wetter; so sollten am Freitag, dem 2. Juli 1999, interessante Einzelmatches ausgetragen werden. Doch die vorherigen Regentage hatten jede Planung zunichte gemacht, zum Glück des Tages gehörte Sonnenschein von morgens bis abends, so daß man schon beinahe dankbar sein mußte, einen Platz im Schatten zu haben. Weniger glücklich war, daß in „Boris Beckers



Eine fröhliche Reisegruppe, die sich an dem Wimbledon-Tag ungetrübten Sonnenscheins erfreuen konnte, nachdem es an den Tagen davor und teilweise auch danach kräftig regnete.





*Bild oben:
Auslösung: wer wo spielt und
zuerst aufschlägt. Obwohl wir
ca. 100 Meter weit vom Ort des
Geschehens entfernt saßen, war es
für die Olympus Camedia C-2000 Z
offensichtlich kein Problem, auch
noch die hochgeworfene Münze
auf's Bild zu bannen.*

Tagessiegern gehören zu lassen. Mit seinen 40 Jahren glänzte McEnroe weniger durch harte Aufschläge und Conter als durch Spielroutine mit interessanten Variationen. Jedenfalls zeigte Steffi Graf den hart aufschlagenden Gegnern, daß sie Bälle mit 170 bis 200 km/h beim Aufschlag excellent retournieren konnte. Daß auch solche Doppel-Spie-

ihr dieses Spiel offensichtlich noch in den Knochen steckte, sondern sie hatte, auch nach eigenem Bekunden, die schwerste aller Auslosungen zu überstehen, die sie dank ihres brillanten Spieles bis in die Endrunde durchgestanden hat, wobei es ihr gelang, die beiden muskulösen Schwestern Williams aus dem Rennen zu werfen.



*Bild oben:
Aufschlag McEnroe, der seinen Ball nicht sehr hoch warf, dafür aber durch präzise Bälle nahe an die Außenlinie seinen männlichen Gegner austrickste.*

*Bild links:
Ein harter Aufschlag des Amerikaners Gimelstob, den Steffi Graf meist exzellent retournierte.*

*Bild unten:
Wenn die Tennis-Athletin Williams aufschlag, hatte McEnroe echt Probleme mit seinen Returns.*



Wohnzimmer“ an diesem Tag nur „Doppel“ gespielt wurden, wie das Viertelfinale Novotna/Zwerena gegen Farina/Wild, das mit 6:1 und 7:5 für Novotna/Zwerena entschieden wurde. Richtig interessant wurde es aber erst, als Steffi Graf mit ihrem „Senior“-Partner McEnroe gegen die attraktive Damen Zwerena/Williams mit ihrem Partner Gimelstob antraten. In diesem Mixed-Spiel war auch wesentlich mehr Pfeffer drin als bei den vorausgegangenen Damen-Doppelspielen.

Ein Chronist kann über dieses Spiel nur berichten, daß es eine echte Freude war, sowohl die Aufschläge wie die Returns von Steffi Graf zu sehen, der es dank ihres guten Spieles dann auch gelang, ihren Partner McEnroe mit zu den



le viel Kraft kosten, zeigte sich dann am nächsten Tag beim Endspiel gegen die Dame Davenport. Nachdem das Doppel gegen 18.30 Uhr beendet war, mußte Steffi Graf am nächsten Tag schon um 12.00 Uhr antreten. Nicht nur, daß

Das anschließende Spiel Björkman mit der Russin Kurnikowa haben sich nur noch wenige gegönnt. Man wollte lieber nach dem tollen Mixed mit Steffi Graf und John McEnroe Wimbledon hochzufrieden verlassen.

Photoshop-Praxis

Haare mit Bildkanälen freistellen

Hennig Wargalla



Die in diesem Artikel verwendeten Bilder finden Sie unter www.PrePressWorld.de im Verzeichnis „Downloads“.

Ach, die Haare – oder genauer ihre Freistellung – sind wirklich ein leidiges Thema der Bildbearbeitung. Es soll an dieser Stelle ein weiteres Mal aufgegriffen werden. Bei Motiven, die vor einem relativ gleichmäßigen Hintergrund stehen, kann die Nutzung der Bildkanäle manchmal Wunder bewirken. Dazu muß man sich vor Augen führen,

was passiert, wenn man eine Auswahl sichert. Es entsteht ein neuer Kanal, in dem die ausgewählten Bereiche schwarz, die geschützten Bereiche aber weiß sind.

Weiß und Schwarz – wir müssen also nur diese Trennung zwischen Vorder- und Hintergrund schaffen. Dabei können uns die Bildkanäle helfen.

Unser Ausgangsbild sieht auf den ersten Blick nicht schwierig aus. Aber die feinen Haarsträhnen sprechen gegen die Verwendung des Zauberstabs. **1** Man kann stattdessen die einzelnen Bildkanäle prüfen und den Kanal mit dem stärksten Kontrast wählen. Dabei sind besonders die schwierigen Übergänge zwischen Haaren und Hintergrund von Bedeutung. In diesem Fall habe ich den Grün-Kanal ausgewählt. **2**

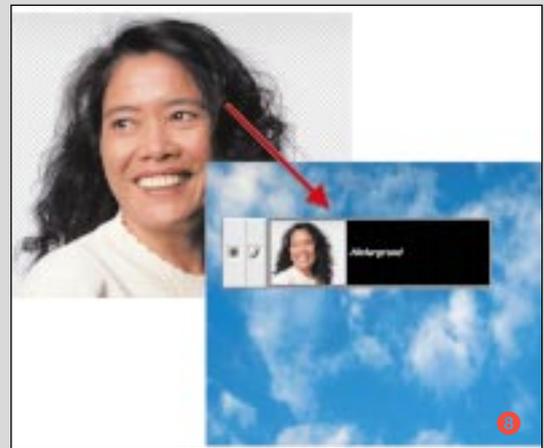
Man dupliziert den Kanal in den Paletten-Optionen oder indem man ihn auf das Symbol für einen Kanal zieht. **3** Es entsteht ein neuer Alpha-Kanal. In diesem verstärkt man den Kontrast so stark, daß der Hintergrund weiß, der Vordergrund dagegen schwarz ist. Die Randbereiche dürfen durchaus auch Grautöne enthalten. Dies sorgt später für einen weicheren Übergang. **4**

Jene Bereiche des Motivs, die nicht ganz schwarz geworden sind, kann man mit dem Pinsel ausmalen. Die Übergangsbereiche sollten unberührt bleiben. **5** Unter Umständen kann man auch mit anderen Werkzeugen arbeiten, um harte Konturen auszuwählen und in dem Kanal mit Schwarz zu füllen. Ich habe hier einen Pfad genutzt, in eine Auswahl umgewandelt und im Kanal mit Schwarz gefüllt. **6**



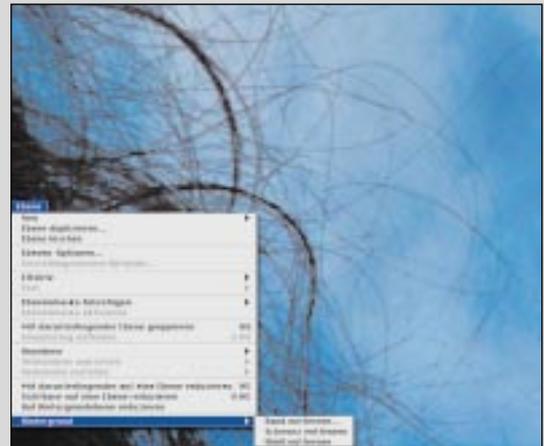
Fertig ist unser Alpha-Kanal. Man kann jetzt die RGB-Kanäle aktivieren und ihn als Auswahl laden. **7**

Ich möchte Ihnen empfehlen, nicht einfach die entstandene Auswahl mit einer Farbe zu füllen. Weit besser wird es, wenn man eine neue Datei erstellt und mit der gewünschten Farbe füllt. Das freigestellte Motiv zieht man dann mit Beweggen-Werkzeug als Ebene in die neue Datei. **8**



Ich habe mir einen Himmel ausgesucht (...ist ja immer hübsch) und in das Bild hineingezoomt. **9**

Statt der Haare sieht man ein helles Durcheinander. Jetzt kommt der zweite Teil des Tricks: Im Ebenenmenü verbirgt sich die Möglichkeit, einen weißen, schwarzen oder undefinierten Rand entfernen zu lassen. In diesem Fall habe ich „Weiß entfernen“ lassen. Selbst die kleinsten Haarsträhnen kommen dadurch zum Vorschein (rechts).



Ich weiß nicht, wo Photoshop die Informationen hernimmt, aber die Resultate begeistern mich immer wieder. Die Auswahlerstellung über Bildkanäle funktioniert nur, wenn ohnehin ein hinreichender Kontrast im Bild vorhanden ist und der Hintergrund nicht allzu starke Unterschiede aufweist. Dann allerdings ist es die schnellste und qualitativ beste Möglichkeit, um komplexe Freisteller zu erstellen. In Kombination mit der Funktion „Rand entfernen“ erzielt man dabei ganz hervorragende Resultate.

Noch ein kleiner Tip: Manchmal kann es hilfreich sein, die Freisteller an einer Datei mit einer höheren Auflösung zu machen. Es ist einfacher, eine Haarsträhne von drei Pixeln Breite auszuwählen als jene, die nur einen Durchmesser von einem Pixel aufzuweisen hat.

Diesen, wie alle anderen erschienenen Tips, können Sie auch im Internet abrufen. Unter: <http://www.daton.de/wargalla>



Mit freundlicher Genehmigung von PhotoDisc.





Einführung der Kodak Professional
DCS 660 Digital Kamera

Premiere in den Otto Kasper Studios

Schauplatz der Einführung von Kodaks neuer digitaler High End Profikamera DCS 660 mit F5 Funktionalität waren die Otto Kasper Studios in Rielsing. Dort hieß es dann am 2. Juli 1999 „Manege frei“ für ein großes Fest, da der Fotograf Otto Kasper an diesem Tage sein 20jähriges Studiojubiläum feierte. Bestandteil der Feierlichkeiten war ein Fachsymposium, bei dem Politiker, Fachjournalisten und Vorstandsvorsitzende ihre Einschätzungen zur digitalen und multimedialen Zukunft vortrugen.



Die Otto Kasper Studios in Rielsing demonstrierten den ersten praktischen Einsatz der Kodak Professional DCS 660 für die Produktion des Pre Production Katalogs des Wäscheherstellers Schiesser.

Um Aufträge schneller und effizienter ausführen zu können, hat man in Rielsing vor etwa sieben Jahren den Entschluß gefaßt, aus den Otto Kasper Studios heraus die „Circus imaging ARTists“ mit neuen digitalen Dienstleistungsbereichen zu gründen. Der Circus imaging ARTists steht dabei am Anfang der digitalen Produktionskette und vereint nahezu sämtliche Technologien aus den Bereichen der visuellen Darstellung und der Bildbearbeitung unter einem Dach. Zur Erstellung von Bilddatenbanken und Katalogen wurde in Zürich das Tochterunternehmen „dpi“ (Digital Pictures) gegründet. Ein Hintergrund, der die Otto Kasper Studios zu einem idealen Ort für die Präsentation der Kodak Professional DCS 660 Digital Camera machte. Die geladenen Pressevertreter und Gäste Otto Kaspers konnten den praktischen Einsatz dieser High End Kamera für die Produktion des Pre Production Katalogs des Wäscheherstellers Schiesser in Radolfzell mitverfolgen.

Erweiterung der kreativen Möglichkeiten

Der Einsatz der Digitalfotografie in den Otto Kasper Studios hat die Möglichkeiten der kreativen Bildbearbeitung des Fotografen und seines Teams enorm erweitert, so daß Prospekte, Kataloge und Werbeposter in allen Größen bis hin zur LKW-Werbung typische Print-

produkte sind, die in den Studios angefertigt werden.

Profidigitalkameras wie die DCS 660 ermöglichen eine erhebliche Verkürzung der Produktionszeiten (ein wichtiger Faktor bei der Katalogfotografie) und bieten eine hohe Qualität in der Bild-



Otto Kasper erklärte seinen Gästen, daß er vor sechs oder sieben Jahren damit begonnen hat, digital zu fotografieren. Seitdem ist er in der Lage, Kataloge in einer viel kürzeren Produktionszeit herzustellen.

ausgabe. „Die DCS 660 bietet uns entscheidende Vorteile. Sofort nach den Shootings stehen die Fotos im Server zur Verfügung und können entsprechend der Modeartikel von der haus-



Gerd Bayard, Leiter Digitale Aufnahme- und Output-Systeme, Kodak Professional (links), überreichte im Anschluß an die Pressekonferenz an Otto Kasper eine „CCD-Sensoren-Torte“ anlässlich seines zwanzigjährigen Studiobestehens.

eigenen Bildbearbeitung und Litho auch gleich beurteilt werden, das spart eine Menge nachträglicher Korrekturen,“ schwärmt Otto Kasper von den Vorteilen der digitalen Fotografie. Von der hohen Qualität der Ausgabe konnten sich die Besucher gleich vor Ort bei dem Foto-Shooting für Schiesser überzeugen. Selbst die Ausdrucke im Großformat zeigten eine enorme Schärfe und eine hohe Farbgenauigkeit.

Sechs MB CCD-Sensor

Weitere Vorteile der neuen Profidigitalkamera stellte Gerd Bayard, Leiter Digitale Aufnahme und Output-Systeme, Kodak Professional, bei der Pressekonferenz in Rielasingen vor. So vereint die Kodak DCS 660 den besten CCD-Sensor aus dem Hause Kodak mit der F5, dem Flaggschiff der SLR-Kameras aus dem Hause Nikon. Der patentierte 6 MB Indium-Zinn-Oxid CCD-Bildsensor der Digitalkamera erlaubt eine deutliche Verbesserung der Bildqualität in allen Farbkanälen. „Dieser CCD-Sensor erfaßt zweieinhalbmal mehr blaues Licht, woraus sich eine verbesserte Farbtreue und ein geringeres Rauschen ergibt,“ erklärte Gerd Bayard die Vorzüge des von Kodak entwickelten 6 Mio. Pixel Sensors. Besonders Nikon-Fotografen werden schon lange auf das Pendant zu der Kodak Professional DCS 560 Kamera mit EOS 1 Funktionalität gewartet haben, da die DCS 660 uneingeschränkt mit Ob-



über die Histogramm-Funktion wird über das Kameradisplay dargestellt und stellt sicher, daß der Anwender die Aufnahme wunschgemäß belichtet hat.

API Interface

Außerdem verfügt die DCS 660-Kamera über das API Interface (Application Programmers Interface), mit dem es Software Anbietern möglich ist, die Kamera in maßgeschneiderte Software-Anwendungen zu integrieren.

jektiven und Zubehör von Nikon eingesetzt werden kann und über die Funktionalität der F5 verfügt. Kodaks neuestes Profimodell läßt sich für die Katalog-, Studio- und Locationfotografie einsetzen und bietet eine hohe digitale Bildqualität in Kombination mit der freien Beweglichkeit, wie sie sonst nur kompakte One Shot SLR Kameras bieten.

Klassische Ausstattungsmerkmale

Zu den klassischen Ausstattungsmerkmalen der DCS 660 gehören Autofocus, Belichtungsautomatik, verschiedene Meßprogramme, Blitzsteuerung und eine Selbstauslöserfunktion. Sie bietet eine Aufnahmefolge von einem Bild pro Sekunde und eine Empfindlichkeit von ISO 80 bis ISO 200. Auch diese Digitalkamera für den Profibereich bietet die erstmals bei der Kodak Professional DCS 520 eingesetzte patentierte Histogramm-Funktion. Mit diesem Feature kann der Fotograf die Belichtungs-genauigkeit direkt nach der Aufnahme überprüfen. Die Belichtungskontrolle

Weitere Features der Profikamera sind der automatische Weißabgleich und der Anti Aliasing Filter, der Effekte wie „bunte Pixel“ um feine Bildelemente oder Moirée minimiert. Die eine Auflösung von 2008 x 3040 Pixeln pro Bild bietende Digitalkamera verfügt über ein integriertes PC-ATA-Card Laufwerk mit zwei Slots für zweimal Typ 2 oder einmal Typ 3 PC-ATA-Cards. Für die schnelle Übertragung der Bilddaten ist Kodaks DCS 660 mit einem IEEE 1394 Firewire Anschluß ausgestattet. Der zum Lieferumfang gehörende Autoladeadapter sorgt auch unterwegs für ständig betriebsbereite Akkus (Wechselakkusystem (NiCd)). Die Kodak Professional DCS 660 Kamera ist seit Ende Juli zu einem Preis von 55.000 DM (ohne Mehrwertsteuer) erhältlich.

Fünf neue Modelle

Mit der Kodak DCS 660 hat Kodak Professional innerhalb von zwei Jahren insgesamt fünf neue Modelle auf den Markt gebracht und bietet damit jetzt die größte Produktpalette an digitalen One-Shot Profi SLR Kameras.



Der Einsatz der digitalen Fotografie hat die kreativen Bildgestaltungsmöglichkeiten der Otto Kasper Studios enorm erweitert. Die Gestaltung von Prospekten, Katalogen, Werbepostern in allen Größen bis hin zur LKW-Werbung (Fotos) gehört heute zu den typischen Printprodukten des Circus imaging ARTists.

Fachsymposium

Zur Begrüßung der Fachsymposium-Besucher zeigte sich Otto Kasper hocherfreut darüber, daß sein Angebot zur Teilnahme am Vortragsforum von so vielen Gästen angenommen worden war. Weitere Fachsymposien dieser Art seien bereits in Abständen von zwei Jahren angedacht. Die Beiträge der Redner setzten sich mit unserer multimedialen Gesellschaft und ihrem Einfluß auf unsere menschliche Kultur auseinander. Der erste parlamentarische Geschäftsführer der CDU, Hans-Peter Repnik, reflektierte unter dem Vortrags-



Hans-Peter Repnik, erster Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU, reflektierte das Verhältnis zwischen den neuen Medien und der Politik.

titel „Multimedia, wohin geht die Reise?“ über das Zusammenspiel von Politik und neuen Medien. Eine Folge unserer Wandlung der Gesellschaft zu einer Informationsgesellschaft wäre das Entstehen eines völlig neuen Produktionsfaktors, des Faktors „Wissen“, dem eine immer höhere Bedeutung zukäme. Damit die Mitglieder dieser Gesellschaft auch mit der Flut der technischen Innovationen und Anforderungen zu-recht kämen, gehörten in zukünftige

Kodak Professional ist Marktführer bei digitalen Profikameras

Gerd Bayard gab anlässlich der Pressekonzferenz eine Prognose über die weitere Entwicklung des digitalen Profikameramarktes, in dem Kodak heute Marktführer ist. „Die digitalen One-Shot-Profikameras von Kodak Professional stehen für eine „Zwei-Drittel-Mehrheit,“ betonte Bayard noch einmal die herausragende Position Kodaks auf diesem Gebiet. Insgesamt werde sich der Imaging Markt aus der Sicht Kodaks weiter positiv entwickeln. Die Prognosen für das Jahr 2004 gehen dabei von einem Umsatz von 60 Mrd. Dollar aus (1996 belief sich der Umsatz in diesem Bereich auf rund 20 Mrd. Dollar). Stabil bleiben werde der Umsatz im Bereich Capture (Bild-erfassung/Bildaufzeichnung), wobei der analoge Bereich der Bild-erfassung langfristig an Terrain verlieren (-5 Prozent) und sich der Einsatz der digitalen Bild-erfassung (mit Scanner und Digitalkamera) um ca. 50 Prozent verstärken werde.

Lehrpläne neben den althergebrachten Kulturtechniken wie Lesen und Schreiben auch ganz selbstverständlich Fächer, die den richtigen Umgang mit dem Computer vermitteln könnten. Zum Thema Internet wagte er die Prognose, daß bereits in zehn Jahren zwölf Prozent aller Geschäftsabschlüsse Online-Shopping-Geschäfte sein werden. Sein Rat-schlag für die Einzelhändler ging dahin, dies aber nun keinesfalls als Gefahr, sondern vielmehr als Chance für neue Geschäftsmöglichkeiten aufzufassen.



Kurt Wolf, Deutscher Drucker, erklärte, warum wir trotz immer weiter fortschreitender Technik im Publishing auf Fachleute wie Otto Kasper angewiesen sind, um zu kreativen Bildergebnissen zu gelangen.

Kernkompetenz als Qualitätsgarant

Kurt K. Wolf, Deutscher Drucker, refe-rierte über die digitale Welt des Publi-shing. Er nannte die Digitalisierung den wichtigsten Trend in der Druckerindu-strie und zeigte auf, wie sich die Ar-



Hans-Georg Wenke, Columnum, hielt einen amüsanten Vortrag über die möglichen Auswirkungen des Medien-Overkills auf unsere Gesell-schaft.

beitsweise beim Publishing durch die neuen Technologien verändert habe. Auch wenn sich die Techniken seit der Einführung der Digitalfotografie vor fünf Jahren grundlegend verändert hät-ten, sei es immer noch die Kernkompe-

tenz eines Fotografen, von der das Bildergebnis abhängen würde. Und so, führte Wolf weiter aus, sei es trotz neuer technischer Basis immer noch die Kompetenz und Inspiration eines Fach-mannes wie Otto Kasper, die wirklich gute Bilder hervorbrächten. Wolf nutzte seinen Vortrag auch, um mit dem Irr-glauben aufzuräumen, Color Manage-ment bedeute, daß aus schlechten Bil-dern gute gemacht werden könnten. „Ein schlechtes Bild wird nicht durch Color Management zu einem gute Bilde, genauso wenig wie ein gutes Bild schlecht wird“, betonte Wolf. „Color Management“ sei nichts weiter als die Kompatibilität zwischen den verschie-denen Eingabe- und Ausgabegeräten, die am Prozeß des Druckerzeugnisses beteiligt seien.

Homo Zappus

Hans-Georg Wenke, Berater und Fachjournalist, Columnum, erklärte anschaulich, warum die Flut von neuen Kommunikationsmedien nicht notwen-digerweise dazu beitrage, daß Konsu-menten besser informiert seien. Vielmehr führe uns unsere Multimedia-gesellschaft vom analogen Infojäger immer mehr zum medienmultiplen



Otto Kasper freute sich über die vielen Jubiläums- und Symposiumsgäste.

„homo zap-pus“, der nur noch durch schnelles Um-schalten der Kanäle mit der auf ihn ein-stürmenden Informations-flut umgehen könne. In die-sem Zusam-menhang wies Wenke auf die Bedeu-tung hin, die Drucksachen haben und auch zukünftig haben werden, da sie ein sinnliches Medium seien und damit in-stande wären, bei Verbrauchern Ge-fühle und ein längerfristiges Interesse zu erzeugen. Zum Abschluß des Symposi-ums stellten Dr. Martin Knapp die virtuelle Fotografie und der Vorstands-vorsitzende der Sparkasse Pullendorf, Hermann Stengele, den virtuellen Markt-platz KISS (Kommunikation, Interaktion, Shopping, Service), der via Internet zur Stärkung der regionalen Wirtschaft beitragen soll, vor. höl

Preiswerter Tintenstrahldrucker

Lexmark bietet laut einer Pressemitteilung als einer der ersten Druckerhersteller mit dem Z 11 einen Tintenstrahldrucker mit der Auflösung von 1.200 x 1.200 dpi in der Preisklasse unter 200 DM an. Für ambitionierte Einsteiger bietet der Z 11 Leistungsmerkmale wie Ausdrücke in Fotoqualität oder einen Papiereinzug für



schwere Medien und orientiert sich damit technisch am Segment der semi-professionellen Tintenstrahldrucker. Beim Z 11 entsprechen sowohl der günstige Preis von 179 DM (unverbindliche Preisempfehlung) als auch die einfache Installation und Bedienung des Druckers den Bedürfnissen der Einsteiger. Der Z 11 druckt Fotos mit einer Druckgeschwindigkeit von bis zu zweieinhalb Seiten pro Minute und erreicht bei tiefschwarzen Texten eine Geschwindigkeit von bis zu vier Seiten pro Minute. Dank des patentierten Accu-Feed-Papiereinzugs verarbeitet der neue Drucker eine Vielfalt an bedruckbaren Medien, wobei die Auswahl von dünnem Kopierpapier bis zu Folien und Kartons reicht.

IBM liefert Mini-Festplatte aus

IBM hat mit der Auslieferung der kleinsten Festplatte der Welt begonnen. Sie bringt ganze 16 Gramm auf die Waage und bietet bis zu 340 MB Speicherkapazität. Einsetzen läßt sich das kleine Speicherwunder beispielsweise in digitalen Kameras, MP3-Playern oder Handheld-Computern. Die Festplatte wird unter anderem in Geräten der Hersteller Casio, Compaq, Eastman Kodak, Minolta, Nikon, Samsung und Sanyo sowie IBM zum Einsatz kommen. Sie läßt sich beispielweise in den Kodak Professional Digitalkameras DCS 520 und DCS 620 einsetzen. Die IBM Mini-Festplatte paßt in Steckplätze des Standards CF+Typ II und kann über einen

marktüblichen Adapter in den PC Card Typ II-Steckplätzen von Notebooks genutzt werden. Der Preis für die Mini-Festplatte als Einzelprodukt wird voraussichtlich bei 500 US-Dollar liegen.

Adobe bietet Einstieg ins Digital Imaging

Adobe Systems stellt Adobe Photoshop Limited Edition (LE) vor, die den idealen Einstieg in die Welt der digitalen Bildbearbeitung mit der weltweit führenden Lösung von Adobe darstellt. Die Bedienung wurde durch die Reduktion des Funktionsumfangs von Photoshop 5.5 (neueste Version, erscheint Anfang dieses Monats) bewußt problemlos gestaltet. Trotzdem bietet Photoshop LE alle notwendigen Werkzeuge für die Korrektur und Optimierung von Fotos, die Komposition mehrteiliger Grafiken und die Erstellung individueller Designelemente mit

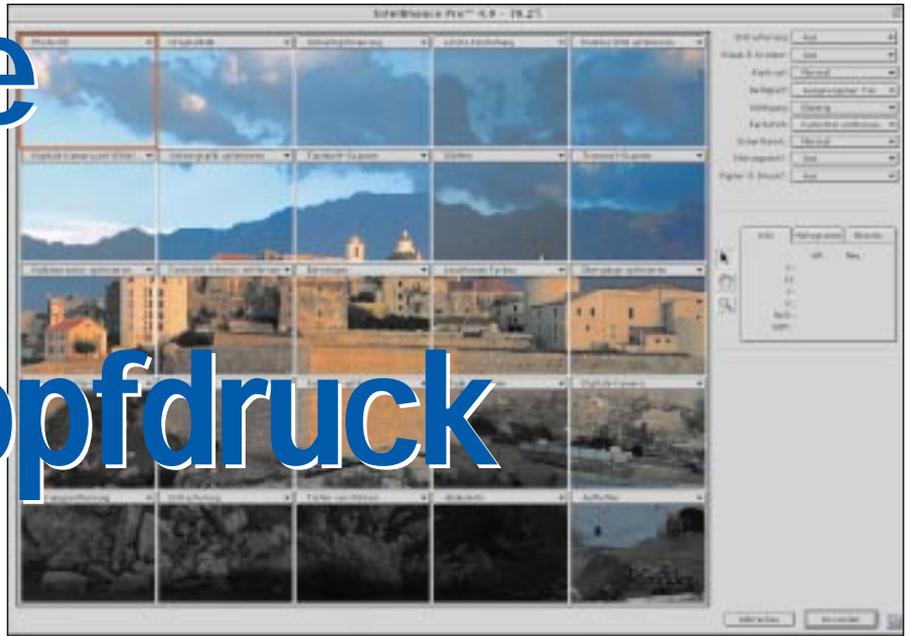
Spezialeffekten. Die Ausgabe kann auf einem Desktop-Drucker oder als Datei in verschiedenen Internet-Formaten erfolgen. Da sich alle Adobe-Produkte zur professionellen Grafikbearbeitung durch ein gemeinsames „Look-and-Feel“ auszeichnen, wird durch den Einstieg mit Photoshop LE der Lernaufwand für die Arbeit mit anderen Adobe-Programmen auf ein Minimum reduziert. So verfügt Photoshop LE beispielsweise über eine Benutzeroberfläche und Funktionen zur Farbkorrektur, die auch in Photoshop 5.5 zu finden sind. Darüber hinaus sind die wichtigsten kreativen Werkzeuge in beiden Programmen vertreten. Adobe Photoshop LE für Windows und Macintosh wird voraussichtlich ab Anfang August 1999 zu einem Preis von 275 DM erhältlich sein. Die deutsche Version von Adobe Photoshop 5.5 wird ca. 1.850 DM kosten.

Neue NovaJet Druckerfamilie von Encad

Encad stellt drei neue NovaJet Drucker für den Großformatdruck im „Graphic Arts“-Bereich und Anwendungen am Point-of-Sale im Einzelhandel vor. Die neuen Drucker gehören zu den drei auf spezifische Einsatzbereiche abgestimmten Digitallösungen, die von Encad als „Premier“, „Production“ und „Value“ bezeichnet werden. Der NovaJet 700 (NJ700) stellt aufgrund der hohen Auflösung von 600 dpi bei einer sehr hohen Druckgeschwindigkeit von 5,2 qm/h die Premier-Lösung des Unternehmens dar. Um diese hohe Geschwindigkeit zu erreichen, wurde beim NJ700 Encads neue MicroBurst Tintenstrahl-Technologie eingesetzt. Durch sie wird der Tintenausstoß der Düsen genauer überwacht, was eine Verbesserung der Bildqualität in jeder Betriebsart zur Folge hat. Zudem erhöht MicroBurst den Tintenauftrag und erreicht damit laut Herstellerangabe schon im streifenfreien Vier-Pass-Mode 100 Prozent mehr Produktivität als andere Drucker dieser Klasse. Der NJ700 wurde für Einsatzgebiete wie Fotoreproduktionen und Ausstellungsgrafiken entwickelt, bei denen es auf hohe Qualität und schnelle Ausgabe ankommt. Für die Production-Lösung steht der NovaJet 630. Er liefert

600 dpi-Auflösung bei gegenüber dem bisherigen NJ Pro 600e erhöhter Geschwindigkeit und bietet damit eine ausgeglichenes Verhältnis zwischen günstigem Preis und Produktivität. Durch die MicroBurst Tintenstrahl-Technologie erreicht der NJ630 im Fotomodus eine Durchsatzgeschwindigkeit von 4,3 qm/h. Der NJ630 ist für Kunden konzipiert worden, die hochwertige Bilder zu einem günstigen Preis benötigen. Eine spätere Aufrüstung des NJ 630 auf den NJ700 ist möglich. Der NovaJet 500 ist Encads Value-Lösung und laut Herstellerangabe mit Druckgeschwindigkeiten von bis zu 6,9 qm/h im Fotomodus und 14 qm/h im Zwei-Pass-Mode der branchenweit schnellste Thermo-Tintenstrahldrucker. Als preisgünstigster Drucker dieser neuen Familie bietet der NJ500 eine Auflösung von 300 dpi sowie Produkteigenschaften, die speziell auf die Anforderungen des Posterdrucks für den POS im Einzelhandel oder die Werbetechnik ausgelegt sind. Neben den neuen Druckern beinhalten diese Lösungen Software, Tinten, Medien, Training und technischen Support, die speziell auf die Anforderungen der Kunden in den einzelnen Marktsegmenten zugeschnitten sind.

Bessere Bilder auf Knopfdruck



Grundlage jeder Art von Bildbearbeitung ist die Farbkorrektur, die keine leichte Aufgabe darstellt, besonders wenn man seinem Monitor und seinem Tintenstrahldrucker mißtraut (und damit leider meistens Recht hat). Daneben gilt es, die Schärfe anzupassen, Moirées zu unterbinden und Störungen zu beseitigen – alles Dinge, die sich mit der Software Extensis Intellihance auf Knopfdruck erledigen lassen sollen, ohne daß man besondere Vorkenntnisse bräuchte. Das Photoshop-Plug-in, das gleichermaßen für Mac OS und Windows verfügbar ist, erschien jüngst in einer neuen Version. Was sie zu bieten hat und für wen sich eine Anschaffung lohnt, untersucht dieser Artikel.

Extensis Intellihance 4.0 im Test

Hennig Wargalla

Wie alle neueren Plugins aus dem Hause Extensis findet man auch Intellihance nach der Installation einmal unter den Photoshop-Filtern und einmal als zusätzliches Menü innerhalb der Menüleiste. Herzstück des Programms sind neun Werkzeuge, die sich grob in zwei Gruppen einteilen lassen: Die eine beschäftigt sich mit der Farbkorrektur, regelt Kontrast, Helligkeit und Sättigung sowie bei CMYK-Daten die Druckparameter. Die andere Gruppe verändert die Struktur des Bildes, entrastert den Scan, entfernt Staub und Kratzer und sorgt für die Scharfzeichnung. Jedes Werkzeug kann auf drei Arten eingesetzt werden: als „Optimierung“, als „Feinabstimmung“ und als „Turbo-Variationen“.

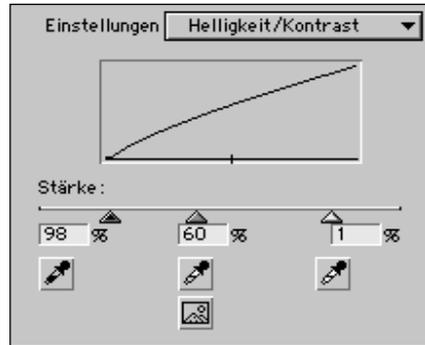
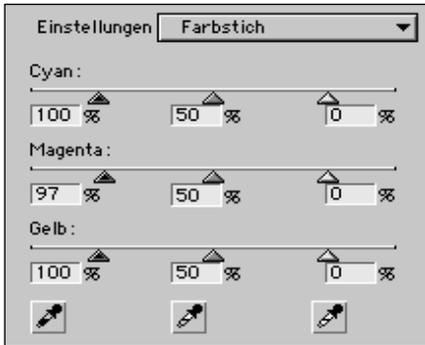
Optimierung

Die einfachste Möglichkeit besteht darin, aus den vorgegebenen Optimierungseinstellungen eine auszuwählen und auf das Bild anzuwenden. Ohne überhaupt mit den Einstellungsmenüs in Berührung zu kommen, werden die

Bilddaten dann entsprechend der Vorgabe geändert. Will man die Einstellungen anpassen, muß man das Plug-in selber aufrufen und kann hier bis zu 25 unterschiedliche Versionen seines Bildes auf einmal betrachten. Die Betrachtungsmöglichkeiten sind elegant gelöst: Man kann sich denselben Bildausschnitt in verschiedenen Bearbeitungen anzeigen oder das gesamte Bild in beliebig einstellbare Felder aufteilen lassen. So fällt es leicht, die beste Variante zu ermitteln. Die Bildschirmdarstellung kann man auch direkt in sogenannte Teststreifen verwandeln; das Bild wird dann in



Neun Einstellungsmöglichkeiten, von Entrastrerung über Sättigung bis zur Druckvorbereitung, stehen in Intellihance zur Verfügung.



Intellihance bietet auch die Möglichkeit, alle Bildeinstellungen manuell zu beeinflussen, ist in diesem Punkt aber ein wenig gewöhnungsbedürftig.

entsprechend viele Bereiche aufgeteilt, die man ausdrucken kann.

Alle vorgegebenen Einstellungen lassen sich bearbeiten, dem jeweiligen Bild anpassen und für eine spätere Verwendung unter einem eigenen Namen abspeichern. Dieser Name taucht dann auch in der Liste auf. Der große Vorteil von Intellihance ist, daß man ganz viele, unterschiedliche Einflußmöglichkeiten auf das Bild im Gesamtzusammenhang betrachten kann. Wenn man in Photoshop erst die Helligkeit ändert, dann die Graubalance einstellt und schließlich das Bild scharfzeichnet – wer will dann noch mit Sicherheit sagen, ob die Helligkeitsänderung wirklich einen positiven Einfluß hatte? Bei Intellihance stellt man einfach den entsprechenden

Regler zurück und kann sich so Sicherheit verschaffen.

Feinabstimmung

Wem es nicht genügt, mit den veränderbaren Voreinstellungen zu arbeiten, der kann die Betriebsart „Feinabstimmung“ wählen. In diesem Modus lassen sich alle Optionen, die das Programm zu bieten hat, modifizieren. Die Möglichkeiten, die sich dem Anwender dann bieten, sind... na sagen wir mal, gewöhnungsbedürftig. Viele der anwählbaren Funktionen wirken recht eingeschränkt, und Photoshop selber hat oftmals mehr zu bieten. Sinn macht der Einsatz der Feinabstimmung aber, wenn man sich eigene Grundeinstellungen erarbeiten will. Auch wegen der Entrasterungsfunktion und kleiner Differenzen beim Filter „Staub und Kratzer“ kann man einen Einsatz in Betracht ziehen. Insgesamt ist die individuelle Bearbeitung von Bilddaten aber nicht die Stärke von Intellihance.

Turbo-Variationen

Man darf sich von der etwas albernen Namensgebung nicht täuschen lassen – auch hinter der Betriebsart „Turbo-Variationen“ verbirgt sich ein Ansatz, um Bilddaten zu korrigieren. Man kennt die Variationen schon aus Photoshop: Aus verschiedenen Vorschlägen kann man seine Wahl treffen und, indem man auf das gewünschte Ergebnis klickt, die aktuelle Bildeinstellung verändern. Hier beziehen sich die Variationen nicht nur auf den Farbkreis, sondern auf alle in Intellihance anwählbaren Optionen. Wer in Photoshop gern mit dieser Funktion arbeitet, wird die erweiterten Möglichkeiten zu schätzen wissen. Hier zehn Prozent mehr Schärfung, dort ein wenig mehr Helligkeit, sind denkbar einfache Korrekturfunktionen.

Schnelloptimierung

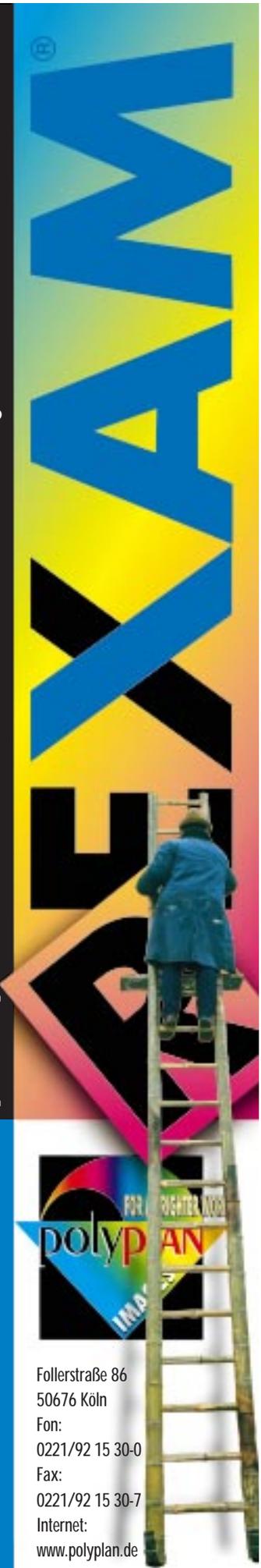
- Abdunkeln
- Aufhellen
- Bereinigen
- Digitale Kamera
- Digitale Kamera mit Blitzlicht
- Dunkles Bild optimieren
- Entrasterung
- Farbstich intensiv entfernen
- Flachbett-Scanner
- Fokussieren
- Glätten
- Halbtonraster optimieren
- Konturen optimieren
- Kratzer entfernen
- Letzte Einstellung
- Leuchtende Farben
- Photo-CD
- Staub entfernen
- Störungsentfernung
- Tiefen verstärken
- Trommel-Scanner
- Übergänge optimieren
- Vektorgrafik optimieren

Eine ganze Reihe fertiger Optimierungen wird bereits mitgeliefert. Dieses Menü läßt sich aber auch leicht erweitern.

Der führende Anbieter von beschichteten Papieren und Folien für den Digitaldruck
 Leuchtende Farben ■ Gestochen scharfe Bilder ■ Längere Haltbarkeit ■ Große Formate

Rexam
 [reksäm]

polyplan [psliplan]
 Rexam-Distributor of the Year 1998



Follerstraße 86
 50676 Köln
 Fon:
 0221/92 15 30-0
 Fax:
 0221/92 15 30-7
 Internet:
 www.polyplan.de



Ein Photo-CD-Bild wurde ohne weitere Umstände mit der entsprechenden Intellihance-Einstellung bearbeitet. Die Qualität der Bilddaten hat sich definitiv verbessert, auch wenn man bei einer manuellen Korrektur vielleicht andere Werte gewählt hätte.

Man merkt Intellihance an, daß bei der Konzeption eine möglichst anwenderfreundliche und intuitive Bedienung im Vordergrund stand. Dies ist auch sehr gut umgesetzt; es bedarf wirklich keiner Vorkenntnisse, um sofort mit der Bildbearbeitung zu starten.

Resultate

Wie aber sieht es mit den Ergebnissen aus? Mit Automatismen den Anforderungen unterschiedlicher Bilddaten gerecht zu werden, kann nicht immer gelingen. Selbst von teuren, eingeführten Programmen wie etwa LinoColor würde man nicht erwarten, daß sie in jedem Einzelfall die Bilddaten verbessern. Und genauso verhält es sich auch mit Intellihance: In den meisten Fällen funktioniert es, aber bei einigen Bildern eben auch nicht – was weiter nicht schlimm ist, da man ja genügend Möglichkeiten hat, um Einfluß zu nehmen. Dabei kann das Plug-in eine überraschend große Bandbreite von Aufgaben bewältigen. Völlig unterbelichtete Fotos lassen sich

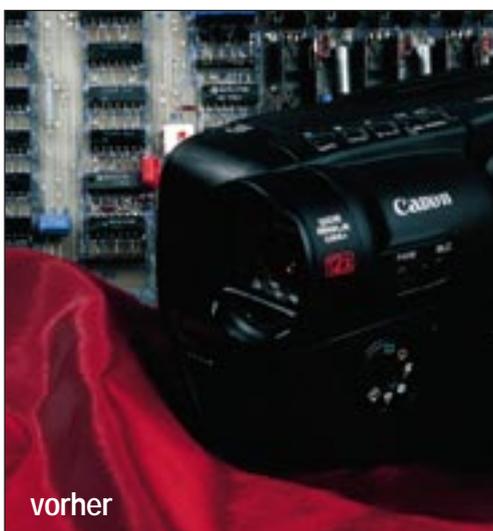
aufhellen, Moirées unterdrücken, Scans scharfzeichnen etc. Wenn also das Ziel ist, die Bilder „schön“ zu machen, dann ist man mit dem Programm bestens bedient.

Schlechte Karten hat allerdings derjenige, der nicht nur (aber hoffentlich auch) schöne Bilddaten erstellen will, sondern zudem exakte Vorstellungen von den zu erzielenden Werten hat. Es ist nicht gerade einfach, dies mit Intellihance zu erreichen. Man kann die Gradationskurven nicht für die einzelnen Farbkanäle aktivieren, eine selektive Korrektur ist nicht möglich, und ein Histogramm ist zwar vorhanden, aber so winzig, daß es jeder Aussagekraft entbehrt. Es ließen sich noch viele Beispiele dieser Art anführen, aber alle würden in die gleiche Richtung weisen: Das Programm wurde nicht erfunden, um die Korrekturwerkzeuge von Photoshop oder professionellen Scanprogrammen zu übertreffen – die Möglichkeiten dieser Programme sind wirklich komplex genug. Zu komplex, meinen viele, und

genau dies ist der Ansatz von Intellihance. Die oftmals undurchschaubaren Konzepte der Bildbearbeitung und Farbkorrektur werden hier in einer einfachen Sprache und einem klar strukturierten Aufbau dem Anwender entgegengebracht, und mit zwei, drei Mausklicks ist man am Ziel.

Fazit

Wer klare Werte und maximale Einflußmöglichkeiten in der Bildbearbeitung bevorzugt, wird mit Intellihance nicht glücklich werden, aber man geht ja auch nicht in eine Konditorei, wenn man eine Currywurst kaufen möchte. Es ist keineswegs ironisch gemeint, daß man mit Intellihance 4.0 ohne großen Aufwand „einfach schöne“ Bilddaten erstellen kann. Das ist kein geringer Anspruch, der von dem Programm eingelöst wird. Intellihance sei also all jenen empfohlen, die effektiv und schnell ordentliche Bildkorrekturen durchführen wollen, ohne allzu tief in die Materie einzusteigen.



Ein viel zu dunkles Bild wurde mit Intellihance bearbeitet. Das Ergebnis ist hervorragend. Der Weg dorthin bemerkenswert einfach. Man wählt nämlich nur „dunkles Bild optimieren“ aus dem Menü und fertig ist die Bildbearbeitung.

Fotos – direkt aus dem Drucker

Die Promaxx Innovative PC Print Media GmbH bietet ab sofort unter dem Namen PhotoPrecuts Fotokarten an, die laut Pressemeldung Ausdrücke in Labor-Qualität ermöglichen. Die vorgestanzten Karten können auf jedem gängigen Inkjet-Drucker vollflächig bedruckt



werden und mühelos aus dem DIN A4-Verbund herausgelöst werden. Das Ergebnis sind Karten ohne Rand, mit glatten Kanten und in hervorragender Papierqualität. Das Funktionsprinzip der

PhotoPrecuts basiert auf der von Promaxx patentierten Haftstreifentechnologie. Die vorgestanzten Karten werden auf einem DIN A4-Bogen durch spezielle Klebezonen festgehalten und sind nach dem Druck leicht ablösbar. Der Haftstreifen hinterläßt keine Spuren. Durch den Einsatz dieser Technologie haben die Bilder glatte Kanten, was ein klarer Vorteil zu herkömmlichen Produkten mit Mikroperforation ist. Das Material ist Glosspaxx 200, ein reinweißes, glänzendes Fotopapier. Die professionellste Art der Bildplatzierung ermöglicht ein Promaxx-Software-Overlay, das von der gängigen Bildbearbeitungssoftware „LivePix“ von Live Pictures unterstützt wird. PhotoPrecuts ist in vielen Formaten und Versionen erhältlich.

Jenoptik

Die Jenoptik Laser, Optik, Systeme GmbH bietet ihr eyelike Digital Camera System ab sofort als günstige Komplettlösung an. Studiofotografen erhalten das Bundle, bestehend aus eyelike basic für One Shot und Four Shot und dem Modul eyelike scan nun für

44.000 DM. Für Sinar-Fotografen gibt es ein ganz spezielles Angebot. Ihnen bietet Jenoptik die eyelike inklusive scan Modul und speziellem Adapter für die p/p2 Fachkameras für 46.500 DM an.

Neue Speichermedien von SanDisk

Ab sofort sind die SanDisk-Speicherkarten mit 128-Mbit-Flash-Memory-Technologie und dem neuen Demon-Controller bei der CSM GmbH verfügbar. Diese neue hochintegrierte Chip-Technologie erlaubt Kartengrößen bis zu 440 MByte bei ATA-Flash Cards und bis zu 160 MByte bei CompactFlash Cards. Gleichzeitig konnte die effektive Schreibgeschwindigkeit von derzeit ca. 400 KBytes auf etwa 800KBytes verdoppelt werden. Ein weiteres neues Feature dieser Speicherkarten ist der direkte Speicherzugriff (DMA) im IDE-Mode. Mit diesen Eigenschaften sind die neuen SanDisk-Karten überall dort einsetzbar, wo große Datenmengen sehr schnell gespeichert werden müssen, wie zum Beispiel in der digitalen Bildverarbeitung und der Meßtechnik.

Vorsicht Digital Power!

Wir sind offizieller Distributor für AGFA, EPSON und KODAK. DGH - der kompetente Ansprechpartner auch für digitale Fotografie. Überzeugen Sie sich selbst.



[139,-]



AGFA Snapscan 1212 P:
Flachbettscanner mit 600 x 1200 dpi, 36 Bit Farbtiefe, inkl. Agfa Foto Look Software
Bestellnr. 186828
Preis zuzüglich gesetzl. MwSt. Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Verboten schnell. Verboten gut.

09 31 - 970 84 44

Fax 09 31-970 84 22

Duttenhofer Großhandel für Foto · Video · Audio · Electronic · Postfach 54 26 · 97004 Würzburg

DGH
GROSSHANDEL

Neue Konica Digitalkamera

Die Konica Q-M 200 ist mit einem hochauflösenden 2,1-Millionen-CCD mit RGB-Farbfiler ausgestattet. In Verbindung mit ihrem hochwertigen Hexanon-Objektiv und Konica's exklusiver Farbmanagement-Software liefert die Digitalkamera klare Bilder mit einer naturgetreuen Farbwiedergabe. Eine technisch ausgefeilte Kombination aus CCD-Autofocus und aktivem Infrarot-Autofocus-System erlaubt eine schnellere Scharfeinstellung und damit auch kürzere Verschlusszeiten. Zu den weiteren Ausstattungsmerkmalen zählen die Textfunktion für Schwarzweiß-Bilder, die Sportfunktion für Aufnahmen von Bewegungsabläufen, die Funktion für Aufnahmen im Unendlich-Bereich, wie zum Beispiel Landschaftsbilder, und die Makrofunktion für Nahaufnahmen mit einer Distanz zwischen 10 und 30 cm. Die Q-M 200 verfügt über ein elegantes, flaches Aluminiumgehäuse, ist besonders kompakt und dabei sehr leicht. Sie ist einfach zu bedienen und darum auch als Einsteigerkamera geeignet. Im Lieferumfang ist ein umfassendes Paket an Anwender-Software (Utility Software, HotShots, Konica Bildbearbeitungs-Plug-In-Software) enthalten. Die Digitalkamera verfügt sowohl über einen Echtbildsucher als auch über einen 1,8" TFT-Farbmonitor und ist mit einer 8 MB-CompactFlash Card ausgestattet. Der unverbindlich empfohlene Verkaufspreis für die Q-M 200 lautet 1498 DM.



DLP-Projektor von Toshiba

Der neue Datenprojektor aus dem Hause Toshiba ist mit 3,4 kg ein echtes Fliegengewicht. Er arbeitet auf Basis der Digital Light Processing Technologie (DLP), die anders als die herkömmliche LCD-Technologie eine wesentlich kleinere und leichtere Bauart der Geräte bei sehr guter Bildqualität ermöglicht. An Stelle des Dreifach-Panel-Systems steuern hier 500.000 Spiegel („Digital Mirror Device“) die Projektion von



Daten- und Videobildern. Mit echter XGA-Auflösung (1.024 x 768), einer Lichtstärke von 1.000 ANSI-Lumen und einem Kontrastverhältnis von 400:1 liefert das mobile Gerät eine überzeugende Bildqualität. Der TDP-590 verfügt über zwei Videoeingänge für S-Video und Composite-Signale. Er unterstützt alle herkömmlichen Videoformate wie NTSC, PAL und SECAM. Computerbilder werden über den eingebauten RGB-Anschluß eingespielt. Der TDP-590 ist ab sofort über Distributoren und den Fachhandel zu einem Preis von 13.900 DM zuzüglich Mehrwertsteuer erhältlich.

CMYK Plug-in für PhotoImpact 4.2

Ulead Systems kündigt mit dem „CMYK Extensions designed für PhotoImpact 4.2“ die professionelle 4-fach Farbseparation für die Druckvorstufe für Windows 95, Windows 98 und Windows NT an, um den Anforderungen der professionellen Anwender von PhotoImpact gerecht zu werden. CMYK Extensions ist als Plug-In für Uleads Bildbearbeitungssoftware PhotoImpact 4.2 in deutscher Version seit Juni 1999 für 239 DM erhältlich. CMYK Extensions ermöglicht die Umwandlung von RGB zu CMYK und die Steuerung von Parametern wie zum Beispiel die Schwarzwerteinstellung über eine Abstufungskurve, die Stärke der Schwarztrennung, die Unterfarb-Reduktion, die das CMYK durch eine gleichwertige Menge Schwarz ersetzt, um den Farbauftrag während des Druckprozesses zu verringern, grundlegende Farbkorrekturen durch die CMYK-Einstellungspalette und viele Einstellungen mehr.

Spaceflower Wettbewerb von Zanders

Wahrhaft überirdisch fand die Jury die Ergebnisse des Wettbewerbs „Spaceflowers“. Die Zanders Feinpapier AG

hatte den Wettbewerb im vergangenen Jahr zur Produkteinführung von Zanders Imaging jet, dem Spezialpapiersortiment für den farbigen Desktop-Inkjetdruck, ausgeschrieben. Aufgabe war es, „spaceige“ Entwürfe im Postkartenformat auf Zanders Imaging jet zu drucken. Die Gewinner der ersten drei Preise bringt das Unternehmen jetzt den Sternen ein Stück näher. Ralf Ehlers aus München, dritter Preis, besucht das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Heike Engbert aus Herzbrock, zweiter Preis, fährt zum Astronauten-Simulations-training ins Euro Space Camp in Redu-Transinne/Belgien, und Donald Wright aus Großbritannien, erster Preis, wird live den Start einer Ariane-Rakete in Kourou/Französisch Guyana miterleben.



Sanyo Multimedia Projektor

Der S-XGA LCD-Daten und Videoprojektor PLC-EF10E von Sanyo verspricht neue Dimensionen im Projizieren von CAD/CAM/CIM/Workstationstypischen Anwendungen. Der PCL-EF10E mit echter S-XGA Auflösung und 202 MHz Frequenzbandbreite bietet eine detailgetreue Übertragung des originalen Bildes bei anspruchsvollen Anwendungen. Darüber hinaus bietet der Projektor eine Helligkeit von 2300 ANSI-Lumen, was im S-XGA-Segment, laut Pressemitteilung, unübertroffen ist. Ermöglicht wurde diese Helligkeit durch eine 400W starke Metaldampflampe und den Einbau einer Micro-Lens, die die Lichtausbeute optimiert. Ein wichtiger Bestandteil des PLC-EF10E ist das austauschbare Objektiv. Als optionales Zubehör haben die Anwender die Auswahl zwischen Weitwinkel-, Tele- und Vario-teleobjektiven, damit sie bei jedem Einsatz das optimale Bild herausholen können. Er verfügt außerdem über eine TMDS digitale Schnittstelle, damit er auch bei künftigen Innovationen voll einsatzfähig bleibt.

imaging

+foto ^{IM NETZ}
contact

ständig neue Nachrichten

kostenlose Kleinanzeigen

Downloads

Heftarchiv

der grosse fotokatalog

Produktdatenbank

<http://www.foto-contact.de>



Nach der Diskussion über den digitalen Markt stellten sich dem Fotografen: (von rechts) Manfred Caspers (Fujifilm), Bernd Dührkop (Bremaphot-Gruppe), Achim Obermüller, Franz Wagner (beide Fujifilm), Hartmut Fuhrmann (Wöltje), Peter Dinkel (Dinkel), Kurt Bauer (J. H. Annacker), Rolf Schüller (Fujifilm), Gerhard und Peter Kleiber (Photo Universal) und H. J. Blömer (C.A.T.-Verlag).

VGP-Großhandel: Noch mehr digital!

Die digitale Zukunft stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Vereinigung von Grossisten für Photo und Imaging, VGP, die Anfang Juni in Ratingen stattfand. Als Gäste stellten hochrangige Vertreter von Fujifilm die neuesten Digitalkameras des Unternehmens vor.

Der Rückblick auf das erste Halbjahr 1999 betraf vor allem gemeinsame Werbe- und Marketingaktionen, mit denen die Photogrossisten der VGP in Zusammenarbeit mit der Industrie ihre



Achim Obermüller bei der Demonstration der digitalen Kameras.

Kunden unterstützen. Der grosse foto-katalog 1999/2000 mit den Ausgaben Handel und Fach+Profi-Markt konnte seinen Anspruch als Standardwerk für die deutsche Fotobranche in attraktiver Gestaltung unterstreichen – auch die Ausgabe Fach+Profi-Markt ist jetzt durchgehend vierfarbig.

Mit der Präsentation des grossen foto-kataloges im Internet und auf CD-ROM tragen die Photogrossisten der VGP zudem der wachsenden Bedeutung digitaler Medien Rechnung.

Fujifilm als

Auf große Resonanz beim Fotohandel stießen auch in diesem Jahr wieder die Saisonprospekte „Foto-Sommer 1999“ – die Auflage ist vergriffen. Zudem ermöglichten die Photogrossisten der VGP ihren Kunden die Teilnahme an der großen Gemeinschaftsaktion für das Advanced Photo System, die der C.A.T.-Verlag in Zusammenarbeit mit der Fotoindustrie in diesem Frühjahr startete. Weitere Exemplare des attraktiven 16-seitigen APS-Prospekts, der eine Laufzeit bis zum 30. September 1999 hat, können bei den Photogrossisten der VGP oder direkt beim C.A.T.-Verlag bestellt werden.

Pixel und Bytes

Über den Fotomarkt für Amateure und Profis diskutierten die Photogrossisten der VGP auf ihrer Jahreshauptversammlung intensiv mit hochrangigen Vertretern von Fujifilm. Vertriebsleiter Franz Wagner, Rolf Schüller (Leiter Consumer Products) und Manfred Caspers (Leiter Professional) stellten aktuelle Marktentwicklungen dar. Zudem konnte Achim Obermüller, Service-Hotline Digitalkamera, mit der frisch aus Japan eingetroffenen MX-2900



Prüfen und diskutieren: links Kurt Bauer (J. H. Annacker, Köln), Mitte Peter Dinkel (Dinkel, München).

eine aktuelle Digitalkamera-Neuheit von Fujifilm präsentieren. Wir stellen dieses Modell, das über ein 3-fach Zoom-Objektiv und eine Auflösung

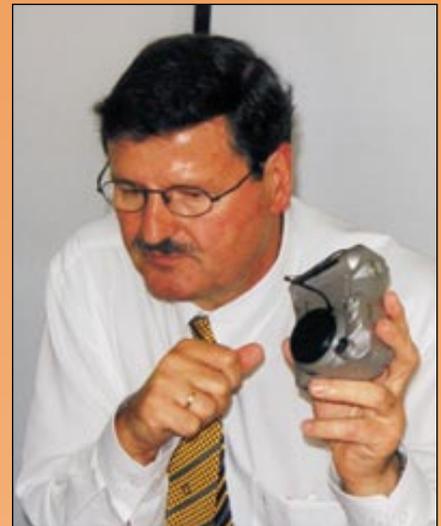
von 2,3 Millionen Pixeln verfügt, in der nächsten imaging+foto-contact Ausgabe ausführlich vor.

Die Photogrossisten der VGP haben sich mit der digitalen Fotografie von Anfang an intensiv beschäftigt und verfügen besonders im professionellen Bereich über eine sehr starke Marktposition.

Mit der immer besseren Qualität auch von Digitalkameras für Amateure, deren Preisniveau in den vergangenen Monaten ständig attraktiver wurde, steigt auch bei den VGP-Grossisten die Bedeutung der Digitaltechnik im Amateurgeschäft. Auch wenn die analoge Fotografie in den nächsten Jahren weiterhin einen großen Teil des Geschäftes bestimmen wird, können die Kunden des Fotogroßhandels mit kompetenter Unterstützung für den Einstieg in den digitalen Markt rechnen. Denn auch bei wachsenden Stückzahlen werden die digital gebratenen Tauben dem Fotohandel nicht von selber ins Geschäft fliegen. Vielmehr ist die aktive Information und Ansprache der Kunden gefragt.

Das gilt auch für das Dienstleistungsgeschäft: Die steigenden Stückzahlen von Speicherkarten, die beim Fotohandel zum Ausdruck der Bildinformationen im Großlabor abgegeben werden, sind ein deutliches Zeichen dafür.

Auch für die Photogrossisten der VGP wird sich der Einfluß der Digitaltechnik nicht nur auf das Warenprogramm und die Marketing-Aktivitäten beschränken. Der Internet-auftritt des grossen foto-kataloges ist der erste Schritt, die digitalen Medien auch für verbesserten Service und intensivere Kundenbindung zu nutzen.



Fujifilm Vertriebsleiter Franz Wagner:
„Auch im digitalen Bereich kann der Fotogroßhandel eine wichtige Funktion als Absatzmittler übernehmen.“



Fujifilm Vertriebsleiter Franz Wagner machte aus der Sicht der Industrie deutlich, daß der Fotogroßhandel auch in diesem Bereich eine wichtige Funktion als Absatzmittler übernehmen könne.

Die Photogrossisten der VGP waren sich einig darüber, daß in den nächsten Monaten Konzepte für den Verkauf auf digitalem Wege entwickelt werden müssen.

Gast bei der VGP-Jahreshauptversammlung



Kompaktkamera- und APS-Modelle

Drei neue Superzoom Kompaktkameras und zwei APS-Modelle bringt Olympus in diesen Tagen auf den Markt. Sie bestehen allesamt durch ihre große Funktionsvielfalt und das gewohnt elegante Design.

Analoge Neuheiten von Olympus

einer Bautiefe von nur 40 mm. Die Superzoom 800S verfügt über einen leistungsfähigen Blitz mit vier verschiedenen Modi sowie ein Soft Flash System, das die Intensität des Blitzes in Abhän-

gelegheiten, von der Portrait- bis zur Landschaftsaufnahme, für die sie sogar über einen speziellen Modus verfügt. Die vollautomatischen Funktionen bieten einen höheren Bedienungs-komfort, wie beispielsweise das selbst-tätige korrekte Focussieren. Weitere Ausstattungsmerkmale der nur 245 g schweren Kamera sind fünf Blitzmodi und die Dioptrie- und Belichtungskor- rektur. Die Superzoom 115 ist auch als Modell mit Datenrückwand erhältlich.



Eine gute Wahl für den Einstieg in die Zoom-Fotografie ist die Superzoom 800S von Olympus. Sie bietet viele sinnvolle Funktionen und ist leicht zu bedienen.

Die Olympus Superzoom 800S stellt das ideale Einsteigermodell in die Zoom-Fotografie dar. Sie ist mit einem leistungsstarken 38-80 mm Zoomobjektiv mit einem asphärischen Linsenelement ausgestattet, das es ermöglicht, die gesamte Linsengruppe kleiner zu gestalten. Das Ergebnis ist eine handliche Kamera mit Abmessungen von 116,5 mm (B) x 62 mm (H) und

gigkeit des Abstandes von Kamera und Motiv zuverlässig genau einstellt. Die in einem Silber-ton angebotene Kompaktkamera ermöglicht Nahaufnahmen aus einer Entfernung von nur 60 cm.

Superzoom 140S

Lediglich 46 mm schmal ist das Kameragehäuse der Olympus Kompaktkamera-Neuheit Superzoom 140S. Diese außergewöhnlich geringe Bautiefe wurde zum einen durch das neu konstruierte Sucheroptik-System, zum anderen durch den innovativen vierstufigen Objektivtubus möglich. Darüber hinaus bietet die Superzoom 140S ein leistungsstarkes 3,7fach Zoomobjektiv (entsprechend einer Brennweite von 38-140 mm), inklusive asphärischer Glaslinsen. Die elegante Linienführung des in Metallic-Silber gehaltenen Kameragehäuses wird durch den Objektivschutzschieber

Superzoom 115

Die neue Olympus Kompaktkamera Superzoom 115 bietet ein exzellentes 3fach-Zoom-Objektiv, große Funktionsvielfalt bei einfacher Bedienung und nicht zuletzt ein a u s g e z e i c h n e t e s Preis/Leistungsverhältnis. Die Brennweite von 38-115 mm erlaubt Aufnahmen bei allen



Dank ihres flexiblen 38-115 mm Zoomobjektivs ist die Superzoom 115 gleichermaßen für Landschafts- wie für Portraitaufnahmen geeignet.

unterstrichen. Durch einen optimierten Blitzreflektor und eine verbesserte Energieausnutzung bietet das flexible 6-Modi-Blitzsystem eine hohe Blitzleistung. Selbst in der 140 mm-Teleeinstellung steht genügend Licht für perfekt ausgeleuchtete Aufnahmen zur Verfügung. Durch ein passives Mehrpunkt-Autofocus-System ist bei allen Zoomeinstellungen automatisch die optimale Scharfstellung gewährleistet. Weitere Features der Superzoom 140S sind Nahaufnahmen bis zu 60 cm Entfernung mit der Weitwinklereinstellung und bis zu 90 cm Abstand mit der Teleeinstellung, Schärfespeicher sowie eine eingebaute Dioptrie-Korrektur von -2 bis +1 pro Meter.

Neues aus dem APS-Bereich

Die Kameraneuheit von Olympus für das Advanced Photo System heißt i Zoom 60. Sie ist mit einem 2,1fach-Zoomobjektiv ausgestattet. Die Brennweite von 28–60 mm entspricht 35–75 mm bei einer 35 mm-Kleinbildkamera. Zwei hochwertige asphärische Linsenelemente sorgen für eine hohe Auflösung der Bilder.

Um die bestmögliche Ergonomie zu erzielen, wurde als Grundform für das Kameragehäuse ein flaches, langgestrecktes Rechteck gewählt, das einige Anwender bereits von der



Der ultraflache Objektivschutzschieber der Olympus i Zoom 60 vervollständigt das elegante Design der APS-Kamera.

i Zoom 75 kennen. Diese Form erfordert eine besondere Technik-anordnung, bei der ein linearer Kuppelungsmechanismus, ein modifizierter Wellenantrieb, ein vierstufiger Objektivtubus sowie weitere Technologien zum Einsatz kommen. Das Ergebnis ist eine ultrakompakte und sehr leichte

Kamera mit den Maßen 54,5 (H) x 107 (B) x 33,5 (T) mm und einem Gewicht von nur 165 g. Der enorm flache Objektivschutzschieber des perl-silberfarbenen Modells rundet das durchdachte Design der Kamera ab.

Die hohe Präzision des Autofocus wird durch den Einsatz eines passiven Fünfpunkt-Multi-Autofocus-Systems erzielt. Das Blitzsystem erlaubt sehr schnelle Ladezeiten von 2,5 Sekunden. Durch eine innovative Reflektorform wird eine hohe Lichtausbeute bei gleichzeitig niedrigem Energieverbrauch erzielt. Die i Zoom 60 verfügt über ein Blitzsystem, das über verschiedene Sensoren die

Informationen für die benötigte Lichtstärke sammelt, so daß der Blitz nicht nur bei schwacher Beleuchtung oder Gegenlicht ausgelöst wird. Vielmehr regelt das System die Blitzintensität auch bei schwierigen Aufnahmesituationen, wie etwa bei Nahaufnahmen oder bei drohender Überbelichtung. Neben dem Auto-Programm hat die Kamera fünf weitere Programme, den „Rote-Augen“-Effekt-Modus, die Flash-Off-Funktion sowie die Einstellungen Fill-In, Night Scene und Reduzierung des „Rote-Augen“-Effekts (Night Scene).

Wetterfest

Die Olympus i Zoom 60 ist entsprechend der Stufe 4 des IEC-Standards wetterfest und erlaubt somit auch das Fotografieren bei schlechten Wetter- und Außenbedingungen wie beispiels-

weise bei Regen oder beim Skilaufen. Als APS-Kamera bietet sie natürlich die drei Bildformate Classic, Standard und Panorama, wobei sich die Größendarstellung des Realbildsuchers mit dem gewählten Format verändert, so daß immer der Bildausschnitt, der aufgenommen werden kann, im Sucher zu



Die i Zoom 60 ist mit einem leistungsstarken 2,1fach-Zoomobjektiv ausgestattet. Zwei hochwertige asphärische Linsen sorgen für eine optimale Qualität der Bilder.

sehen ist. Außerdem ist sie mit einer Funktion (IX) ausgestattet, die den Austausch von Aufnahmedaten mit dem Labor ermöglicht.

Der Advanced Photo System-Klassiker von Olympus, die i Zoom 75, ist ab sofort auch in der Farbe Schwarz erhältlich. Ansonsten bietet die i Zoom 75 Black alle Ausstattungsmerkmale, für die das Originalmodell bekannt ist. Sie wiegt trotz des 28–75 mm Zoomobjektives nur 165 g und hat die Maße 54 (H) x 107 (B) x 33,5 (T). Das flexible, ca. 3fach Zoom-Objektiv entspricht einer Brennweite von 35–94 mm bei einer 35 mm-Kamera und ist mit zwei asphärischen Linsen ausgestattet.

Weitere Ausstattungsmerkmale sind ein präzises passives Fünfpunkt-Multi-Autofocussystem, kurze Blitzladezeiten von 2,5 Sekunden, ein intelligentes Blitzsystem mit Sensor, der Informationen über die benötigte Helligkeit ermittelt, insgesamt sechs Blitzprogramme und ein wetterfestes Gehäuse. Die i Zoom 75 Black verfügt über die drei Bildformate Classic, Standard und Panorama. Der Magnetkopf der Kamera speichert automatisch die Aufnahmedaten auf die Magnetspur des Films. höl



Preiswerte Kurzlängensfilme von Agfa für das Nach-Urlaubs-Geschäft

Zusätzlich zur erfolgreich gestarteten Sommerkampagne mit zahlreichen Angeboten von speziellen Urlaubs-Film-Riegeln über APS- und Diafilm-Mehrfachpacks bis zu „Film mit Linse“ hat das Unternehmen ein weiteres Paket geschnürt. Zielgruppe sind dabei die Urlaubsrückkehrer, die ihre Filme bei ihrem Fotohändler zum Entwickeln abgeben bzw. ihre fertigen Urlaubserinnerungen abholen. Als besonderes Angebot für sie bietet Agfa jetzt preiswerte Kurzlängensfilme an.

Die Agfa-Kurzlängen-Aktion, getragen vom Agfacolor HDC 200/135-20 und vom Futura 200/15 zu möglichen Verkaufspreisen von 2,99 DM bzw. 3,99 DM, soll dem Fotohandel drei zusätzliche Verkaufschancen eröffnen. So können diese Filme bei Abgabe der Urlaubsfilme direkt mitverkauft werden. Oder sie können beim Abholen der geprinteten Bilder als Film für spezielle Nach-Urlaubs-Ereignisse wie Grillpartys oder Kurzausflüge angeboten werden. Darüber hinaus werden die Filme aufgrund ihrer geringen Bilderzahl schneller durchfotografiert, der Kunde kommt also auch schneller wieder ins Geschäft.

Um das Geschäft mit Kurzfilmen zu forcieren, hat Agfa speziell für diese Aktion ein Display geschaffen. Dieses soll, gut sichtbar am Point of Sale plaziert, den Kunden auf die Aktion aufmerksam machen. Mit den Kurzlängensfilmen bietet sich dem Handel damit eine weitere Chance für gute Zusätze im Bildergeschäft.

Für die neue Kurzlängen-Filmaktion gibt es ein spezielles Display.

Uwe Müller vertritt Concord in Baden-Württemberg

Ab sofort wird die Concord Camera GmbH in Baden-Württemberg durch Rolf Reichardt Fotovertretungen CDH, Uwe Müller, vertreten. Müller ist seit vielen Jahren in der Branche erfolgreich tätig. Interessenten erreichen ihn unter der Anschrift Wunnensteinstraße 8/6, 71679 Asperg, und unter Telefon 07141/220292 bzw. Telefax 07141/220293.

Neuer Dekokatalog der Heinrich Woerner GmbH

Die Heinrich Woerner GmbH, Leingarten, hat ihren neuen Dekokatalog Herbst/Weihnachten '99 vorgestellt. Er zeigt auf 488 Seiten alle Neuheiten des Unternehmens sowie das gesamte Standardsortiment. Schwerpunkte bilden in der aktuellen Ausgabe die Themen: „Herbstwind“ (zum Beispiel mit den Motiven „lustiges Maisfeld“ oder „Halloween“, „Wintertrends“ (Schneekugeln, Elche, Pinguine und Eisbären),

„Weihnachtsglanz“ (Engelputten oder Santa Claus im Ufo), „Start in eine neue Zeit“ (Millennium, Euro, Aliens, American Skyline) und „Licht setzt Akzente“. Dargestellt werden sortiments- und branchengerechte Warenpräsentationen und interessante Erlebniswelten, die neue Kaufanreize für die Kunden schaffen sollen. Dabei werden sowohl klassische als auch modern interpretierte Dekotrends aufgegriffen. Der Katalog ist wie immer kostenlos zu haben bei: Heinrich Woerner GmbH, Postfach 1254, 74208 Leingarten, Telefon 07131/4064-45, Telefax 07131/4064-20.



Bei Einbruch hochwertige Fotoprodukte entwendet

Bei einem Einbruch sind Ende Juni bei der foto express A. Lehmann GmbH, Heidelberg, zahlreiche hochwertige Kameras sowie Zubehörgegenstände gestohlen worden.

Im einzelnen handelt es sich dabei um folgende Produkte: Nikon F-100 Gehäuse (Serien-Nummer 2047016), Nikon F-90x Gehäuse (2604393) mit Hochformatauslöser MB-10 (322916), Nikon AF-S 2,8/300 mm D (205050), Nikon AF-D 1,4/85 mm IF (210854), Nikon AF-D 3,5-5,6/20-35 mm IF (237525), Nikon AF-D 3,5-5,6/24-120 mm IF (310158); Minolta X-700 Gehäuse (3230495), Tokina MD 3,5-4,8/28-105 mm (62671), Leica M6 Gehäuse (2295150), Leica M 2,8/24 mm (3737674), Leica Spiegel-sucher für 24 mm (ohne), Leica R 6.2 Gehäuse (1993627), Leica Summicron 2,0/50 mm (03785144), Leica Minilux Zoom (2448055), Leica Blitzgerät CF (100827; alle Seriennummern ohne Gewähr).

Vor dem Ankauf dieser Produkte wird gewarnt. Im Falle eines Angebots wird gebeten, sofort die nächste Polizeidienststelle zu informieren.

PMA Golfturnier in Frankreich

Schon eine kleine Tradition ist die jährliche PMA Golf-Trophy geworden, die bereits zum dritten Mal in Frankreich stattfand. Austragungsort war der Le Coudrai-Monceau Golf Course im Süden von Paris. Teilnehmer aus verschiedenen europäischen Ländern und eigens aus den USA angereiste Topmanager der PMA-Zentrale sorgten für internationales Flair.

Bei hervorragendem Wetter gingen auch Gäste aus Deutschland auf die Runde und konnten sich sogar in die Siegerliste eintragen. Nach den sportlichen Aktivitäten konnten auf einer harmonischen Abendveranstaltung auch geschäftliche Kontakte ge-

knüpft und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Die PMA hat ihre Aktivitäten in Frankreich in den vergangenen Jahren



Die mehr als 50 Teilnehmer trafen sich nach dem Golfspiel zu einem internationalen Erfahrungsaustausch.



Executive-Director Roy S. Pung (links) und Group-Executive-International Bob Leidlein (rechts) kamen direkt aus der PMA-Zentrale nach Frankreich und wurden von Dr. Klaus Petersen, Direktor des europäischen PMA-Büros in München, und Christine Valis vom französischen PMA-Büro begrüßt.

systematisch ausgebaut und verfügt dort über eine Basis von mehr 50.000 Mitgliedern. Der Verband erwartet darum eine starke französische Beteiligung an der kommenden PMA Europe, die vom 14. bis 17. Oktober 1999 im Olympia Exhibition Centre in London stattfindet.



Helga Petersen (links) und Danielle Bloch.



Die deutschen Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten einige Preise gewinnen. Von links: Dr. Klaus Petersen, Direktor des europäischen PMA-Büros in München, Eberhard Vollmer (Kieser), Brigitte Freifrau von der Goltz (Südcolor), Claude Bloch (Director PMA France), Helga und Klaus Dittmer (Der Bilderfürst), Heidemarie Uhlenhuth (Großlabor Uhlenhuth), und der Sieger des Turniers, Dominique Lacroix (Laboratoire Image Service).

KUNSTAUSSTELLUNG

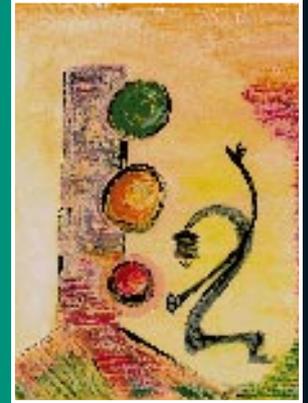


SUVRETTA HOUSE
ST. MORITZ

DEZEMBER 1999 - APRIL 2000



Knospen aus Gottes Garten (30 x 40 cm), 1998



Verbeugung vor der Ampel (30 x 40 cm), 1998



Auf dem Präsentierteller wird uns die Natur serviert - wo bleibt der Mensch????? (40 x 30 cm), 1997



Mit Herz dominieren (40 x 30 cm), 1998

BILDER AUS DER WELT DER

NoraMiNora



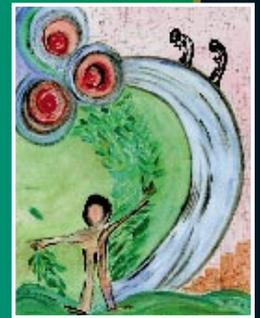
Masse gezähmt (24 x 32 cm), 1998

Paar-Entwicklung I, II, III
(24 x 32 cm), 1999

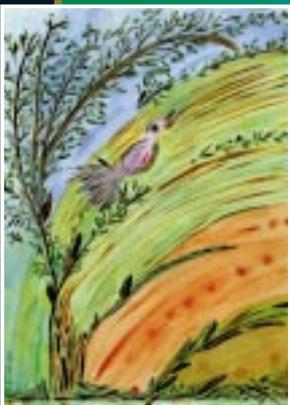


Drei Jahre nach ihrer Ausstellung mit Bildern „Typen der Gesellschaft“ aus den Jahren 1964/66 werden jetzt Bilder gezeigt, die 30 Jahre später entstanden sind.

Gerahmte, handsignierte Kunstdrucke können zum Preis von sfr. 420 - 600 erworben werden.



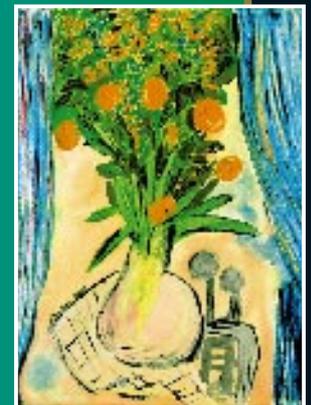
Phantasie und Realismus (30 x 40 cm), 1999



Die erste Arie (30 x 40 cm), 1998



Nora MiNora



Eine heiße Welt (30 x 40 cm), 1997



Das Pferd des Don Quichotte (24 x 17 cm), 1996



Geklon - wozu? (24 x 17 cm), 1998

Im Oberengadin
immer beliebter:

Winter-Golf

**Tip für den
nächsten
Winterurlaub**

In der zweiten Januarhälfte des Jahres 2000 wird nun schon zum 22. Mal im schönen Engadin ein Winter-Golfturnier in Silvaplana (St. Moritz) ausgetragen. Die Schweizer Großbank UBS wird wiederum als Sponsor auftreten, gemeinsam mit den beiden Vier-Sterne-Hotels Albana und La Magna in St. Moritz, die mit ihren Inhabern Weinmann und Schweizer seit Anfang an



Abschlag am ersten Tee in der Nähe des Clubhauses.

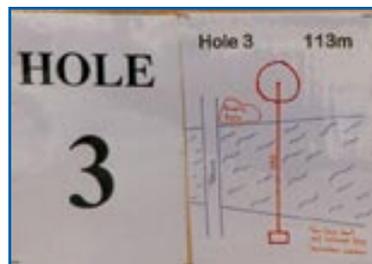
vor 22 Jahren als Sponsoren dieses Turnier begleiten. Von Anfang an hat auch der Direktor des Oberengadiner Verkehrsvereins, Claudio Chiogna, dieses Wettspiel gefördert und geleitet. Berufsmäßig zeichnet er für die Ferienregion Engadin verantwortlich, und für das Wintergolf-Wettspiel hat er jetzt in Jörg Capol, dem Direktor des Kur- und Verkehrsvereins Silvaplana, einen golfbegeisterten Mitstreiter in Sachen Wintergolf gefunden.

Zur Historie ist festzustellen, daß dieses Wettspiel früher auf dem St. Moritzer See ausgetragen wurde, der mit seiner meist



Der Chip zur Fahne, die festeingefroren in einem vergrößerten Loch steht, entspricht etwa dem Schlag aus dem Semi-Rough beim Sommergolf.

30 cm dicken Eisfläche im Winter zwar einen sehr haltbaren Untergrund für das Golfspiel geboten hat, der aber nicht so schneegeeignet ist, wie das Gelände in Silvaplana mit seinen sanften Hügeln, das ohne Anstrengung im Winter gut bespielbar ist. Die wunderschöne, herrliche Bergkulisse rundum gibt diesem Wettspiel noch eine besondere Note. Deshalb hat man jetzt permanent das Wettspiel nach Silvaplana verlegt, und damit ist auch die Gewähr gegeben, daß zum 9-Loch-Wettspiel, das ausgetragen wird, Golferinnen und Golfer aller Klassen auf die Runde gehen können. Inzwischen bieten aber auch die Orte Arosa, Disentis und Vulpera Wintergolf-Freuden an. Näheres ist bei den örtlichen Verkehrsvereinen zu erfahren.



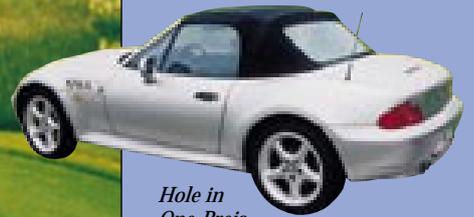
Bilder oben: Beim dritten Loch muß man seinen Ball ca. 90 Meter über den See schlagen, wenn man vermeiden will, den nächsten Schlag aus der Dropping-Zone spielen zu müssen. Bilder links: Diese junge Dame hatte ihren Ball am neunten Loch, Par vier, vom Abschlag in die Nähe des „Grüns“ geschlagen. Nach einer guten Annäherung konnte sie (Bild rechts) zum Birdie einlochen.

In St. Moritz/Samedan und auch an den Orten Arosa, Disentis und Vulpera stehen im Sommer schöne Golfcourses für Gäste zur Verfügung. Was viele nicht wissen: In Samedan bei St. Moritz ist ein Golfplatz angelegt worden, der flach und leicht hügelig ist, so daß den Spielern anstrengendes Klettern bzw. Karrenziehen erspart bleibt.

Zu Anfang hat man immer gesagt, diese Wintergolf-Wettspiele seien reine Jux-Turniere; wer aber öfter mit dabei war, weiß, daß alle Teilnehmer mit einem guten Score möglichst mit „im Silber“ sein wollen. Besonders Golfer, die noch nicht lange mit dem Golfsport verbunden sind, können bei diesen Wintergolf-Spielen gut zu einer persönlichen „Übungsrunde“ kommen. Die Grundbedingungen für einen guten Schlag sind die gleichen wie beim normalen Golfspiel – nur das Putten auf dem Eis hat seine eigenen Tücken.

Unsere Fotos sind Schnappschüsse vom Wintergolf-Turnier im Januar 1999 in Silvaplana. Es war schon ein besonderes Erlebnis, bei solchem Traumwetter auf die Runde gehen zu können. Wer gerne im Januar 2000 in den Tagen vom 14. bis 16. mit auf die Runde gehen will, wendet sich am besten an eines der Sponsoren-Hotels in CH-7500 St. Moritz Dorf (Albana, Telefon 0041-81 833 3121 oder La Magna, Telefon 0041-81 832 2141) oder direkt an den Turnier-Organisator Ferienregion Engadin, CH-7500 Pontresina/Schweiz, Telefon von Deutschland aus 0041-81 842 6573, Fax-Nr. 0041-81 842 6525, oder an den Verkehrsverein Graubünden, CH-7001 Chur/Schweiz, Telefon 0041-81 25424, Fax-Nr. 0041-81 254 24 00.

50.000 Mark für die Michael-Stich-Stiftung bei der Konica Golf Invitation 1999



Hole in One-Preis,
7. Loch: BMW Z3 roadster

Am 1. Abschlag: Voller Aufschwung trotz schlechten Wetters – Rainer Schorcht



Scheckübergabe: M. Stich, H.-J. Diehl und J. Östreicher (Präsident GC Reit i. Winkl-Kössen)



Von links: Peter Edel (Foto Edel, Hanau), Susi Sterr, Peter Angerer (Biathlet und Goldmedaillengewinner) und Albin Brückner (GF Media Markt, Hof)



Von links: Michael Urban (buch.de), Gerhard Sterr (KW), Regina Häusl (Skiläuferin) und Peter Dinkel (Fotogroßhandel Dinkel)

Die Einladung zum Golf-Wettbewerb von Konica wurde nicht ohne Stolz ausgesprochen. Es hieß nämlich, am 10. Juli 1999 würde „auf dem Golfplatz des GC Reit im Winkl-Kössen, dem ersten und einzigen grenzüberschreitenden Golfplatz Europas“, zu einem Wettbewerb eingeladen, veranstaltet zugunsten der Michael-Stich-Stiftung. Inzwischen sind es immer mehr golfbegeisterte Geschäftspartner aus der Fotobranche, die gern mit auf die Runde gehen, zum sogenannten Offenen Stableford-Wettbewerb über 18 Löcher. Das heißt

für die teilnehmenden Golfspieler, daß nicht ein Zählspiel angesagt ist, wie man es aus der Presse kennt und bei dem, wie kürzlich über die British Open im schottischen Carnoustie berichtet wurde, buchstäblich jeder Schlag, den der Spieler macht, auch zu seinem Score addiert wird, sondern daß bei

Stableford Punkte pro Loch verteilt und addiert werden. So ist es für den Spieler dann nicht so schlimm, wenn er einmal zu viele Schläge an einem Loch macht oder gemacht hat und keine Punkte bekommt; dafür kann er dann mit wenigen Schlägen an einem anderen Loch um so mehr Punkte bekommen. Damit stehen die Amateure nicht so unter Druck, außer daß die Punktzahl an ihrem persönlichen Handicap gemessen wird. Zu einem Wettbewerb, das in Verbindung mit dem ehemaligen Wimbledon Sieger Michael Stich veranstaltet wird, findet sich auch eine große Anzahl prominenter Sportler ein, gegen die die



Galaempfang: Peter Steinberg (Foto Steinberg) und Rainer Schorcht

Amateure der Fotobranche meist keine großen Chancen haben. So gewann der Wintersportler Fritz Fischer diesmal den Hauptpreis vor seinem Kollegen und Dauersieger Max Rieger. Für „imaging+foto-contact“ war aber interessanter, wer von der Fotobranche mit dabei war. Jedem Teilnehmer wollen wir ein großes Kompliment aussprechen, daß sie an diesem Regentag dieses Wettbewerb über 18 Löcher durchgestanden haben, weil den ganzen Tag der Himmel mehr oder weniger seine Schleusen öffnete.

Ein kleiner Trost war für Konica Marketing Direktor Hans-Jürgen Diehl, daß am Schluß doch alle seine Gäste recht stolz waren, mit dabei gewesen zu sein, denn anschließend konnte man trocken und möglichst elegant den Konica Galaabend genießen. H.J.B.



Volker Graf erhält von Willi Östreicher (Präs. GC Reit im Winkl-Kössen) den 2. Preis der Netto Klasse 3.

Treffen am 1. Abschlag: (v. l.) Tina Rieger, Jürgen Lorenz (GF Wöltje) und H.-J. Diehl.



Auf der Runde: (v. l.) Dr. Karsten Tiemann, Dr. E. Görner (Foto Koch) und Karl Hopfner (GF FC Bayern München)



Am 10. Abschlag: Edgar Duttenhofer und Wolf-Dieter Koch

Cullmann Makro-Stativ als Jubiläumsausgabe

„Millennium 2000“ heißt ein Stativset, das Cullmann speziell für Freunde der Nah- und Makrofoto- und Videografie entwickelt hat. Im Mittelpunkt des Sets steht das Universal Bodenstativ mit Schnellkupplungssystem und extrem weit spreizbaren Aluminiumbeinen. Weiterhin gehört ein Justierschlitten zum Set, der millimetergenaue Einstellung der Foto- oder Videokamera erlaubt. Dar-



über hinaus bietet Millennium 2000 einen Makro-Schwenkarm mit Kurbeltrieb und Feststeller, der in vertikaler und horizontaler Ausrichtung jede Positionierung des Stativkopfes erlaubt. Dieser besitzt übrigens eine Wasserwaage. Eine Stativtragetasche rundet das Set ab. Der unverbindliche Verkaufspreis für dieses Sonderangebot lautet 330 DM (die Einzelteile würden über 600 DM kosten).

Iford-Belichtungssystem für SW-Variopapier

Iford hat als Nachfolgemodell des Multigrade 500 Systems das Belichtungssystem Multigrade 600 für Schwarzweiß-Gradationswandelpapiere ins Sortiment genommen. Multigrade 600 besteht aus einem mikroprozessor-gesteuerten Beleuchtungskopf, einer spannungsstabilisierten Stromversorgung und einem Steuergerät mit Meßfühler. Es bietet dem Anwender eine Reihe zusätzlicher Features, die das Vergrößern schneller und präziser machen: Über einen Meßfühler wird sowohl die Belichtungszeit als auch die Gradation ermittelt. Ein Closed-Loop-



Regelkreis, die Vorwärmung der Halogenlampe und ein Verschuß sorgen für eine sehr gute Wiederholgenauigkeit. Die Lichtfarbe wird über motorisch gesteuerte Gelb- und Purpurfilter exakt dosiert. Damit wird eine Genauigkeit von 1/10-Gradationsstufen erreicht. Von fünf programmierbaren Papierkanälen sind vier werksseitig für Ilford Multigrade-Papiere voreingestellt. Eine Haupt- und drei Nachbelichtungseinstellungen lassen sich speichern. Für Papiere fester Gradation ist zudem eine Weißlichteinstellung vorhanden. Ilford Multigrade 600 kann bis zum Negativformat von 4x5" verwendet werden. Es ist mit den gängigsten professionellen Vergrößerungsgeräten kompatibel.



Das Bright Light Kit steigert auch die Leuchtkraft des Leica Diaprojektors Pradovit P 2002.

Pradovit Diaprojektoren jetzt leistungsstärker

Eine Steigerung der Lichtleistung um 20 Prozent ohne nennenswerte Temperatursteigerung im Diaschacht ermöglicht das neue Bright Light Kit für die

Leica Geradmagazin-Projektoren Pradovit Color 2, P 2000 und P 2002. Das Zubehörset umfaßt ein Kondensornsystem und ein Wärmeschutzfilter. Die Leistungssteigerung wird durch die Korrektur eines bekannten optischen Problems erreicht: An jeder Glas-Luft-Fläche entstehen neben der gewünschten Lichtbrechung auch ungewünschte Reflexionen. Diese werden bei Leica

AZ-Video
 Videoschnitt-Produktion-Videobedarf,
 Umkopierung von S 8/N 8 Videofilme
 auf CD im MPG-Verfahren.
 Schnutenhausstr. 41, 45136 Essen
 Tel. 0201/267237, Fax 0201/256241
 e-mail: AZ-Video@t-online.de

Projektions- und Fotoobjektiven sowie Fernoptik-Produkten durch ein modernes Dünnschichtverfahren auf ein sehr geringes Maß reduziert. Neu ist die Anwendung dieser Technologie auch bei den Sammellinsen und dem Wärmeschutzfilter der Hochleistungs-Diaprojektoren.

Kodak Mini-Leuchtpult für unterwegs

Als mobile und komfortable Lösung für die Betrachtung von Dias hat Kodak den neuen Mini Slide Viewer vorgestellt. Das etwa handflächen-große Gerät ist dazu mit einer leistungsfähigen Neon-Lichtquelle ausgestattet, die dem genormten



Tageslicht entspricht. Das Gerät erhält seinen Strom von vier Mikro-Batterien (Größe AAA), es ist aber auch zu Standard DC 6 V Netzteilen kompatibel). Der Kodak Mini Slide Viewer ist zum Transport mit einem Trageband ausgestattet. Er ist ab sofort verfügbar. Die unverbindliche Verkaufspreisempfehlung lautet 100 DM.

PLUS2000-Konzept von Hama

wurde im Handel gut aufgenommen

Interview mit Siegfried Ulrich, Hama Verkaufsleiter Photo



Siegfried Ulrich, Hama Verkaufsleiter Photo, ist erfreut über die große Resonanz des Handels auf das Bilderrahmen-Partnerschaftskonzept Plus2000 von Hama.

imaging+foto-contact: Herr Ulrich, wie ist die bisherige Resonanz auf die Einführung des Bilderrahmen-Partnerkonzeptes Plus2000 im Fotohandel zu bewerten?

Siegfried Ulrich: Bereits zum jetzigen Zeitpunkt können wir feststellen, daß sich Plus2000 als Partnerkonzept bestens bewährt. Bundesweit sind inzwischen rund 500 Händler in unserem Plus2000-Partnerpool aktiv, die dort am PoS getätigten Umsätze sind hervorragend. Ein intensives Informations- und

Im April dieses Jahres berichtete die Redaktion von imaging+foto-contact über die Einführung des Bilderrahmen-Partnerkonzeptes Plus2000 von Hama. Das Monheimer Unternehmen möchte mit dem Angebot der Partnerschaft dem Handel aktive Unterstützung beim Hochverkauf von Produkten rund ums Bild bieten. imaging+foto-contact sprach mit Siegfried Ulrich, Hama Verkaufsleiter Photo, über die Resonanz auf das Plus2000-Konzept im Fotohandel.

Serviceprogramm sowie zahlreiche Verkaufsaktionen werden konsequent in neue Kaufimpulse umgesetzt, die sich sowohl ins Tages- wie auch ins Saisongeschäft ideal einbinden lassen. Alle Plus2000-Händler bekommen in dieser Hinsicht bestmögliche Unterstützung, die sie bislang sehr erfolgreich umsetzen.

imaging+foto-contact: Kann man bereits absehen, inwieweit diese Unterstützung der Plus2000-Händler sich auf deren Umsätze auswirkt?

Siegfried Ulrich: Die derzeitige Plus2000-Partnerbilanz weist im Schnitt bereits eine 20-prozentige-Umsatzsteigerung zum Vorjahr auf. Das

durchschnittliche Steigerungsziel für zwölf Monate Laufzeit liegt bei 60 Prozent, wovon insgesamt bereits über ein Drittel realisiert wurde. Diese engagierten Plus2000-Partner dürfen sich schon jetzt auf die interessanten Incentives und Zusatzkonditionen freuen! Wer sich bislang noch nicht für Plus2000 entschieden hat, kann dies übrigens noch bis zum Jahresende tun. Informationen sind direkt bei Hama bzw. beim Hama-Außendienst erhältlich.

imaging+foto-contact: Welche Zubehörprodukte finden bei der Kundschaft im Fotohandel besonderen Anklang?

Siegfried Ulrich: In Produktgruppen ausgedrückt, läßt sich der Erfolg des



Die neue Preisliste Verkaufsförderung hat sich beim Handel gut bewährt, da sie viele attraktive Angebote für Präsentier-, Paletten-, Display- und Wandpräsentationen enthält.

Plus2000-Konzeptes in erster Linie auf die drei Sortimentsschwerpunkte Bilderrahmen, Alben und Taschen zurückzuführen. Verkaufsthema Nr. 1 ist eindeutig das lückenlose Hama-Rahmenprogramm. In Eigenfertigung werden derzeit rund 30 verschiedene Leisten in ca. 100 Farben und 40 Formaten aus Holz, Alu und Kunststoff produziert. Qualität, Lieferbereitschaft und Versandtechnik sind top.

imaging+foto-contact: Wie sieht Ihre Unterstützung im Bereich Produktpräsentation aus?

Siegfried Ulrich: Optimal hat sich hier die neue Preisliste Verkaufsförderung (Best.-Nr. 97426) mit attraktiven Ange-

boten für Präsentier-, Paletten-, Display- und Wandpräsentationen bewährt. Hier werden für alle Plus2000-Partner regelmäßig neue Angebote ausgearbeitet.

imaging+foto-contact: Welche anderen Produkte, mal abgesehen von Ihrem Kerngeschäft Bilderrahmen, führten zu Umsatzsteigerungen?

Siegfried Ulrich: Einer der Grundgedanken des Plus2000-Partnerkonzeptes – Hochverkaufen durch attraktive Zusatzsortimente – macht sich für den Fachhandel im wahrsten Sinne des Wortes bezahlt. Neben Zuwächsen im Absatz von Passepartouts und Bildzubehör, sind insbesondere bei Fotoalben enorme Steigerungsraten erkennbar. Beste Voraussetzungen hat Hama hier im Frühjahr mit der Vorstellung von 100 neuen Albenmotiven (Baby-, Kinder-, Urlaubs- und weitere Themenalben) geschaffen. Weitere 40 Buchalben-Motive werden in Kürze vorgestellt. Alle Themenalben werden ausschließlich in Deutschland produziert. Eine exzellente Verarbeitung, attraktive Vorspannseiten sowie Pergaminschutzseiten sind Markenzeichen der Hama-Alben „made in Germany“. Zudem bieten preisstarke Aktionssets und -paletten für Jumboalben (Inhalt: 40 bzw. 128 Stück) sowie farbenfrohe Neuvorstellungen im Bereich Foto-boxen (Colori/Fun etc.) erstklassige Vermarktungschancen.

imaging+foto-contact: Gehört zum Part-



Speziell für die Digitalkameraausrüstung hat Hama zur IFA je sechs Modelle der Serien Samsonite Trekking Digital und TrackPack Digital vorgestellt.

nerPlus-Konzept auch die Vermarktung von klassischem Fotozubehör?

Siegfried Ulrich: Die weiterhin aktive Vermarktung von klassischem Zubehör ist Erfolgsfaktor Nummer drei im Plus2000-Konzept. Vor allem bei Filtern, im Bereich Dia (Rahmung und Archivierung) und bei Fototaschen zeigt die Absatzkurve weiter deutlich nach oben. Aktuelle Produktinnovationen, wie z. B. die neuen, ultraflachen Wide bzw. Ultrawide-Filter (Pol und Skylight), und Marketingprojekte, wie die DSR+C-Verkaufsaktion, sorgen für zusätzlichen Antrieb.

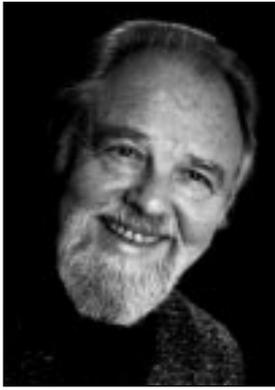
imaging+foto-contact: Welche neuen Produkte werden in der nächsten Zeit das Sortiment von Hama weiter bereichern?

Siegfried Ulrich: Zur Internationalen Funkausstellung in Berlin (IFA) präsentiert Hama im August vier neue Taschenserien für Foto- und Videokameras. Zwei modische Samsonite-Linien, „Sportive“ und „Protection“, mit je sechs Taschengrößen bieten Platz für Kameras und Zubehör. Darüber hinaus werden aktuell je sechs Modelle der Serien Samsonite Trekking Digital und TrackPack Digital vorgestellt. Die bereits bekannten Serien bekommen Zuwachs in Form von paßgenauen Spezial-Taschen für die gängigsten Digitalkameras.

imaging+foto-contact: Herr Ulrich, vielen Dank für dieses Gespräch.



Diesen Monat werden die attraktiven, neuen Hama Babyalben vorgestellt.



Horst Dieter Lehmann

Paßbilder

Jetzt heißt es auch, bei den Pässen aufzupassen, sonst kann es hier für die Fotografen zu fatalen „Fehlpassen“ kommen. Was wir alle aber gebrauchen können, sind positive Aussichten, Aufwärtstrends, Umsatzsteigerungen, Licht am Horizont.

Paßaufnahmen gehören seit jeher zu den Säulen bei Atelieraufnahmen. Daran änderten auch bislang die diversen „Schnellschußkabinen“ in Bahnhöfen und Kaufhäusern nichts. Fällt aber nun aus verschiedenen Gründen das Paßbild als Umsatzbringer aus, wird auch diese Säule abgesägt, werden die meisten noch existierenden Atelierhändler das „Atelier“ streichen können und nur noch Händler sein. Gerade aber in Kleinstädten und Orten mit geringem Einwohneraufkommen muß eine möglichst weit gestreute Palette an Leistungen rund um das Bild die Rentabilität eines solchen Betriebes untermauern.

Was für den Händler das Bildergeschäft bedeutet, ist für den Atelierfotografen das Paßbild. Lieber würde dieser sicher bei Hochzeiten, aufwendigen Porträtserien und anderen Facharbeiten sein Können zeigen, aber nach der Devise „Kleinvieh macht auch Mist“ muß eine möglichst große Anzahl an „Paßaufnahmen für alle Zwecke“ die Kasse zum Klingeln bringen. Dabei müssen die „kleinen Porträts“ dann aber auch große Klasse sein, denn unsere Kunden sind anspruchsvoll, auch wenn es sich „nur“ um ein Paßbild handelt. Wenn es anders wäre, kämen sie nicht zu uns, denn billiger könnten sie es in einer der vielen Kabinen bekommen.

Nehmen wir aber vorweg einmal die unterschiedlichen Gruppen der Paßbildinteressenten unter die Lupe: Früher oder später benötigt jeder Bundesbürger einen Ausweis, er gehört zu den „Bürgerpflichten“. Die für uns wichtige Gruppe sind diejenigen, die das Paßbild oft als Nebensache bezeichnen, dann aber ausgiebig vor dem Spiegel stehen, sich sorgsam kämmen, schminken, hier und dort zupfen und dann (endlich) vor der Kamera zu lächeln versuchen. Hier ist also das „Miniporträt“ gefragt.

„Kann man das auch vergrößern, wenn es gut wird?“

Wie oft hört der Fotograf diese Frage, und das ist auch der Hauptgrund, weshalb man lieber mit Negativ/Positiv arbeitet und nicht von vornherein aus Zeitgründen zum Sofortbild greift. Das werden wir ohnehin mit im Angebot haben, denn die Welt ist hektisch, und selbst wenn die Fertigstellung des Passes Wochen dauert, scheint beim Fotografen höchste Eile geboten.

Wir müssen uns weiterhin damit abfinden, daß der Durchschnittsbürger, wenn überhaupt, den Fotografen zur Hochzeit oder einem sonstigen wichtigen Anlaß wie Kommunion oder Konfirmation in Anspruch nimmt. Der Rest ist Schweigen – und eben das notwendige Paßbild, welches dann zehn Jahre „hält“.

Gewöhnlich werden vier bis sechs Bilder ausgeliefert, durch das archivierte Negativ sind über längere Zeit Nachbestellungen und Vergrößerungen möglich.

Ein gutes Paßbild, besser gesagt eine professionelle Paßbildaufnahme, löst aber in nicht seltenen Fällen eine „Kettenreaktion“ aus. Es kann die beste Werbung für eine Portraitserie, die Hochzeits- oder Kinderaufnahmen sein. Kurzum: Die Mühe lohnt sich nicht immer, aber oft!

Am liebsten vorgestern

Von diesem für den Fotografen idealen Kunden zum eiligen. Er hätte am liebsten gestern schon sein Bild, die Welt scheint zusammenzubrechen, wenn er nicht umgehend sein Paßbild bekommt. Nun, ihm kann geholfen werden, ist doch das Sofortbild aus Profihand mitunter besser als die Ergebnisse, die unsere „Mitarbeiter“ im Labor produzieren, wenn sie einen schlechten Tag haben. Darf nicht sein, soll aber doch vorkommen! Diese „schnellen Kunden“ haben es also supereilig, legen aber doch Wert auf ein gutes Bild.

An – für uns – letzter Stelle rangieren dann die „Uninteressierten“, die aus der Pflicht heraus den Weg zu uns finden, falls sie nicht eine „Selbstschußanlage“ aufsuchen, was in der Regel der Fall ist. Viele machen sich allerdings auch nur vor, daß es ihnen völlig egal ist, wie sie hinterher aussehen. Der Mensch ist nämlich von Natur aus eitel, der eine mehr, der andere weniger, und das ist gut so. Mitunter kommen sie nach dem „Schnellschuß“ doch zu uns, heftig schimpfend über diese „unmöglichen Bilder“.

Neben dem Bild für den erforderlichen Ausweis rangiert der Reisepaß wohl an zweiter Stelle, gefolgt vom Führerschein und, nicht zu vergessen, der Bewerbung!

Hier dürfte wohl in erster Linie das absolut vorteilhafte Bild eine dominante Rolle spielen. Manche Personalchefs zeigen sogar bei der Auswahl der Bewerber eine gewisse Abneigung gegenüber dem Sofortbild.

Fest steht, und man sollte es auch den Bewerbern mehr als deutlich machen: Der erste Eindruck ist oft das Bild. Wer hier unnötige Kompromisse macht, von dem kann man auch nicht erwarten, daß er sich später für seine Firma stark engagiert.

Digitale Bildermaschinen

Vergessen wir jedoch nicht die gigantische „Abschöpfung“ des Potentials durch die bereits überall vorhandenen, meist digitalen Bildermaschinen!

Sei es in den Betrieben, größeren Kaufhäusern, in der Metro, zunehmend überall; stillschweigend und machtlos von den meisten Fotografen zur Kenntnis genommen. Doch wenn es bald zur Norm werden sollte, daß auf dem Paßamt obligatorisch das Paßbild erstellt wird, die digitale Egalisierung ihren Einzug hält, werden die Lichter in den Ateliers bald verlöschen. Denn nur von einer Handvoll Paßkunden, die dann noch zu uns kommen, läßt sich wahrlich schlecht leben.

Nicht zu vergessen: Ein Paß „hält“ zehn Jahre, aber ob wir Atelierhändler dann noch existieren, ist mehr als fraglich.

Vergessen wir ebenfalls nicht, daß der Atelierhändler vom Atelier und dem Handel existieren muß, der Service wunderbar und wichtig ist, sich aber nur in seiner „Auswirkung“ bezahlt macht; die Fotografie ist zwar das schönste Hobby, der Verdienst ist aber (leider) notwendig.

Also: Aufgepaßt beim Paßbild!

Konicas neue Revio Z3 zoomt von 21-58 mm

Sie besitzt ein schlankes Gehäuse mit den Abmessungen 99 x 60 x 30 mm, dennoch zoomt sie in einem Brennweitenbereich von 21 bis 58 Millimetern: Konica APS-Kamera Revio Z3, das erste Modell einer neuen Kamerageneration von Konica.

Neben dem fast dreifachen Brennweitenbereich (der 26,25 bis 72,5 mm bei Kleinbild entspricht) zeichnet sich die Revio Z3 vor allem durch eine neue Elektronik aus, die für einen sparsamen



Die neue Konica APS-Kamera Revio Z3 verbirgt ein Dreifach-Zoomobjektiv in einem schlanken Gehäuse.

Energieverbrauch der Batterien sorgt. Das wirkt sich besonders positiv aus, wenn viel mit Blitzlicht fotografiert wird. So können nach Angaben des Herstellers mit nur einer Batterie ungefähr 18 Filme mit 25 Aufnahmen belichtet werden. Eine Zahl, die laut Konica um etwa 50 Prozent größer ist als bei vergleichbaren Kameramodellen. Zum Blitzen besitzt die Revio Z3 ein eingebautes Elektronenblitzgerät mit Flashmatic-System, das sich bei unzureichenden Lichtverhältnissen automatisch zuschaltet. Darüber hinaus sind auch die manuelle Einstellung und die Wahl der Nachtaufnahme-Funktion möglich.

Die Scharfstellung des Objektivs, dessen Lichtstärke je nach Brennweite zwischen 1:4,9 und 1:9,8 liegt, erfolgt

durch ein aktives Mehrstrahl-Auto-focussystem. Die Kamera arbeitet ab einer Motiventfernung von 80 Zentimetern; bei geringerer Aufnahme-distanz ist der Auslöser gesperrt, und eine grüne Leuchtdiode blinkt. Schärfespeicherung ist ebenso möglich wie die Scharfeinstellung auf den Unendlichbereich.

Für die Belichtung steht eine Programmautomatik mit Verschlusszeiten von 1,5 Sek. bis 1/500 Sek. und mittenbetonter Integralmessung zur Verfügung. Zusätzlich ist eine manuelle Belichtungskorrektur um plus 1,5 Lichtwerte möglich.

Eine weitere technische Neuerung und bedienerfreundliche Zusatzfunktionen zeichnen das neue Konica APS-Modell aus: Um Selbstporträt-Aufnahmen zu vereinfachen, besitzt die Kamera nicht nur einen Selbstauslöser mit zehn Sekunden Vorlaufzeit, sondern

auch eine Selbstporträt-Funktion, die mit dem als Zubehör lieferbaren Spiegeladapter eingesetzt wird. Dieser ermöglicht dem Fotografen, den genauen Bildausschnitt nochmals von der Aufnahme-position aus zu überprüfen.

Der Filmtransport erfolgt motorisch. Vorzeitige Rückspulung ist ebenso möglich wie der Wechsel teilbelichteter Filme (Mid Roll Change). Das jeweils vor der Aufnahme gewählte Bildformat wird auf dem Foto gespeichert.

Für die Bildbeschriftung hält die Konica Revio Z3 neun verschiedene Bildunterschriften in sieben Sprachen bereit.

Die unverbindliche Preisempfehlung lautet 399 DM.



Hamas neue Notebook-Taschen tragen den Namen „Exxter“.

Hama Notebook-Taschen heißen „Exxter“

Hama hat unter dem Label „Exxter“ drei Notebook-Taschen in modernem Design vorgestellt. Die beiden Compact-Typen zeichnen sich durch Rundumpolsterung, stabile Metallbeschläge, sowie einen gepolsterten Schultergurt und einen gepolsterten Tragegriff aus. Stellfüße, variable Inneneinteiler, diverse Innentaschen sowie ein Doku-



mentenfach an der Außenseite sind weitere Kennzeichen. Das dritte Modell, Business, verfügt zusätzlich über verschiedene Reißverschlussfächer, eine Tasche für ein Mobiltelefon an der Außenseite und zwei geräumige Hauptfächer, die sich auch für die Unterbringung von Kleidungsstücken eignen. Alle drei Exxter-Modelle gibt es derzeit in schwarzem Crinkle-Nylon, ab Herbst werden auch Varianten in Koskinmaterial erhältlich sein.

Ab dem 5. Oktober wird der Kohlenpott wieder zum Anziehungspunkt für Fotoenthusiasten aus nah und fern: An diesem Tag fällt der Startschuß für die 5. Internationalen Fototage Herten. Gleichzeitig startet das BildForum, getragen von Agfa und der Stadt Herten, erstmalig den Monat der Fotografie im Ruhrgebiet, an dem sich zahlreiche Museen und Institutionen der Region beteiligen. Die zunehmende Beachtung, die das Ereignis im Revier auch international findet, wertet das BildForum als Veranstalter als einen Spiegel der signifikant gewachsenen Bedeutung und Beachtung von Fotografie in Kunst und Kultur.

Das Programm der 5. Internationalen Fototage präsentiert sich auch 1999 wieder als Mischung aus hochklassigen Ausstellungen, Workshops, Seminaren, Vorträgen und Events aus allen Bereichen der Fotografie.

Japan bildet bei der diesjährigen Veranstaltung mit einem Streifzug durch die begeisterte Kultur fotografischen Schaffens den Themenschwerpunkt der Ausstellungen. In Kooperation wurden Sammelausstellungen mit dem Zeit Foto Salon und der Photo Gallery International in Tokio konzipiert. Große Namen wie Yosuiro Ishimoto, Issei Suda, Kikuji

Kawada, Daido Moriyama, Toshio Shibata und Shoji Ueda, um nur einige Beispiele zu nennen, sollen einen Vorgeschmack auf das geben, was die Besucher in Herten erwartet.

Über die großen japanischen Sammelausstellungen hinaus finden Präsentationen

Monat der Fotografie im Ruhrgebiet



Japanische Fotografie steht im Mittelpunkt der 5. Internationalen Fototage. Die Bildbeispiele zeigen Fotos von Toshio Shibata (links oben), Yasumasa Morimura (l.) und Nobuyoshi Araki (oben).

tionen bedeutender Protagonisten wie Kanemura oder Hashigushi in Herten statt. Neben der klassischen und künstlerischen Abbildung überraschen auch Bilder aus der japanischen Snapshot-Szene ebenso wie der Blick junger Europäer auf das Inselreich, zum Beispiel Samuel Zuder oder Enno Kapitza.

Außerhalb des Japanzyklus führt der englische Fotograf Simon Norfolk mit seiner Ausstellung „For all of this I have no words“ an Orte von Genoziden auf dieser Welt: von Ruanda bis Auschwitz, von Bosnien bis Kambodscha – Bilder, die Sprachlosigkeit hinterlassen. Norfolds ungemein stille, aber dennoch den ganzen Schrecken der ihnen zugrunde liegenden Ereignisse zeigenden Bilder sind Zeugnisse für die Kraft der Fotografie, wenn Verantwortung und ethische Glaubwürdigkeit ihr Credo sind. Die Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh) hat ihren Kulturpreis in diesem Jahr den Gründungsmitgliedern der Gruppe fotoforum, Siegfried Lauterwasser, Prof. Wolfgang Reisewitz und Toni Schneiders, zuerkannt. In Herten wird aus diesem Anlaß eine

Ausstellung dieser Gruppe gezeigt. In Zusammenarbeit mit der Zeitschrift Stern zeigt die Sektion Bild der DGPh in Erinnerung an den im Kosovo zu Tode gekommenen Bildjournalisten Volker Krämer eine Retrospektive seines Schaffens.

Erstmals in Deutschland zu sehen ist in Herten eine Werkschau des schwedischen Fotografen Anders Petersen. Er zeigt Schwarzweiß-Aufnahmen mit hoher Ausdruckskraft. Sein Thema: „Café Lehmitz“, ein Treffpunkt von Menschen am unteren Ende der sozialen Leiter. Ein Ereignis der besonderen Art verspricht „New York Vertical“ von Horst Hamann zu werden: Mit engagierter Unterstützung verschiedener Fachlabors aus dem Kreise des Lambda-Forums wurden die Panoramaaufnahmen von New York, mit denen Hamann weltweit Furore macht, mittels digitaler Lambda-Printer auf eine Größe von 2,40 x 7,20 m auf konventionelles Fotopapier vergrößert. Traditionell wird in Herten der Preis für jungen Bildjournalismus verliehen, den Agfa und das BildForum, unterstützt von der Bayer Kulturabteilung, ausschreiben. Die Preisträger in diesem Jahr sind zu gleichen Teilen Nikolaus Geyer (Deutschland) und Joachim Ladefoged (Dänemark).



Das ehemalige Hallenbad in der Herterner Innenstadt ist stets einer der interessantesten und am besten frequentierten Ausstellungsorte der Internationalen Fototage Herten.

Ebenfalls fester Programmbestandteil der Hertener Fototage sind die Workshops und Seminare der BildForum-Akademie, die sich gleichermaßen an engagierte Hobbyisten und angehende sowie gestandene Profifotografen wenden. In diesem Jahr werden im Zeitraum vom 28.9.-3.10. zwölf Workshops, fünf Seminare und ein

einandersetzung von Zeit und Raum, von bewegten und starren Formen mit Petra Scheer, vom bildjournalistischen Arbeiten mit Andreas Herzau, Vincent Kohlbecher und dem Focus Bildredakteur Rüdiger Schrader über die Landschaftsfotografie mit Axel M. Mosler und Leica sowie den speziellen Möglichkeiten der Panoramafotografie der

Geschäft auf Gegenseitigkeit“ (Ulrike Lahmann). Darüber hinaus berichten Horst Hamann, Hubertus Hamm, Bettina Flitner und Andreas Teichmann zu unterschiedlichen Themen aus ihrem Berufsleben.

Außerdem haben Fotografen erstmalig im Rahmen der Internationalen Fototage Herten während des Eröffnungswochenendes die Möglichkeit, ihre Arbeiten im Rahmen von Portfolio-Reviews mit Fachleuten aus aller Welt zu diskutieren und beurteilen zu lassen. Beteiligen werden sich hier unter anderem Ruth Eichhorn (Geo) sowie die US-Amerikaner Fred Baldwin (Foto

5. Internationale Fototage Herten

Gesprächskreis zum Thema „Wahrnehmung“ angeboten. Das Workshopangebot reicht vom psychologischen Porträt mit Bert Loewenherz, der künstlerischen Aus-



Erstmals ist eine Werkschau mit Bildern des schwedischen Schwarzweiß-Fotografen Anders Petersen in Deutschland zu sehen.

Noblex in der Architekturdarstellung durch Jörg Schöner bis zu einem reinen Frauenworkshop „Gefühl festhalten“ mit Xiao Hui Wang, in dem die Sprache des Körpers im Mittelpunkt steht. Im Großformatbereich zeigen H. G. Esch zum Thema „Inszenierte Architektur“ und Simon Puschmann mit Stillifes zum Thema „Salz und Pfeffer“, wo es langgehen kann. Weiterhin gibt Andreas Weidner seine profunden Erfahrungen in der Kontrastbewältigung in der Schwarzweißfotografie an die Teilnehmer weiter. Zur Selbstdarstellung auf CD-Rom verhilft Marc Kömmerling. Bewerben kann man sich zu einem Arbeits-Lernworkshop in der Internet-Berichterstattung mit Photographie.com als Stipendium.

Die diesjährigen Seminarthemen sind: „Urheberrecht der Fotografen“ (Dr. W. Maaßen) und „Sponsoring – ein

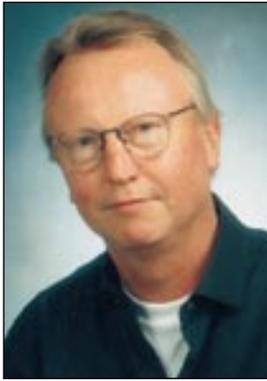


Auch 1999 werden in Herten wieder die Gewinner des Internationalen Preises für jungen Bildjournalismus geehrt. Die Bilder zeigen Beispiele der Arbeiten von Nikolaus Geyer (l.) und Joachim Ladefoged (u.).



Fest Houston) und Alex Web (Magnum, New York).

Schließlich wird Herten zum Startpunkt einer internationalen Kette von Fotofestivals „Festival of Light 2000“, die während des kommenden Jahres auf dem gesamten Erdball stattfinden werden. In Herten treffen sich die Festivalleiter, die im Rahmen der Portfolio-Reviews ebenfalls als Experten zur Verfügung stehen. hepä



Ulrich Vielmuth

Funkausstellung in Berlin

Videofans dürfen sich freuen, denn Berlin gibt dem Interessierten einmal mehr einen wirklich kompletten Überblick über die Aktivitäten von Camcorder & Co und neuesten Produkten und Trends für digitale Aufnahme und Nachbearbeitung. Gezeigt werden Neuheiten im Segment Video zuhauf, man darf sich freuen.

Die kommende Internationale Funkausstellung (IFA) vom 28. August bis 5. September 1999 wird in diesem Jahr besonders von der digitalen Signalverarbeitung in allen relevanten Bereichen nicht nur der Consumer Electronic geprägt sein. Sie ist nun zur „Messe für die Informationsgesellschaft“ geworden. Denn die weltweit einmalige Kombination von Publikums-, Fach- und Ordermesse, von Innovationsschwerpunkt, Medienereignis und Diskussionsforum hat die IFA immer deutlicher zur wichtigsten Messe der Consumer Electronic gemacht.

Zu den Attraktionen der Funkausstellung zählt seit langem das Technisch-Wissenschaftliche Forum in Halle 5, das alle zwei Jahre auf der IFA einen Blick in die Zukunft der Consumer Electronics erlaubt. Forschungsinstitutionen präsentieren hier die elektronische Medienwelt von übermorgen. So werden beispielsweise Fernsehen und Internet zukünftig zusammenwachsen. Eine der Perspektiven: Das Internet hält Einzug ins Wohnzimmer und kann für jedermann leicht zugänglich gemacht werden. Experte Jürgen Sewczyk von RTL in der Fachzeitschrift FKT: „Das Internet und das digitale Fernsehen sind Wirtschaftsbereiche mit extrem starkem Wachstum, denen eine große Zukunft prognostiziert wird. Mit der Einführung digitaler Übertragungstechniken in der Broadcast-Technik (Fernsehrundfunk) und den wachsenden Datenkapazitäten im Internet rückt die technische Realisierbarkeit der Konvergenz beider Medien in greifbare Nähe. Das Internet kann über die traditionellen Broadcastwege auf dem Fernseher angeboten werden und das Fernsehen auf dem Computer. Der vollständigen Konvergenz dieser beiden Medien stehen aber dennoch technische und anwenderbezogene Probleme entgegen.“

Neue TV-Bildschirme

Der Trend zu flachen Bildschirmen nimmt zu, doch bewegen sich die Verkaufspreise leider im höheren Bereich. Verschiedene Technologien wetteifern miteinander. Nach der kommenden Funkausstellung wird an dieser Stelle die beste Gelegenheit sein, einmal ganz aktuell näher auf die unterschiedlichen Bauweisen einzugehen. Hier sei in diesem Zusammenhang aber zunächst einmal ein kurzer Blick auf eine zukunftsweisende Neuentwicklung gestattet, die Panasonic nun kurz vor der IFA auf den Markt gebracht hat. Es ist ein neuartiger Bildschirmtyp, der sich völlig von den traditionellen Bildschirmen und LCD-Anzeigen unterscheidet. Der TC-42PD1F ist eine Weiterentwicklung der bekannten

Plasma-Bildschirmtechnologie. Sie wissen schon, die ganz flachen Fernseher zum An-die-Wand-hängen.

Einige unschöne Effekte sind nun ausgemerzt worden, so daß sich zum einen das Kontrastverhältnis, das heißt die Fähigkeit der Wiedergabe von hohen Motivkontrasten, auf sage und schreibe 1:550 erhöht hat und zum anderen ein extrem hoher Helligkeitswert von 550 Candela pro Quadratmeter für eine brillante Bildwiedergabe erreicht worden ist. Wenn Sie nun, neugierig geworden, nach der unverbindlichen Preisempfehlung fragen sollten, wollen Sie sicherlich auch die Wahrheit wissen. Und die lautet kurz und knapp: ca. 32.000,- DM, wobei die MwSt. schon eingeschlossen ist. Trotz einer großen Bildschirmdiagonalen von 106 cm sicherlich für den Hausgebrauch ein wenig zu teuer...

Digital Video

DV ist nach wie vor ein wichtiges Thema mit immer neuen Weiterentwicklungen, Superlativen. Da wird JVC aber Augen machen, denn Panasonic möchte auf der Funkausstellung den – nach eigenen Angaben – kleinsten und leichtesten Mini-DV-Camcorder der Welt in einem Walkman-ähnlichen Gehäuse präsentieren. Diese sehr handliche Bauart für den schnellen Dreh unterwegs hat schon vor vier Jahren auf der IFA für Aufsehen gesorgt – damals jedoch auf dem JVC-Stand. Der kleine Panasonic NV-EX3 wiegt ohne Akku nur 400 Gramm und besitzt – ganz im Trend – einen 2,5 Zoll (Diagonale 6,35 cm) großen Farbmonitor mit einer Auflösung von 200.000 Pixeln.

Canon zeigt seine Power auch im Digital Video-Segment: Als Antwort auf Sonys Digital8 bringt Canon nun mit dem MV200-Camcorder



Panasonic NV-EX3

ein digitales Modell auf den Markt, das mit optischem Bildstabilisator, digitaler Schnittfunktion, digitalem Ausgang und Fotomodus glänzt und mit einem sensationellen Preis von 1.998,- DM an den Start geht. Auch Sharp ist zur IFA mit neuen ViewCams präsent. Hier wird wohl die sogenannte Internet ViewCam VN-EZ1 mit austauschbarer Speicherkarte für Diskussionsstoff sorgen.

Was kommt nach der guten alten Videokassette? Eins steht unter Experten schon heute fest: Das universelle digitale Speichermedium für alle erdenklichen Zwecke wird es nicht geben. Doch kann die bevorstehende IFA vielleicht schon einen Trend aufzeigen, welche neue Speichertechnik zukünftig eine Chance haben wird.

Die Funkausstellung hat sich aus ihren Anfängen als Detektorradio-Schau des Jahres 1924 zur Weltmesse der Consumer Electronics entwickelt, die anlässlich ihres 75jährigen Jubiläums noch interessanter, umfangreicher und spannender zu werden verspricht als je zuvor.

Wer hat den größten Mut, etwas zu ändern?

In der Mai-Ausgabe dieser Zeitschrift habe ich meinen Kommentar überschrieben mit der Frage: Wird Müller zum Knüller? Nachdem der Bundeswirtschaftsminister nun seinen Jahreswirtschaftsbericht für 1999 vorgelegt hat, habe ich noch mehr Hoffnung, daß man meine Frage mit einem kräftigen „Ja“ beantworten kann. Da der Minister und ich parteilos sind, können wir es uns offensichtlich leisten, unpopuläre Dinge zu sagen oder zu fordern. Somit möchte ich Herrn Werner Müller mit meinem Kommentar, wie wir früher gesagt haben, etwas Schützenhilfe geben, um seine Forderungen nach weniger Staat (nur noch 40 Prozent!) und mehr persönlicher Freiheit besser publik zu machen.

Dazu gehören Forderungen wie:

- **Beachtung der Unterschiede nach Qualifikation und Regionen unter Beachtung der jeweiligen Lage am Arbeitsmarkt bei Tarifverträgen oder**
- **den Gewerkschaften ins Gewissen zu reden, daß sie bei ihren Forderungen auch direkt Verantwortung für die Entwicklung der Beschäftigung und damit auch der Arbeitslosigkeit übernehmen müssen usw.**
- **Es sind Forderungen, die in unserem Lande sowohl bei Politikern wie Gewerkschaftlern ein krasses Umdenken notwendig machen.**

Jetzt hat auch noch der Rheinland-Pfälzische Ministerpräsident, Kurt Beck (SPD), den Mut gehabt zu empfehlen, bei Tarifverträgen zu Nullrunden zu kommen und auch den Rentnern nur den Inflationsausgleich zu gewähren, wie dies von unserem Finanzminister, Hans Eichel, geplant ist. Damit wurde vorab bei Gewerkschaftlern, wie Frau Engelen-Kefer, den Herren Schulte oder Zwickel (man sollte sie alle drei in Pension schicken), heftiger Widerstand ausgelöst, weil diesen Gewerkschaftsgeistern jede Flexibilität und Beschei-

denheit im Laufe der Jahrzehnte abhanden gekommen ist, die notwendig wäre, um mit den Vertretern aus Politik und Wirtschaft zu einem Konsens zu kommen, der die notwendigen Ziele für eine gute Zukunft insbesondere für unsere jungen Menschen im Arbeitsprozeß auch erreichbar werden läßt.

Der unbescheidene Herr Zwickel mit seinen 6,5-Prozent-Forderungen, der, wie ich meine, schon seit langem mit dazu beigetragen hat, daß Arbeitsplätze vernichtet werden, scheint keine realen Vorstellungen darüber zu haben, wie sich Lohnerhöhungen von „nur“ vier Prozent jährlich und damit zur Zeit mindestens drei Prozent über Inflationsausgleich für deutsche Unternehmen finanziell auswirken.

Ich möchte das an einem kleinen Zahlenbeispiel verdeutlichen:

Monatsgehalt	Gehaltssteigerung 4%	Brutto-Mehrverdienst im Jahr
DM 4.000,-	DM 160,-	DM 1.920,00
DM 4.160,-	DM 166,40	DM 1.996,80
DM 4.326,40	DM 173,60	DM 2.083,20
Gesamtkosten nach 3 Jahren: DM 6.000,-		

Damit erhöht sich innerhalb von drei Jahren für die Unternehmerseite jährlich bei vier Prozent mehr Lohn die Steigerung des Gehaltes in drei Jahren pro Arbeitsplatz um DM 6.000,00! Hinzu kommt noch der Arbeitgeberanteil. Daß die permanenten Erpressungen der Gewerkschaften wie der IG-Metall viele Unternehmer veranlassen, ins Ausland zu gehen oder gar nicht erst nach Deutschland zu kommen, müßte eigentlich jedem einleuchten. Besonders da wir in Deutschland ohnehin schon weltweit mit unserem Lohnniveau am höchsten liegen! Die alten Gewerkschaftsfunktionäre müssen endlich lernen, daß diese Lohn- und Gehaltsschraube nicht permanent weiterzudrehen ist. Höchstlöhne können nur dort gezahlt werden, wo

entsprechende Gewinne (nach notwendigen Investitionen und Sparrücklagen) gemacht werden.

Wenn man sich jetzt noch einen, in meinen Augen, bornierten Arbeitsminister Riester vorstellt, der sein 630,-DM-Gesetz bzw. die Voraussetzungen für die Scheinselbständigkeit immer noch nicht richtig korrigieren will, dann muß man sich fragen, ob unser Bundeskanzler Schröder auch den nötigen Mut aufbringen wird, die notwendigen Reformen für die Gesundung unserer Staatsfinanzen bzw. für eine florierende, moderne Wirtschaft wirklich durchzusetzen. Weiß Herr Riester, daß in den USA in den letzten Jahren die Zahl der Leute, die nur zu Hause arbeiten (scheinselbständig!), auf 20 Millionen angewachsen ist?

Man sagt ja dem Kanzler Schröder nach, daß er keine klare Konzeption für

seine parteipolitischen Ziele habe. Wenn man sich an seiner Seite noch Leute wie unseren Umweltminister Trittin vorstellt, der erneut mit einem Alleingang in Sachen Energiepolitik und Ausstieg aus der Kernkraftelektrizität droht, dann muß man sich fairerweise fragen, ob es einem SPD-Kanzler überhaupt möglich ist, die divergierenden Interessen in Partei, Wirtschaft und Gewerkschaften zu einem klaren parteipolitischen Konzept zu formulieren.

Die Lateiner haben einen schönen Ausdruck, der da heißt: Qui tacet, consentire videtur (von dem, der schweigt, wird angenommen, daß er zustimmt). Daran sollten wir auch denken, wenn Schröder nicht gleich zu allen Problemen konkret Stellung nimmt.

Joseph Blömer

Keine Schonzeit

Der Betriebsrat ist vor jeder Kündigung zu hören, § 102 Abs. 1 Satz 1 BetrVG. Dabei hat ihm der Arbeitgeber auch die Kündigungsgründe mitzuteilen, § 102 Abs. 1 Satz 2 BetrVG. Das gilt selbst in den ersten sechs Monaten eines Arbeitsverhältnisses, wenn der zu kündigende Mitarbeiter noch keinen Kündigungsschutz hat. Gibt es hier keine durch Tatsachen konkretisierbaren Gründe, reicht es aus, daß der Arbeitgeber seinem Betriebsrat bloß die subjektiven Wertungen mitteilt, die ihn zur Kündigung veranlassen (BAG – Urteil vom 3.12.1998 – 2 AZR 234/98).

Gar nicht nett im Internet

Die neuen Medien bieten ein www.elt-weites Betätigungsfeld. Sah man sich früher beim Beleidigen noch in die Augen, geht heute alles über den Server. Grenzenlose Freiheit bedeutet allerdings nicht grenzenlose Frechheit. Und so können, wenn es schon einschlägige Abmahnungen gegeben hat, herabwürdigende Äußerungen über den Arbeitgeber im Internet eine ordentliche Kündigung rechtfertigen (LAG Schleswig-Holstein – Urteil vom 4.11.1998 – 2 Sa 330/98).

Wie Du mir, so ich Dir

Ein einseitiges Rechtsgeschäft, das ein Bevollmächtigter gegenüber einem anderen vornimmt, ist unwirksam, wenn der Bevollmächtigte keine Vollmachtsurkunde vorlegt und der andere das Rechtsgeschäft aus diesem Grunde unverzüglich zurückweist, § 174 Satz 1 BGB. Lehnt der Vertreter des Empfängers einer einseitigen Willenserklärung diese Erklärung wegen fehlender Vollmacht ab, muß er dabei selbst eine Vollmacht vorlegen. Tut er das nicht, kann seine Erklärung unter den gleichen Voraussetzungen zurückgewiesen werden. Das wiederum hat zur Folge, daß die erste Erklärung unwirksam bleibt (AG Kleve – Urteil vom 6.11.1998 – 3 C 452/98). Und nicht vergessen: Die Vollmacht muß im Original vorgelegt werden. Eine Fax-Kopie reicht nicht.

„Ich ruf’ Dich an!“

Callcenter boomen. Trotzdem stellen sich die Wettbewerbshüter mit zulässigen Werbeanrufen recht sparsam an. Wer beispielsweise ein vorformuliertes Einverständnis mit Telefonwerbung

Im Focus: Einer für alle. Der Sozialversicherungsausweis

Pflichtbewußt: Jeder Beschäftigte bekommt einen Sozialversicherungsausweis. So will es § 95 Abs. 1 Satz 1 SGB IV. Einer der Gründe für diese staatliche Wohltat ist die Verbesserung von Mißbrauchskontrollen. Mit ihnen soll illegaler Beschäftigung, d. h. insbesondere sogenannter „Schwarzarbeit“, vorgebeugt werden. Ob das im Ergebnis immer klappt, sei dahingestellt.

Standesbewußt: Die Ausstellung des Sozialversicherungsausweises erfolgt durch den Rentenversicherer bei Vergabe der Versicherungsnummer, § 96 Abs. 1 SGB IV. Diese Versicherungsnummer bekommen selbst geringfügig Beschäftigte. Die erstmalige Ausstellung des Ausweises erfolgt auch auf Antrag des Beschäftigten, ebenso die Neuerteilung bei Verlust oder Zerstörung. Unbrauchbare oder zu viel erhaltene Sozialpässe sind zurückzugeben. Jeder Beschäftigte darf eben nur einen, auf seinen Namen ausgestellten Sozialversicherungsausweis besitzen, § 96 Abs. 2 Satz 4 SGB IV.

Geltungsbewußt: Jeder Arbeitgeber hat sich den Sozialversicherungsausweis bei Beschäftigungsbeginn vorlegen zu lassen, § 98 SGB IV. Korrespondierend ordnet § 99 Abs. 1 SGB IV an: „Der Beschäftigte hat seinen Sozialversicherungsausweis bei Beginn der Beschäftigung dem Arbeitgeber vorzulegen. Kann der Beschäftigte seinen Sozialversicherungsausweis nicht vorlegen, hat er dies unverzüglich nachzuholen.“ Mit dieser Regelung soll sichergestellt sein, daß niemand durch die Maschen der Sozialgesetze schlüpft. In bestimmten Branchen müssen Arbeitnehmer ihren Ausweis sogar mitführen (z. B. bei Schaustellern und Gebäudereinigern). Geringfügig Beschäftigte können mit ihrem Arbeitgeber vereinbaren, daß er den Sozialpaß aufbewahrt.

Problembewußt: Da sind wir auch schon mittendrin. Es ist nicht selten, daß Arbeitnehmer mehrere Beschäftigungen haben. Da wird neben dem Hauptjob noch gekellnert, Taxi gefahren, für die Zeitung fotografiert oder geputzt. Es gibt auch Arbeitnehmer, die sich von Zeit zu Zeit krank melden, damit sie Zeit für eine mehr oder minder lukrative Nebentätigkeit nutzen können. Und genau da wird der Sozialversicherungsausweis wieder interessant. Heißt es in § 100 Abs. 2 SGB IV doch: „Während einer Lohn- und Gehaltsfortzahlung wegen Arbeitsunfähigkeit kann der Arbeitgeber die Hinterlegung des Sozialversicherungsausweises verlangen; (...). Hat der Arbeitgeber die Hinterlegung des Sozialversicherungsausweises verlangt, ist er berechtigt, die Lohn- und Gehaltsfortzahlung zu verweigern, solange der Arbeitnehmer den Sozialversicherungsausweis nicht hinterlegt; (...).“

Krisenbewußt: Mißbrauch läßt sich mit der gesetzlichen Regelung zwar nicht vollständig ausschließen. Untreue Mitarbeiter können aber etwas an die Kette gelegt werden. Vorausgesetzt natürlich, der zweite Arbeitgeber nimmt seine Pflichten ebenfalls ernst. Bloß: Das Recht aus § 100 Abs. 2 SGB IV führt nicht zu einem Wegfall der Entgeltfortzahlung. Der Arbeitgeber hat nur ein zeitweiliges Leistungsverweigerungsrecht (BAG – Urteil vom 14.6.1995 – 5 AZR 143/94). Und das gilt selbst dann, wenn der Sozialversicherungsausweis erst nach dem Ende der Arbeitsunfähigkeit oder nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses vorgelegt wird (BAG – Urteil vom 21.8.1997 – 5 AZR 530/96). Die Verletzung der Hinterlegungspflicht soll nicht dazu führen, Arbeitgeber auf Kosten der Sozialversicherer zu entlasten. Die müßten nämlich sonst an seiner Stelle Krankengeld für die Ausfallzeit bezahlen. Und das wiederum würde dem Gesetzeszweck zuwiderlaufen. Sollten doch gerade die öffentlichen Kassen und damit alle Steuer- und Beitragszahler durch die Einführung des Sozialpasses entlastet werden. Im Interesse aller ist es daher dringend angesagt, die Vorlage- und Hinterlegungspflichten nach dem SGB IV ohne Ausnahme zu beachten.

unterschreibt, bleibt daran nicht bis Ultimo gebunden. Auch für diese Klausel gilt das AGB-Gesetz, und nach dessen § 9 ist eine Allgemeine Geschäftsbedingung unwirksam, die den Vertragspartner entgegen den Geboten von Treu und Glauben unangemessen benachteiligt (BGH – Urteil vom 16.3.1999 – XI ZR 76/98 - Kontoeröffnungsformular).

Bis dahin ging’s gut

Arbeitnehmer haben bei Beendigung ihres Beschäftigungsverhältnisses Anspruch auf ein Zeugnis. Das sieht § 630 Satz 1 BGB vor. Nun gibt es immer wieder mal Fälle, in denen ein Arbeitnehmer mal zwischendurch eine Leistungsbeurteilung möchte. Dafür braucht er dann ein berechtigtes Interesse. Das hat das BAG nun für den Fall bejaht, daß der unmittelbare langjähri-

ge Vorgesetzte des Arbeitnehmers ausscheidet (Urteil vom 1.10.1998 – 6 AZR 176/97).

Vertrauenskrise

Eine Kündigung soll immer das letzte Mittel sein, eine fristlose Kündigung das allerletzte. Statt Ex-und-hopp und „Raus bist Du“ kann man den Arbeitnehmer natürlich auch bis zum Ablauf der ordentlichen Kündigungsfrist unter Vergütungsfortzahlung freistellen. Das muß aber nicht immer sein, meint das BAG. Die fristlose Kündigung einer Führungskraft wegen eines Loyalitätsverstoßes ist nämlich nicht allein deswegen unwirksam, weil der Arbeitgeber die teurere Freistellungsmöglichkeit nicht genutzt hat (Urteil vom 11.3.1999 – 2 AZR 507/98).

Ass. jur. Heinz J. Meyerhoff

Carina Rey betreut Presse bei B + H

Carina Rey (31) betreut ab sofort die Pressearbeit des Eschweger Bilderrahmenherstellers Becker + Hach. Rey hatte nach ihrem Studium der Politischen Wissenschaft und Journalistik in München zwei Jahre lang als Pressereferentin im Burda-Verlag gearbeitet. Im November 1996 wechselte sie als Sprecherin zur Münchner Direktbank Advance Bank, die sie im April 1999 verließ, um sich mit einem eigenen Pressebüro selbstständig zu machen.



Harald Brune bei Fuji Professional

Anfang Juni hat Harald Brune als neuer Fachver-

käufer für Professional Produkte seine Tätigkeit bei Fujifilm aufgenommen. In dieser Funktion ist der 41jährige gebürtige Bielefelder für den norddeutschen Raum zuständig. Brune ist gelernter Fotografenmeister und verfügt über langjährige Erfahrungen in den Bereichen Aufnahme und Vertrieb.

Claudia Lütke bei Günster & Hahn

Claudia Lütke verstärkt seit dem 1. August den Innendienst der Handelsvertretung Günster & Hahn OHG in Köln. Durch ihre langjährige Berufserfahrung in einem großen Fotokonzern ist sie mit den Belangen des Fotohandels bestens vertraut. Günster & Hahn vertritt die Firmen Hama, Jobo, Tasco, Kinder-



mann und Plawa sowie den FMV-Verlag.

Jenoptik trauert um Ute Völk

Die Jenoptik Laser, Optik, Systeme GmbH trauert um ihre Mitarbeiterin Ute Völk. Sie arbeitete zuvor als Leiterin der Abteilung Digitale Kameras und ist Mitte Juni nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben.

Wechsel im Vorstand bei Agfa

Werner Seufert, fast acht Jahre lang Mitglied des Vorstandes der Agfa-Gevaert-Gruppe, hat Ende Juni seinen Pensionsurlaub angetreten. Seine Aufgaben in Mortsel übernahm Friedrich Hujer. Zu diesen Aufgaben zählen unter anderem die Betreuung des Arbeitsgebietes Grafische Systeme und der Region NAFTA und Direktexport sowie der Forschung, Entwicklung und Produktion für Geräte und Software. Seufert begann seine berufliche Laufbahn bei Agfa in



Friedrich Hujer

Magnetband. 1991 wurde er als Leiter des Geschäftsbereichs Grafische Systeme in den Vorstand der Gruppe mit Sitz in Mortsel, Belgien, berufen.

Friedrich Hujer startete 1968 seinen Berufsweg bei Agfa ebenfalls in München im Bereich Laborgeräte. Er leitete dieses Geschäftsfeld von 1988 bis 1991, war anschließend Leiter des Geschäftsfeldes Elektronische Druckvorstufe in Wilmington, USA, und wurde 1994 in den Vorstand berufen. Dort leitete er den Geschäftsbereich Foto (jetzt Consumer Imaging) mit Sitz in Leverkusen. Ein Nachfolger für diese Position ist noch nicht benannt.



Werner Seufert

München. Dort leitete er unter anderem von 1983 bis 1987 das Geschäftsfeld Laborgeräte und anschließend bis 1990 das Geschäftsfeld

i+fc Leserbriefe

Zu unserem Wirtschaftspolitischen Kommentar: „65 Jahre zu spät – Was in Sachen ‚scheinselfständiger Arbeitnehmer‘ den Auftraggebern zugemutet werden soll“ in ifc-Ausgabe 6/99, S. 68, erreichten uns folgende Zuschriften:

„Sehr geehrter Herr Blömer, ich bin seit langen Jahren Leser Ihrer Zeitschrift und seit nunmehr 13 Jahren Vorsitzender des Gewerbevereins Lohfelden-Söhrewald.

Wir geben alle drei Wochen eine eigene Publikation heraus, 24 Seiten, Auflage 27.000 Stück. Für die redaktionellen Beiträge bin ich zuständig und verantwortlich.

Ich möchte Sie um Genehmigung bitten, Ihren oben genannten Kommentar honorarfrei in unserer nächsten Ausgabe, die in der 27. Woche erscheint, abdrucken zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

**Heinz Hibbeln, Foto Hibbeln GmbH,
Im Wiesengrund 2, 34253 Lohfelden“**

„Sehr geehrter Herr Blömer, nur der Vollständigkeit halber teilen wir Ihnen mit, daß es sich bei dem von Ihnen kommentierten Fragebogen nicht allein um einen ‚Fragebogen der AOK‘ im Rahmen des § 7 Abs. 4 SGB IV handelt.

Es ist vielmehr so, daß sämtliche gesetzlichen Krankenkassen und die BfA diesen Fragebogen zur Aufklärung im Rahmen des § 7 Abs. 4 SGB IV verwenden.

Mit freundlichen Grüßen

**Heinrich Schlüter, Leiter der Rechtsabteilung,
AOK Rheinland, Kasernenstraße 61, 40213 Düsseldorf“**

Tetenal-Forum im Internet in neuem Look

Das Tetenal-Support-Forum im Internet präsentiert sich seit einigen Tagen in neuem Look und ist jetzt noch anwendungsfreundlicher und informativer. Das Diskussionsforum lädt alle Web-Surfer ein, Fragen zu stellen, Anregungen zu geben oder Tips und Tricks zu verraten sowie Kontakte zu anderen fotobegeisterten Anwendern zu knüpfen. Bei eventuellen Problemen haben andere Diskussionsteilnehmer die Möglichkeit, schnell und direkt Lösungen anzubieten. Eigene Erfahrungen, zum Beispiel aus den Bereichen Fotografie oder Inkjet, können so ins Netz gestellt werden, damit alle Teilnehmer von den nützlichen Hinweisen anderer

profitieren. Ebenfalls neu auf den Tetenal-Internetseiten ist der Bereich FAQ (Frequently Asked Questions). Hier findet der User zahlreiche Antworten auf häufig gestellte Fragen, die sich aus der täglichen Praxis des Technischen Service von Tetenal ergeben.

Fotofachschüler zu Gast in der Fujifilm Zentrale

Kurz vor ihren Abschlußprüfungen haben die Schüler des Hauptlehrgangs an der Fachschule des Deutschen Fotohandels in Kiel auf Einladung von Fujifilm die Zentrale des Unternehmens in Düsseldorf besucht. Bei dem eintägigen Informationsbesuch sollten die Schüler einerseits einen Einblick in die Bandbreite Fujifilms erhalten und



Gelegenheit zur Arbeit mit professionellen Kameras hatten die Schüler der Kieler Fotofachschule bei einem Besuch in der Düsseldorfer Fujifilm Zentrale.

andererseits in verschiedenen Praxisworkshops ihr Wissen rund um die Fotografie vertiefen. In kleinen Gruppen arbeiteten sie zum Beispiel mit professionellen Kameras und Filmen im hauseigenen Fotostudio. Auf dem Programm standen weiterhin die Filmverarbeitung am digitalen Minilab sowie digitale Aufnahme- und Ausgabegeräte. Die Demonstration neuester Scannertechnologien und der digitalen Radiografie rundete den Tag ab. Weitere Informationen zum Hauptlehrgang an der Kieler Fotofachschule sind in dieser Ausgabe auf den Seiten 14 und 15 zu finden.

Rollei erweitert Garantie auf drei Jahre

Rollei hat zum 1. August seine Herstellergarantie auf drei Jahre erweitert. Diese gilt für das gesamte Rolleilieferprogramm und unabhängig davon, ob die Rollei-Kleinbild-, APS- oder Mittelformatkameras, Objektive und Diaprojektoren sowie das Systemzubehör im Hobbybereich oder von professionellen Anwendern im harten Dauereinsatz genutzt werden. Die Drei-Jahres-Garantie ist das nach außen erkennbare Resultat von kontinuierlich durchgeführten Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Im Rahmen eines von Rollei-Geschäftsführer Dr. Hans D. Zettel straff geführten Qualitätsmanagements wurden parallel zu umfassenden Mitarbeiterschulungen auch die Produktions- und Materialanforderungen nochmals erhöht und die Qualitätskontrollen intensiviert.

imaging+foto-contact-Leser fährt nach Paris



Macromax-Gewinnspiel entschieden

Der Gewinner steht fest beim großen Macromax-Gewinnspiel, das Cullmann und imaging+foto-contact im Februar starteten. Dabei sollten imaging+foto-contact-Leser Fragen zur Weltneuheit Macromax beantworten. Die Kamera des japanischen Herstellers Goko ist in zwei Modellen bei der Cullmann GmbH im Vertrieb. Das einzigartige Produkt ermöglicht in einem Bereich zwischen zehn Zentimetern und unendlich scharfe Bilder. Extreme Schärfentiefe und eine außerordentlich kurze effektive Belichtungszeit führen dabei zu einem völlig neuen Bilderlebnis bei Makroaufnahmen. Aus mehreren hundert Einsendungen zogen Cullmann Mitarbeiterin Gisela Riechel und Verkaufsleiter Rudolf Scheidig den glücklichen Gewinner: Gerhard Altkofer von Foto Altkofer aus Bayreuth wird mit Begleitung ein erlebnisreiches Wochenende in Paris verbringen.

Exklusivserie im imaging+foto-contact

Polaroid Sofortbildfotografie – bietet für Ihre Kunden eine Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten in Freizeit und Beruf

Auch im digitalen Zeitalter ist die Sofortbildfotografie von großer Bedeutung. Unzählige Einsatzmöglichkeiten der Sofortbildkamera für berufliche und private Zwecke und der Einsatz in der Freizeit, wo dem Fun-Faktor, der Spontantität und Kreativität keine Grenzen gesetzt sind, machen die Polaroid Sofortbildfotografie zu einem profitablen Umsatzträger. In dieser Exklusivserie geben wir Ihnen Tips rund um die Sofortbildfotografie.



Thema heute: **Filmlagerung und Kamerapflege – Teil 2**

In der vorigen Ausgabe haben Sie Tips für das richtige Lagern und die Handhabung von Sofortbildfilmen erhalten.

Heute gibt es einige Hinweise rund um die richtige Kamerahandhabung und -pflege.

Was man bei Sofortbildkameras beachten sollte

„Meine Sofortbildkamera funktioniert nicht mehr richtig, das Bild wird nicht einwandfrei transportiert...“ Mit diesen oder ähnlichen Fragen richten sich einige Kunden bestimmt auch an Sie. Nachfolgend geben wir Ihnen Tips, was Ihre Kunden bei den pflegeleichten, aber dennoch auch sorgsam zu behandelnden Sofortbildkameras beachten sollten.

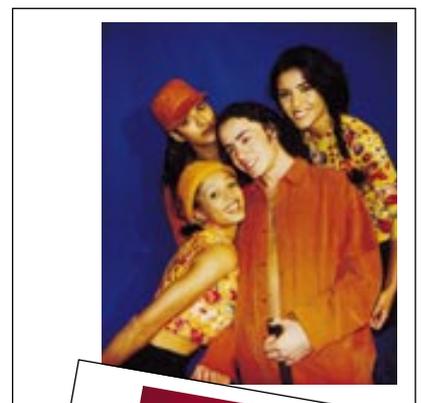
Damit der Spaß an der Sofortbildkamera auch lange erhalten bleibt, ist **die Pflege der Kamera** besonders wichtig. Grundsätzlich haben alle Sofortbildkameras ein robustes Gehäuse und verfügen über eine ausgereifte Technik. Jede Sofortbildkamera mit eingelegtem Film ist ein kleines und perfekt arbeitendes Fotolabor. Sobald der Film in die Kamera eingelegt ist

und der Auslöser betätigt wird, werden komplizierte Prozesse in Gang gesetzt, die für den Anwender nicht sichtbar sind. Er hält innerhalb von Sekunden ein Foto in der Hand, das sich vor seinen Augen in Minuten entwickelt.

Wie bei allen optischen Geräten, ist auch bei Sofortbildkameras Sauberkeit höchstes Gebot. Bei den robusten Kameras muß zwar nicht viel beachtet werden, da fast alle Vorgänge automatisch ablaufen, jedoch sollten Sucher und Objektiv immer von Fingerabdrücken und Staub freigehalten und gelegentlich fachgerecht gereinigt werden.

Reinigung der Walzen

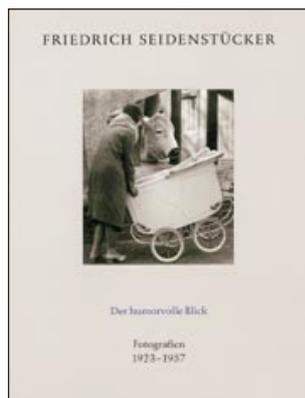
Nach intensivem Gebrauch von Sofortbildkameras kann es vorkommen, daß die beiden Walzen, durch die jedes Sofortbild nach dem Auslösen transportiert wird, an einigen Stellen durch Chemikalienreste beschmutzt sind. Jedes einzelne Sofortbild, das beim Auslösen aus der Kamera transportiert wird, besitzt im weißen Bildrand eine Kapsel mit Chemikalien, die für die Entwicklung benötigt werden. Beim Auswurf des Bildes wird es durch die beiden Walzen gedrückt, wodurch sich die Entwicklungschemikalien gleichmäßig über das Bild verteilen. Die Paste ist selbstverständlich gut versiegelt, es kann jedoch vorkommen, daß durch kleine Beschädigungen Chemikalien auf die Walzen geraten. Auch Sand und Staub können sich auf diesen Walzen absetzen, wodurch auf den Fotos kleine Pünktchen entstehen können. Um dem vorzubeugen, sollten Sie Ihren Kunden raten, die beiden Walzen ab und zu mit einem fusselfreien, leicht angefeuchteten Tuch zu reinigen – dann steht dem Sofortbildspaß nichts mehr im Wege!



Nächste Folge: Was gibt es Neues?

Friedrich Seidenstücker: Der humorvolle Blick Fotografien 1923-1957

„Schnelle Sachen waren immer meine Leidenschaft und lustige Motive“, so beschrieb der Berliner Fotograf Friedrich Seidenstücker seine Arbeitsweise. Bereits als Kind entdeckte der 1882 in Unna geborene Sohn eines Richters seine Liebe zur Fotografie. Nach einer Ausbildung als Maschinenbauer in Hagen, wo er erstmals mit der Bildhauerei in Berührung kam, wechselte er nach Berlin, um sein Ingenieurstudium fortzusetzen, was er jedoch sofort wieder abbrach. Zur Existenzsicherung arbeitete er von 1914 an bei den Zeppelin-Werken. In dieser Zeit entdeckte er die fotografische Motivwelt des Berliner Zoos, der er sein ganzes Leben lang treu blieb. Nach dem ersten Weltkrieg studierte Seidenstücker an der Staatlichen Hochschule für die Bildenden Künste Bildhauerei. Da sich nach dem Studium der kommerzielle Erfolg seiner Skulpturen nicht einstellte, gewann für ihn die Fotografie als relativ preiswerte Bildherstellungstechnik an Bedeutung und stieß bei einer Zeitung auf gute Resonanz.



Für damalige Verhältnisse kleine, handgehaltene Kameras erlaubten Seidenstücker, auf alltägliche Motive schnell fotografisch zu reagieren. Die Aufnahmen aus dem zwanziger Jahren sind Beschreibungen des Alltags, aus dem Blickwinkel des Flaneurs. Sie wirken, als seien sie im Vorübergehen aufgenommen worden. Interessant sind die Bilder auch deshalb, weil sie dem Betrachter erlauben, die Aufnahmen über das stets in der Bildmitte platzierte Hauptmotiv hinaus über die Ränder hinweg weiterzudenken. Neben dem Hauptmotiv kommen so Details und Nebensächlich-

keiten ins Bild, die zusätzliche Informationen bieten.

Ein Schwerpunktthema seiner Fotografien war das Festhalten einer Bewegung auf ihrem Höhepunkt. Bekanntestes Beispiel dafür ist die Mitte der 20er Jahre entstandene Serie der Berliner Pfützenspringerinnen, die den Lebensalltag und das gewachsene Selbstbewußtsein der Neuen Frau widerspiegelt – aber auch das Interesse Seidenstückers am weiblichen Geschlecht. Dabei war der verstohlene, zurückhaltende Blick in Kombination mit fotografischer Alltagsbeschreibung und Humor charakteristisch für sein fotografisches Werk.

Seine Bilder waren aber auch populär, weil sie keine Kritik an den real existierenden Verhältnissen formulierten, sondern versuchten, die komplexe Realität in Bildserien von Handlungsabläufen darzustellen oder sie in konzentrierter Darstellung auf anekdotische Situationen zu reduzieren. Diese Fotografien wurden erfolgreich in Zeitungen, Zeitschriften und Illustrierten veröffentlicht und führten schließlich zu einem Vertrag mit dem Ullstein Verlag. So gab Seidenstücker 1930 die künstlerische Arbeit als Bildhauer auf und wurde mit 48 Jahren Berufsfotograf. Dabei blieb er seinen Sujets treu, perfektionierte jedoch die Gestaltung seiner Bilder. So ging der Charme der frühen, oft unbeholfen, aber wahrhaftig wirkenden Bilder zwar verloren, Seidenstücker wurde jedoch Spezialist für Fotografien, die durch den Bildwitz ungewöhnlicher Situationen gekennzeichnet waren.

Nach dem 2. Weltkrieg betrieb Seidenstücker dann sein zum größten Teil vom Krieg verschont gebliebenes Bildarchiv als eigene Bildagentur. Viele der Aufnahmen aus den 50er Jahren transportieren das Klima dieser restaurativen Phase der jungen Bundesrepublik. Wirtschaftswunder und Verdrängung hatten Konjunktur. Daneben entstanden auftragsungebundene Arbeiten, wie zum Beispiel in Farbe fotografierte Aktaufnahmen seiner zahlreichen Freundinnen und Hunderte von Tierbildern in dem von ihm so geliebten Berliner Zoo. Die Wiederentdeckung des Fotografen Friedrich Seidenstücker erreichte ihren Höhepunkt Ende der 70er Jahre. Nach Seidenstückers Tod in Jahre 1966 wurden seine Fotografien auf verschiedenen Ausstellungen und der documenta 6 ge-

zeigt. Die 1979 in der Kölner Galerie Wilde durchgeführte Präsentation öffnete seinen Fotografien den Weg in den Kunstmarkt.

Friedrich Seidenstücker, Der humorvolle Blick, Fotografien 1923-1957, Sammlung Ann und Jürgen Wilde, Sprengel Museum Hannover, 1997, ISBN 3-89169-119-X.



Malcolm Peel: Erfolgreich im Management

Ein Manager sollte alles im Griff haben. Um diesen hohen Anspruch erfüllen zu können, ist mehr erforderlich als nur fachliche Kenntnisse. Erfolgreich im Management ist nur der, der gelernt hat, wirkungsvoll zu führen, gezielt zu planen und fundiert zu entscheiden.

„Management ist das Erreichen von Zielen durch andere Menschen“, so lautet die vielleicht einfachste Definition von Führung und Leadership.

In dem neuen im Falken Verlag erschienenen Ratgeber schildert Malcolm Peel, der über langjährige Erfahrungen als Managementtrainer bei Rolls-Royce, British Rail und am renommierten Institute of Management verfügt, worauf es ankommt: Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle sind die zentralen Aufgabengebiete jeder Führungskraft. Aber nur durch gutes Selbstmanagement sind diese Aufgaben in den Griff zu bekommen. Und da hilft keine graue Theorie. „Auf Erfahrung begründeter Pragmatismus ist im Management wichtiger als alle theoretischen Erörterungen“, so Peel. Deshalb stellt er in seinem Grundlagenwerk moderne Managementkonzepte praxisnah vor – anhand zahlreicher Beispiele, Checklisten und Übersichten. Die Checkpoints, mit denen sich direkte Vergleiche zur ei-

genen Arbeit ziehen lassen, machen den Band aus der Reihe „Falken & Pitman Management“ zu einem unentbehrlichen Managementberater.

Malcolm Peel, Erfolgreich im Management, Band 7329 aus der Reihe Falken & Pitman Management, 224 Seiten, Falken Verlag, Niedernhausen 1997, ISBN 3-8068-7329-1, DM 39,90.

Franchise-Chancen für Deutschland 1999/2000

Selbständigmachen als Partner erfolgreicher Unternehmen

Franchise ist heutzutage in allen wirtschaftlichen Bereichen zu finden, ob Handel, Handwerk, Gastronomie oder Dienstleistung. Das Erfolgsrezept dieses Konzepts besteht darin, daß der Franchise-Geber sein bewährtes Unternehmenskonzept, sein Know-how und seine Dienstleistung gegen Gebühr dem Franchise-Nehmer zur Verfügung stellt, während dieser als selbständiger Unternehmer auf eigenen Namen und auf eigene Rechnung das Konzept umsetzt. Da die Konzepte genau auf das Produkt bzw. auf die Dienstleistung zugeschnit-

ten sind und die Arbeitsteilung zwischen Franchise-Geber und Franchise-Nehmer das System so flexibel machen, können sich Franchise-Systeme jederzeit an die aktuellen Marktgegebenheiten anpassen. Deshalb spielen Franchise-Systeme eine immer wichtigere Rolle, wenn es darum geht, neue Märkte zu erschließen oder alte Märkte zu revitalisieren.

Bislang haben sich etwa 35.800 Jungunternehmer mit Hilfe eines Franchise-Systems selbständig gemacht. Allein 1998 summierte sich ihr Umsatz auf 44 Milliarden Mark. Im gleichen Jahr beschäftigten diese Franchise-Nehmer mehr als 330.000 Mitarbeiter. Und auch für die nächsten Jahre werden Franchise-Systemen gute Wachstumschancen bescheinigt. Dabei ist der wirtschaftliche Erfolg vor allem darauf zurückzuführen, daß Franchising die Vorteile eines Großunternehmens (Marktmacht) mit denen eines Kleinunternehmens (Marktnähe) vereinigt.

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Franchise-Verband, der sich seit Jahren für seriöses und erfolgsorientiertes Franchising einsetzt, hat der VNR Verlag für

die Deutsche Wirtschaft nun bereits zum zwölften Mal den Katalog „Franchise-Chancen für Deutschland“ mit 375 Systemen, die in einem Unternehmensporträt vorgestellt werden, herausgebracht. Zur besseren Vergleichbarkeit der Konzepte haben alle dargestellten Systeme denselben Fragenkatalog beantwortet. Erstmals ist dem Standardwerk eine CD-ROM mit umfangreichen Suchfunktionen beigelegt, die eine gezielte Auswahl der Geschäftsbereiche ermöglicht.

Darüber hinaus erläutert das Kompendium, wie Franchising funktioniert, welche Voraussetzungen notwendig sind und wie man den richtigen Franchise-Partner findet. Checklisten ermöglichen es, die eigenen Vorstellungen mit den Angeboten der Franchise-Geber zur Entscheidungsfindung abzuklären.

Franchise-Chancen 1999/2000, Selbständigmachen als Partner erfolgreicher Unternehmen / in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Franchise-Verband e.V., VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Bonn 1999, aktualisierte und erweiterte Auflage, 288 Seiten, Großformat, ISBN 3-8125-0294-1, DM 98,- einschl. CD-ROM.

Die Photo-Grossisten der VGP:

J. H. Annacker GmbH

50678 Köln, Josephstr. 33 • 50442 Köln, Postf. 10 02 42
☎ 02 21 / 31 10 77 • Fax 02 21 / 33 11 64

Batavia

Multimedia GmbH & Co. Vertriebs KG

94113 Tiefenbach, Niedernhart 1

☎ 0 85 46 / 9 19 - 0 • Fax 0 85 46 / 9 19 - 144

Bremaphot

Biedebach & Co. (GmbH & Co.)

28329 Bremen, Kurt-Schumacher-Allee 2 • 28087 Bremen, Postf. 11 07 51

☎ 04 21 / 46 89 88 • Fax 04 21 / 4 68 98 55

Dominik Dinkel KG

80336 München • Landwehrstr. 6

☎ 0 89 / 55 218 - 0 • Fax 0 89 / 55 77 59



Hansephot GmbH

18184 Neuendorf • Mecklenburger Str. 5

☎ 03 82 04 / 686 - 0 • Fax 03 82 04 / 686 - 90

Kleffel + Aye

(GmbH & Co.)

28329 Bremen, Kurt-Schumacher-Allee 2 • 28087 Bremen, Postf. 11 07 51

☎ 04 21 / 46 89 88 • Fax 04 21 / 4 68 98 55 • www.kleffel-aye.de

Photo Universal

Kleiber GmbH & Co. KG

70736 Fellbach, Max-Planck-Str. 28 • 70708 Fellbach, Postf. 18 04

☎ 07 11 / 9 57 60 - 0 • Fax 07 11 / 9 57 60 - 40

Carl Wöltje

GmbH & Co. KG

26133 Oldenburg, Meerweg 30 - 32 • 26042 Oldenburg, Postf. 52 40

☎ 04 41 / 4 80 91 77 • Fax 04 41 / 48 09 183

Ihre
Partner
für Photo
und
Imaging!

Kleinanzeigen • Personalanzeigen • Kleinanzeigen • Personalanzeigen

Wir gehören weltweit zu den führenden Anbietern von Zubehör für Foto - Audio - Video - Mobiltelefon. Unsere Produkte genießen national und international einen hervorragenden Ruf.

Wir wollen auf dem Sektor Foto - Audio - Video weiter wachsen und suchen daher zum nächstmöglichen Termin einen dynamischen

Product Manager

mit den Schwerpunkten Beschaffungsmarketing (Programmzusammenstellung, Lieferantenauswahl, Sourcing) sowie Einkaufs- und Vertriebsunterstützung. Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Sie sind idealerweise Anfang bis Mitte dreißig und verfügen bereits über einschlägige Erfahrungen im internationalen Beschaffungsmarketing. Profunde Kenntnis des Fotomarktes sowie verhandlungssichere Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind für diese Position Voraussetzung. Ihr Profil sollte der Dynamik des zu bearbeitenden Sortiments entsprechen.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins. Absolute Diskretion wird zugesichert.

CULLMANN GmbH
Postfach 8
90575 Langenzenn



Erfolgreich selbständig als Fotofachhändler!

Sie wollten schon immer Ihr eigener Chef sein? Sie wollen Erfolg und sind der Meinung, Leistung muß sich lohnen? Nutzen Sie ihre Chance jetzt!

Für unseren Auftraggeber, einen der führenden Anbieter im Fotofachhandel, vermitteln wir Geschäfte im gesamten Bundesgebiet. Die Immobilien sind zum Teil vorhanden und eine Übernahme oder Neueröffnung - auch - kurzfristig möglich. Branchenerfahrung ist nicht zwingend erforderlich.

Im Moment suchen wir geeignete

FRANCHISE-PARTNER

in ganz Deutschland.

INTERESSE? Dann zögern Sie nicht, rufen Sie umgehend an:

Stargalla GmbH, Hauptstraße 89, 91054 Erlangen,
Tel.: 091 31/575 68, Fax: 091 31/505 37, Mobil: 0171/990 17 57

Autorisierte
Vertragswerkstatt

Canon
Panasonic
Rollei

BAUER Fingergeräte
Blitzgeräte
Videogeräte

Nizo Fingergeräte

BRÄUN Blitzgeräte

ZETT

Leica
Camera Gruppe
Germany

Kodak

Ihr Reparatur-Service
für Foto, Film, Video,
AV und Hightech
sämtlicher Hersteller



Canon Service-Center Nürnberg-Feucht
FOTOREPARATUR HERBERT GEISSLER GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 21 • 90537 Nürnberg-Feucht
Telefon 0 91 28/70 76-0 • Telefax 0 91 28/70 76 36

Kleinanzeigen • Angebote

WILHELM SCHÄFER
kamaraservice und
Handels
GmbH



Friedenstraße 5
45964 Gladbeck
Postfach 666
45956 Gladbeck
Tel. 0 20 43/2 12 02

Öffnungszeiten: Di. 10.00-14.00 Uhr
Mi. 10.00-13.00 Uhr

**Reparaturen von
Foto-, Video-, Blitz-
und Projektionsgeräten.**

Gute und preiswerte Color-Chroms

Farb-ANSICHTSKARTEN

4-Farb-Druckträger, WPK	Auflagendruck
Einbildkarte nach Dia 195,- DM	1.500er 99,- DM per 1000
2-4 Bildkarte nach Dia 295,- DM	3.000er 77,- DM per 1000
- incl. Probeandruck -	5.000er 69,- DM per 1000
	10.000er 65,- DM per 1000

Fordern Sie die Unterlagen an: + MwSt.

WOLFG. HANS KLOCKE VERLAG, Nieheimer Weg 13, 33100 Paderborn
Telefon 0 52 51/6 26 14, Telefax 0 52 51/6 50 46

Kleinanzeigen • Angebote

Nikon

ALBRECHT KAMERA SERVICE GmbH
NIKON VERTRAGSWERKSTATT

Longericher Straße 205 • 50739 Köln-Bilderstöckchen
 Telefon (0221) 9 17 5100 • Telefax (0221) 9 17 5111

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9.00 - 16.45 Uhr

GAF Vertragswerkstatt **WW**

Service für: Film- + Fototechnik

Kameras
 Objektive
 Filmkameras
 Dia-Projektoren
 Schmalfilm-Projektoren
 aller Systeme

Wolfgang Würz
 Elsterweg 7
 51149 Köln (Porz-Ensen)
 Telefon/Fax (0 22 03) 1 21 36

K
Kamera
Service GmbH

Tokina
 European Servicecenter

Longericher Straße 205 Telefon (0221) 9 17 52 22
 50739 Köln-Bilderstöckchen Telefax (0221) 9 17 52 23

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9.00 - 16.45 Uhr

FILM- u. VIDEOSERVICE

FILMKOPIEN, TONSPUREN
 VIDEOÜBERSPIELUNGEN
 VIDEOKOPIEN - NORMWANDLUNG
 VHS - SERIENKOPIEN

alle Formate
 8,9,5,16 mm Filme
 alle Systeme
 enorm preisgünstig

CHRIS-Filmtechnik GmbH
 Frühlingsstr. 67, 85386 Eching/München, Tel. (089) 3 19 41 30

Camera Reparatur Service GmbH

Camera Reparatur Service GmbH
 Vogelsrather Weg 25
 41366 Schwalmatal - Waldniel

Telefon (0 21 63) 46 46
 Telefax (0 21 63) 4 52 88

Schuck *Darüber das Fachkondol!*
 ANDREAS
FOTO & VIDEO SERVICE

CAMCORDER + CAMERA SERVICE

SONY • Panasonic **MINOLTA**
 sowie alle baugleichen Modelle Fotogeräte

Lausbühlstraße 2 • 96157 Ebrach
 Telefon 0 95 53 - 98 03 30 • Fax 98 03 25



Photo-, Film-, Geräte-Service

A. Paepke KG

Seit mehr als 50 Jahren
 autorisierte Kundendienstwerkstatt

Leica **Metz** **Rollei**

Kameras • Objektive
 Dia-Projektoren
 Blitzgeräte

Das Leica-Team Rollei-Profi
 für Sucherkameras Service & Rent-Center
 und Projektoren

Service von Studioblitzanlagen

BOWENS **Rollei**

Neu: Produkte- und Systemberatung
 Termine auf Anfrage

40233 Düsseldorf - Albertstr. 92 - 94
 Telefon 0211 / 98 68 88 0 - Fax 0211 / 98 68 88 29

nass
 GmbH & Co KG
 foto • video • elektronik

Rollei Nizo BRAUN SONY
 bildtechnik Filmgeräte Blitzgeräte Camcorder

Nikon RICOH Leica

BAUER **KINDERMANN** **JOBLO**
 BOSCH Gruppe

Reparatur-Service
 Foto • Film • Video • Blitz
 Dia • AutoLab

Feldstraße 4 • 30171 Hannover
 Tel 05 11-80 40 07 • Fax 05 11-88 99 50

LICHT AN!

HALOGENLICHT, STUDIOBLITZE vom Professional-Ausrüster.

NEU: Ventilator-Halogenleuchten.
 Für Video, Foto, Film, Digital.
 Handlich und superhell.
 650 - 1250 Watt.

NEU

Leises Kühngebläse.
 Umfangreiches Zubehör.
 Metall-Konstruktion.

Einzel
 oder als Set im
 Hartschalenkoffer.

Informationen und Service:
 Postfach 90 30 45, 51123 Köln
 Tel. 0 22 03 / 1 62 62, Fax 1 35 67



Kleinanzeigen • Angebote

STADLER

CAMERA-SERVICE-WERKSTÄTTE

- **KONICA** Max-Eyth-Str. 7
- **MINOX** 73733 Esslingen
- **PENTAX** Telefon 0711- 32 60 999
- Telefax 0711- 32 60 909

SERVICE

Inserenten-Verzeichnis

AZV.....	59	Mitsubishi	17
Bremaphot	7	Multimedia Home	31
Brückner.....	63	Noritsu.....	34, 35
C.A.T.-Verlag	49	Olympus	2. U.
Canon	78-82, 3. U., 4. U.	PMA.....	19
CeweColor	23	Polyplan	45
Duttenhofer	47	Ritter & Wirsching	65
Eurocolor.....	9	Tetenal.....	25
Gretag	27	VGP	73
Loersch	29	Kleinanzeigen.....	74-77

Beilage: PMA

Zentraler Reparatur-Service



GEDDERT

– Meisterbetrieb –

Film – Foto – Elektronik – HiFi – Video – TV
 Autorisierter Computer Service
 Amstrad – Comodore – Schneider

Autorisierter Ricoh-Service

Siegmundstraße 182
 90431 Nürnberg
 Postfach 82 02 36
 90253 Nürnberg
 Telefon 09 11/6 58 51 84
 Telex 62 28 14 rifo d
 Fax 09 11/6 58 83 46-47

SPEZIAL REPARATUREN FÜR:

Alfo – Carena – Chinon
 Cosina – Exakta – Haking
 Toshiba – Revue – Ricoh
 Petri – Porst – Noris
 – Nalcom –

Prof. 8-mm-Filmtransfer
 und Normwandlung auf Video.
 Löffert, Pf. 1211, 35786 Weilmünster,
 Tel. 06472/1666, Fax 06472/830420

Kleinanzeigen Verkäufe/Gesuche

Fotogeschäft mit Studio
 in kleiner Stadt nördl. Oberpfalz
zu verkaufen.

Chiffre 102684899

TEAMFOTO

KAMERA · LABOR · STUDIOTECHNIK

VERKAUF: Über 3000 Artikel aus unserem umfangreichen Gebrauchsortiment.

Second-Hand-Preisliste anfordern!

ANKAUF: Fast alles aus der Fotobranche sowie Übernahmen aus **Geschäfts-, Nachlass-, Privat- und Studioauflösungen.**
 Auflösung nach Terminabsprache vor Ort.

TEAMFOTO · Wiesfleckenweg 10 · 86641 Rain
 Telefon (0 84 32) 12 58 · Fax (0 84 32) 12 28

Foto-Aktienkurse	21.07.99	niedrigster	höchster	18.07.97	20.07.98
Kurs: 1 EUR = 1,95583 DM					
Agfa	EUR 18,5	18,5	22,2	DEM —	—
Bayer	EUR 40,2	29,87	43,87	DEM 79,57	90,25
Canon	YEN 3.710	1.930	4.100	YEN 3.430	3.300
CeweColor	EUR 220,2	136	225	DEM 448	385
Du Pont	USD 70 4/5	50 1/16	75 3/16	USD 61 1/4	68 1/8
Eastman Kodak	USD 73 1/4	60 13/16	88 3/4	USD 68 5/8	86 4/9
Fujifilm	YEN 4.680	3.660	5.430	YEN 4.920	5.270
Gevaert	EUR 55,9	44,87	73,15	BFR 156 T	2.560
Gretag Imaging	CHF 446	378	740	CHF —	730
ICI	GBP 659 1/2	413	949	GBP 910	972
Imation	USD 25 9/16	14,25	19	USD —	16
Jenoptik	EUR 17	13,98	26 3/4	DEM —	53,50
Leica	EUR 11,5	6,21	14,5	DEM —	20
Minoita Camera	YEN 640	481	959	DEM 715	922
Olympus	YEN 1.857	1.035	1.986	YEN 991	1.427
Polaroid	USD 22 4/9	16 3/4	38 5/8	YEN 55 7/8	36 1/5
Spector	EUR 31,7	24,79	44,62	USD 238	211
Union Carbide	USD 45	36 3/4	56 7/8	BFR 2.750	1.750
VARTA	EUR 124,55	110,1	142,6	USD 52 3/4	52
Kyocera	YEN 8.040	4.800	8.500	DEM 329	345
Zeiss	EUR 92,1	92,1	92,5	YEN 5.650	7.150
				DEM 175	180

Kurse lt. Angaben der Deutschen Bank AG, Filiale Ratingen

Verkaufe

Studiostativ und Hintergrundstativ, Preis VS.

Tel. 0 62 21/30 09 19 nach 18.00 Uhr

Foto-/Journalisten

(auch freiberufl. u. Berufsanfänger) und Verlagen Hilfe durch Vermittlungsdatei, Fachliteratur und -informationen, u.U. Ausstellung eines Presseausweises, Beratung, Unfallschutz, Internetforum, Medienversorgung und mehr.
 Kostenlose Informationen:

DPV Deutscher Presse Verband e.V.
 Stresemannstr. 375 • D-22761 Hamburg
 Tel.: 040/8 99 77 99 • Fax 040/8 99 77 79
 e-mail: dpv.hh@dpv.org • www.dpv.org

Impressum: imaging+foto-contact



Fachzeitschrift für Foto, digitale Bildverarbeitung, Video, Labor- u. Studioteknik

Mit Verlegerbeilage „Der Handel“

Herausgegeben vom C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Postfach 12 29, 40832 Ratingen, Redaktionsbüro: Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen
 Telefon 0 21 02/20 27-0, Teletax 0 21 02/20 27-90

Bankverbindung: Postbank Essen 164 565-438, BLZ 360 100 43

Verlagsleitung: H.J. Blömer (Geschäftsführer der Vereinigung von Grossisten für den Photohandel e.V.); Eleonore Blömer.

Redaktion: Th. Blömer, DGPh. (verantwortlich), Dipl.-Kfm. A. Blömer, H.G. Karber, Dipl. Journ. Herbert Päge, Jutta Ramlow, Dipl. rer. pol. Karla Schulze, Birgit Hölker MA

Neuheitenredaktion und Herstellung: Th. Six; Steuerfragen: Dipl.-Finanzwirt E. Ewerhart, Steuerberater, Düsseldorf-Benrath; Anzeigen: Th. Blömer, DGPh. (verantwortlich); Ralf Gruna. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 26.

Vertrieb: Karin Engemann. Als Fachzeitschrift für die deutsche Fotobranche erscheint imaging+foto-contact zum 1. des Monats, außer am 1. Januar. Jahresabonnement 71,50 DM, Auslandspreis 107,- DM. Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen, Rückporto ist beizufügen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Ratingen.

Druck: Franz W. Wesel, Baden-Baden. Copyright by C.A.T.-Verlag Blömer GmbH.

10.538 Abonnenten (IVW 2/99)

lesen Monat für Monat **imaging+foto-contact** - die größte Fachzeitschrift der Fotobranche - mit Ihrer Klein- oder Personalanzeige.

Zusätzlich zur regulären Auflage erhalten alle in der Handwerksrolle eingetragenen Berufsfotografen **imaging+foto-contact**, dem **profi-contact** - das offizielle Organ deutscher Berufsfotografen-Verbände - beiliegend.

imaging+foto-contact erscheint 11 x jährlich mit einer Auflage von 11.500 Exemplaren bundesweit (IVW 2/99). Mit Ihrer Klein- oder Personalanzeige sprechen Sie gezielt Fachanwender, Profifotografen und Fachhändler an. Für Klein- und Personalanzeigen gilt der im Verhältnis zur hohen Auflage von 11.500 Exemplaren besonders günstige Sondertarif mit einer Ermäßigung von 50 % gegenüber den Textteilanzeigen. So kostet eine 1/4 Seite im Textteil 1.238,- DM, im Klein- und Personalanzeigenteil nur 619,00 DM. Für Chiffre-Anzeigen wird eine einmalige Gebühr von 10,- DM berechnet (von Rabatten aus der Mal- und Mengentafel sind Klein- und Personalanzeigen ausgenommen). Berechnungsgrundlage Ihrer Klein- und Personalanzeige ist die Anzahl der Spalten und die Höhe Ihrer Anzeige in mm. Nachfolgend zeigen wir Ihnen einige Preis- und Gestaltungsbeispiele (nach der z. Zt. gültigen Anzeigenpreisliste Nr. 26 v. 01.01.1999) für Ihre Klein- oder Personalanzeige im **imaging+foto-contact**:

**Kleinanzeige 1-spaltig
(40,5 mm breit) zum mm-Preis
von 2,32 DM x 27 mm Höhe =
62,64 DM zzgl. gesetzl. MwSt.**

Wir verkaufen
1 B 17-Profifilm, Hängemaschine, 2 Jahre alt -, Preis VB;
1 Schnellfix 007 + Sleever, autom. Diarahmungs- und Eintauschgerät, fast neu - Preis VB.
Fotolabor Muster
Telefon 000/0000000

Wir sind ein gut eingeführtes und erfolgreiches Paß- und Portraitstudio mit Fotofachgeschäft in der City von Gera.
Zur Verstärkung unseres jungen Teams suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n

Fotografen/-in

Wenn Sie erfolgsorientiertes Arbeiten gewohnt sind und neben dem kreativen Aspekt auch kaufmännische Belange in Ihre Arbeit einbeziehen können, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Arbeitsproben an

Foto Studio • Mustermannstr. 142 • 07600 Gera

**Kleinanzeige 2-spaltig (87 mm breit) zum mm-Preis von
4,63 DM x 36 mm Höhe = 166,68 DM zzgl. gesetzl. MwSt.**

**1/9 Seite
Kleinanzeige
(56 x 85 mm)**

zum

mm-Preis von

3,09 DM x 85 mm hoch =

262,65 DM

zzgl. gesetzl. MwSt.

Auftrag Klein- und Personalanzeigen im **imaging+foto-contact**

Bitte veröffentlichen Sie den nebenstehenden Anzeigentext im **imaging+foto-contact**

- einmal in der nächstmöglichen Ausgabe
 in den Ausgaben

Größe: Breite 180,0 mm, Höhe (9,27 DM / mm)
Breite 129,5 mm, Höhe (6,95 DM / mm)
Breite 87,0 mm, Höhe (4,63 DM / mm)
Breite 56,0 mm, Höhe (3,09 DM / mm)
Breite 40,5 mm, Höhe (2,32 DM / mm)

unter Chiffre (Gebühr: 10,- DM) Alle Preise zzgl. gesetzl. MwSt

Ich bitte um Zusendung der aktuellen Anzeigenpreisliste.

**C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Anzeigenabteilung **imaging+foto-contact**
Postfach 12 29**

D - 40832 Ratingen

Einfach in einen Fensterumschlag oder per Fax 0 21 02 / 20 27 - 90

Gelegenheits- und Stellenanzeigen

Mein Anzeigentext lautet:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

14/99

Einzugsermächtigung: Ich/wir ermächtigen Sie, den Rechnungsbetrag von meinem/unserem Konto-Nr.:
Bankverbindung:
BLZ:, abzubuchen.

Für Bestellungen aus der Europäischen Union: Geben Sie hier bitte unbedingt Ihre Umsatzsteuer-Identifikations-Nr. an:

Ort, Datum

Unterschrift/Firmenstempel
mit genauer Anschrift

AUGUST 99

Canon

NEXT:

TERMINE UND PREMIEREN VON CANON EURO-PHOTO/ERSCHEINT MONATLICH

**TRUST YOUR EYES:
NEWS AUF DER IFA.**

**AUSGEZEICHNET:
TIPA-AWARDS FÜR CANON.**

**DIE EOS 3:
PERFEKTION MIT SYSTEM.**

**POWERSHOT A 50:
MEHR PIXEL, MEHR SCHÖNHEIT.**

**CANON DIGITAL PARTNER:
IHR DIGITALES ZUKUNFTSPAKET.**

28.8.-5.9.99.

TRUST YOUR EYES. AUF DER IFA IN BERLIN.

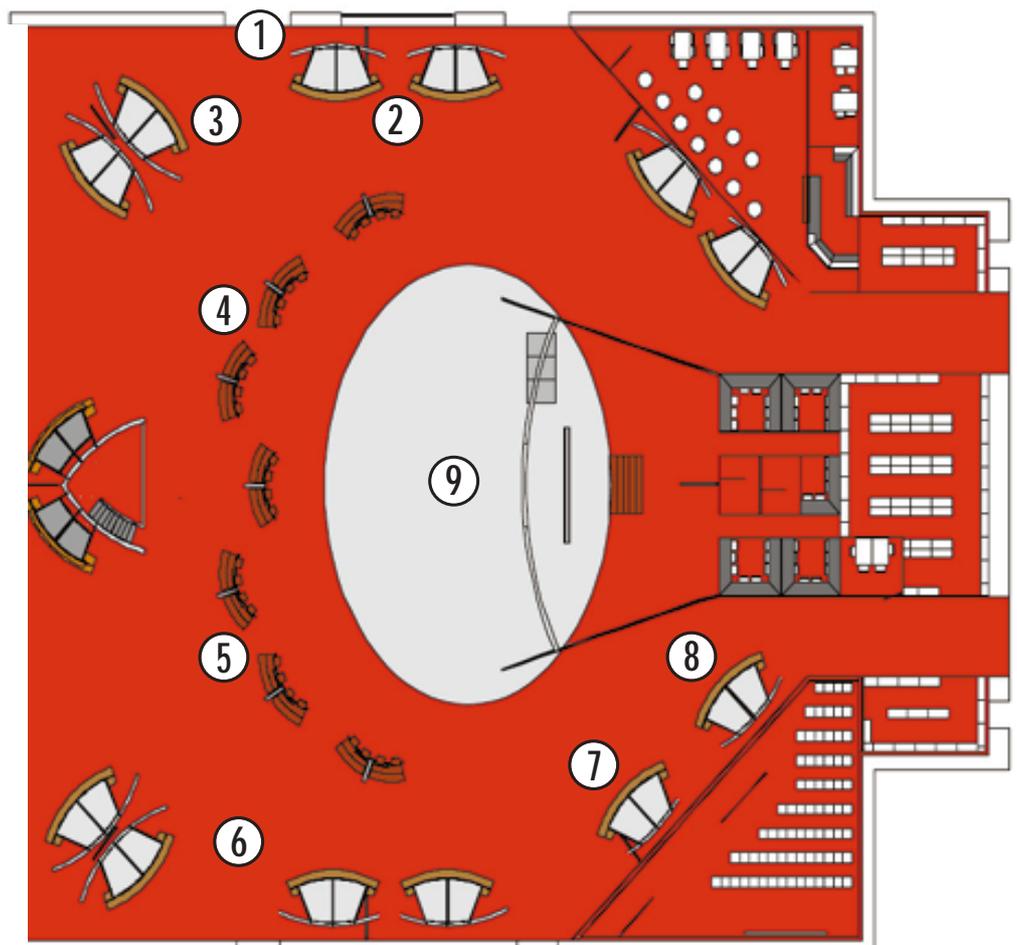


DIE INTERNATIONALE FUNKAUSSTELLUNG KÜNDIGT SICH AUCH IN DIESEM JAHR WIEDER MIT EINER GANZEN REIHE VON NEUHEITEN AN. AUF DEM CANON STAND ERWARTEN SIE VOR ALLEM INTERESSANTE NEWS AUS DER DIGITALEN WELT, VON DENEN SIE SICH MIT EIGENEN AUGEN ÜBERZEUGEN SOLLTEN.

Im Händlerbereich empfangen wir Sie wie bereits auf der letzten IFA als unsere persönlichen VIP-Gäste. Dort können Sie die neuen Konzepte rund um die Themen Digital Video und Digital Photo live erleben. Alle Fragen zu den neuen Technologien und Produkten beantworten Ihnen natürlich unsere Fachleute vom Außendienst. Aber auch für Unterhaltung ist gesorgt: Auf der Showbühne präsentieren sich unsere Produkte

beim „Cirque de Canon“ einmal in ganz außergewöhnlicher Form. Viele gute Gründe, sich so schnell wie möglich anzumelden und uns auf der Messe einen Besuch abzustatten. Sollten Sie versehentlich noch keine Einladung mit Eintrittskarte und VIP-Card erhalten haben, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an Ihren zuständigen Außendienstmitarbeiter.

- ① EINGANG
HÄNDLERBEREICH
- ② ANALOG VIDEO
- ③ DIGITAL VIDEO
- ④ TOUCH + TRY
DIGITAL VIDEO
- ⑤ TOUCH + TRY
DIGITAL PHOTO
- ⑥ SCANNER/PRINTER
DIGITAL PHOTO
- ⑦ DIGITAL PHOTO
PROFESSIONAL
- ⑧ HYPERPHOTO
- ⑨ SHOWBÜHNE



DIGITAL ORIGIN.

MOTO DV UND PHOTO DV: ZWEI BILDBEARBEITUNGSPROGRAMME FÜR DEN DIGITALEN CAMCORDER.

UM DIE PERFEKTE NACHBEARBEITUNG VON STANDBILDERN UND FILMEN, DIE MIT DEM DIGITALEN CAMCORDER AUFGENOMMEN WURDEN, KÜMMERN SICH JETZT ZWEI NEUE PROGRAMME.



Mit dem Programm PhotoDV lassen sich Standbilder aus dem Camcorder in den Rechner laden, um sie zum Beispiel als Webseite, als 3D-Datensatz oder als 360-Grad-Panoramabild weiterzuverarbeiten. Selbst Standbilder, die als Video-Halbbilder aufgezeichnet wurden, lassen sich einfach per Knopfdruck in qualitativ perfekte Vollbilder umsetzen. Mit MotoDV lassen sich Videos genauso schnell und einfach vom Camcorder zum Rechner überspielen, weiterverarbeiten, auf CD-ROM oder DVD speichern oder via Internet verschicken. Doch auch Aufnahmefunktionen übernimmt der Rechner: Dank integrierter Firewire-Schnittstelle wird die Tastatur zur Fernsteuerung, die Aufnahme und Playback in Echtzeit ganz einfach per Kurzbefehl steuert. Zwei preisgünstige Möglichkeiten der kreativen Bildbearbeitung, die Sie Ihren Kunden zusammen mit den neuen digitalen Camcordern vorstellen sollten.

TIPA NUMMER EINS.

ECHTE GEWINNERTYPEN: MV 20 UND MV 20i.

AM 19. JUNI ÜBERGAB DIE TECHNICAL IMAGE PRESS ASSOCIATION (TIPA) WIEDER IHRE BEGEHRTEN AWARDS FÜR DIE BESTEN FOTOPRODUKTE.

Zum Camcorder des Jahres 1999/2000 wählte die Jury den MV 20 und den MV 20i mit digitalem Eingang. Diese zusätzliche Funktion macht den Camcorder zum digitalen Recorder. Videos können am PC digital bearbeitet und anschließend ohne Qualitätsverlust wieder auf den Camcorder überspielt werden. Neben dem innovativen Design sorgen aber auch viele weitere Features wie zum Beispiel der optische Bildstabilisator, Progressive Scan CCD und das 12fache (digital 48fach) optische Zoomobjektiv dafür, daß der MV 20 und der MV 20i preiswürdige Gewinner sind.



NEUES VOM EOS-SYSTEM.

DIE PERFEKTION DER EOS 3: JEDE KAMERA IST NUR SO GUT WIE IHR SYSTEM.

EINE HERVORRAGENDE KAMERA MIT PERFEKTER TECHNIK IST WICHTIGSTE BASIS FÜR AUSGEZEICHNETE FOTOQUALITÄT. JEDOCH HILFT DAS BESTE KAMERAGEHÄUSE NICHTS, WENN DAS ZUBEHÖRSYSTEM NICHT AUCH VOM FEINSTEN IST. GRUND GENUG FÜR CANON, DAS VIELGERÜHMTE PROFESSIONELLE EOS-SYSTEM MIT SEINEN ZAHLREICHEN VARIABLEN KOMPONENTEN IMMER WEITER ZU VERBESSERN.

Die EOS 3 ist nicht ohne Grund eine der erfolgreichsten Neueinführungen der letzten Jahre: Mit neuem CMOS-Flächensensor und 45 Meßfeldern, mit vertikalem und horizontalem Eye-Control, mit 21-Zonen-Mehrfeld-Belichtungsmessung und mit 18 Individualfunktionen wird sie zur Hochleistungskamera, die anspruchsvolle Semi-profis genauso begeistert wie Berufsfotografen. Was sie jedoch zur echten Größe macht, sind die genau auf ihre Technik abgestimmten Komponenten des EOS-Systems. Dazu gehört nicht nur der Power-drive Booster, der es mit AF-Nachführung auf sagenhafte sieben Bilder pro Sekunde bringt. Dazu gehört zum Beispiel auch das E-TTL-Blitzsystem mit dem Blitzgerät 550 EX, das nicht nur auf der Kamera für ausgewogene Lichtverhältnisse sorgt: Mehrere dieser drahtlos arbeitenden Blitze lassen sich überall im Raum verteilen, so daß sich selbst extreme Beleuchtungsbedingungen beeinflussen lassen. Um wirklich jeder Aufnahmesituation gerecht zu werden, kommt es jedoch vor allem auf die Wahl des richtigen Objektivs an. Grund genug für Canon, auch die Qualität der Objektive immer weiter zu verbessern. Zum Beispiel die vier neuen Tele-Objektive der Superklasse: Die Linsensysteme wurden neu berechnet, der optische Bildstabilisator wurde integriert, die Autofokusgeschwindigkeit wurde erhöht, der Staub- und Spritzwasserschutz wurde verbessert, und das Gewicht wurde reduziert. Das Ergebnis: Objektivqualität in höchster Perfektion.

TIPA NUMMER ZWEI.

AUSGEZEICHNET! DIE EOS 3.

Typisch EOS: Immer für einen Preis gut. Nach dem vielfachen Lob der deutschen Zeitschriften nun eine offizielle Anerkennung der internationalen Fachpresse. Die EOS 3 hat sich einen der anerkanntesten Preise der Fotowelt verdient: den TIPA-Award, der von den Herausgebern der internationalen Fachpresse verliehen wird. Der Preis für das beste Design und die beste Technologie ging an das revolutionäre AF-System der EOS 3, das mit 45 Meßpunkten für noch schärfere Abbildungen sorgt.



E-TTL-Blitzsystem



EOS 3 mit Power-Drive Booster



EF 2,8/300 mm L IS USM



EF 2,8/400 mm L IS USM



EF 4/500 mm L IS USM



EF 4/600 mm L IS USM

KOMPAKT-MARKT.

GROSSE SUCHER ZU KLEINEN PREISEN: PRIMA AF 8 UND BF 8 NEU POSITIONIERT.

CANON QUALITÄT FÜR WENIGER ALS
DM 100,-: DIE PRIMA AF 8 MIT AUTO-
FOKUS GIBT ES AB SOFORT FÜR DM 99,-
UND DIE PRIMA BF 8 FÜR DM 79,-!

Die beiden kleinen Kompakten, die sich durch den besonders bei Brillenträgern und Kindern hochgeschätzten extra großen Sucher auszeichnen, arbeiten mit Programmwählrad, eingebautem Blitz und automatischem Filmtransport. Kurz: mit allem, was Ihre Kunden bei jeder Fotogelegenheit brauchen.



PRIMA BF-8
DM 79,-
unverbindliche Preisempfehlung

PRIMA AF-8
DM 99,-
unverbindliche Preisempfehlung

NEU BEI CANON.

DAS BEAM-TEAM: DAMIT NICHTS IM DUNKELN BLEIBT.

NEU IM SORTIMENT VON CANON EURO-
PHOTO: DREI VERSCHIEDENE VIDEO-
BEAMER, DIE AUCH KOMPLIZIERTESTE
PRÄSENTATIONSTHEMEN INS RECHTE
LICHT SETZEN.

Für perfekte Abbildungsqualität der neuen Beamer sorgt natürlich die Canon Optik. Sie garantiert optimale Schärfe, hervorragende Brillanz, absolute Abbildungsneutralität, knackige Farben und eine Lichtausbeute, die sogar das Präsentieren in nicht verdunkelten Räumen möglich macht. Mit wenigen Handgriffen sind die Beamer an PC, Mac oder an das Audio-/Video-System angeschlossen und dank „Plug and Play“ sofort problemlos zu bedienen. Mit soviel zuverlässiger Technik sorgen die drei Beamer bei jedem Einsatz dafür, daß der Redner sich auf seine eigentliche Aufgabe konzentrieren kann: seine Zuhörer zu überzeugen.

Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem zuständigen
Außendienstmitarbeiter oder von unserer Hotline: 0 21 54/495-482

LV-5300, DER MOBILE SVGA-PROJEKTOR
LV-5500, DER SVGA-TAGESLICHT-PROJEKTOR
LV-7500, DER XGA-POWER-PROJEKTOR



NEU UND DIGITAL.

GANZ SCHÖN SCHARF: DIE NEUE POWERSHOT A50.

NOCH EDLER UND KOMPAKTER WIRKT DIE NEUE POWERSHOT A50 IN IHREM ELEGANTEN SILBERNEN DESIGN. DABEI HAT DIE NACHFOLGERIN DER A5 ZOOM AUCH TECHNISCH NOCH MEHR ZU BIETEN.

**EXTRASCHARF:**

1,3 Megapixel CCD mit 1280 x 960 Pixeln und Glasobjektiv mit 7 Linsen, davon 3 asphärisch

PRAKTISCH:

lichtstarkes Weitwinkelzoom von 28 bis 70 mm (äquivalent zu Kleinbild)

BRILLANT.

30 Bit Farbtiefe

BEDIENUNGSFREUNDLICH:

schnelle Funktionswahl durch die übersichtliche Menüführung auf dem LCD-Monitor

FLEXIBEL:

maximale Mobilität mit NiMH-Akku, Lithiumbatterien und Netzadapter - bei minimalem Energieverbrauch

AUFNAHMEFAHIG:

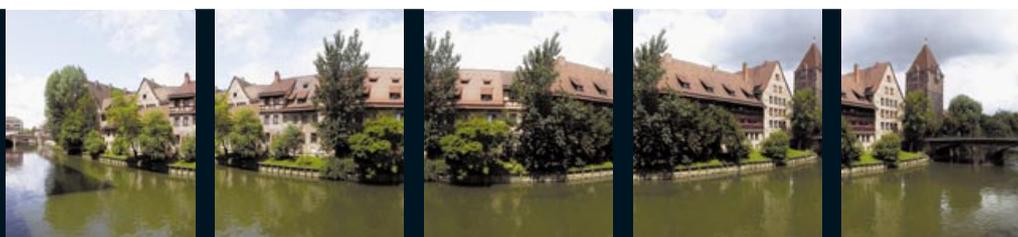
8-MB-Compactflash-Memorycard, Speicherplatz für ca. 23 Bilder im Feinmodus

VIELSEITIG:

umfangreiches Softwarepaket, das keine Wünsche offenläßt

PowerShot A50**DM 1.299,-**

unverbindliche Preisempfehlung



Mit 1,3 Millionen Pixeln und Glasobjektiv mit 7 Linsen gibt die neue A50 auch das kleinste Detail extrascharf wieder. Dank lichtstarkem Weitwinkelzoom von 28-70 mm (äquivalent zu Kleinbild) und 30 Bit Farbtiefe liefert sie in jeder Aufnahmesituation brillante Bilder. Dabei speichert ihre Flashmemory-Card bis zu 23 Bilder im Feinmodus.

Bilder, die dank mitgelieferter Software im PC oder Mac zum Beispiel zum Panoramafoto weiterverarbeitet werden können. Bleibt nur noch zu erwähnen, daß sich die neue Digitale völlig problemlos bedienen läßt. Denn dafür sorgt die extrem einfache Menüführung auf dem übersichtlichen LCD-Monitor.

CHANCEN NUTZEN.

WERDEN SIE CANON DIGITAL PARTNER: MIT EINEM KONZEPT, BEI DEM EINS ZUM ANDEREN PASST.

Bereits über 100 Fotofachgeschäfte sind „Canon digital Partner“ – eine Zahl, die sich bis zum Jahresende verdoppelt haben wird. Denn daß die Kamerazukunft der digitalen Technologie gehört, beweisen eindrucksvolle Zahlen. Umsätze (nach Wert), die sich mit denen des SLR-Marktes vergleichen lassen, machen das enorme Potential dieses Segments genauso deutlich wie das 80%ige Wachstum des digitalen Marktes im letzten Jahr. Genug Gründe für einen innovativen Hersteller wie Canon, nicht nur einzelne, technisch brillante Produkte auf den Markt zu bringen, sondern ein zuverlässiges, durchgängiges Konzept anzubieten, das von der Kamera über Scanner bis hin zu Druckern mit dazugehörigem Verbrauchsmaterial alles bietet, um dem Endverbraucher auch im digitalen Bereich ein perfektes Systemangebot zu machen. Um auch den Handel bei der Etablierung des neuen digitalen Systems zu unterstützen, hat Canon eine Handelsstrategie entwickelt, mit der auch Sie in Ihrem Geschäft digitale Kompetenz beweisen können. Sie werden „Canon digital Partner“ und erhalten alles, was Sie für zukünftige digitale Erfolge brauchen: Schulungen für Sie und Ihre Mitarbeiter, detaillierte Produkthandbücher und einen Digitalpresenter, der Ihnen dabei hilft, das digitale Know-how an Ihre Kunden weiterzugeben.

Und natürlich werden Sie als „Canon digital Partner“ immer bevorzugt mit Produktneuheiten beliefert. Am besten, Sie fordern alle weiteren Unterlagen über die Chancen der Zukunftstechnologie direkt bei uns an.



PER FAX AN 0 21 54/495 406

Bitte senden Sie mir Informationen zum Canon Digital Partner (CDP)-Konzept

Datum _____ Unterschrift _____

CANON ACADEMY: NEUE TERMINE.

A - G - E - N - D - A

IFA-VIDEO-NEUHEITEN:

- 14.9. STUTTGART, HOTEL MÖVENPICK AIRPORT
- 15.9. HALLBERG MOOS, HOTEL MÖVENPICK
- 16.9. NÜRNBERG, HOTEL HOLIDAY INN
- 21.9. HANNOVER, DORINT HOTEL
- 22.9. HAMBURG, MERIDIEN HOTEL
- 23.9. BERLIN, ECONTEL DORINT TEGEL
- 28.9. WIESBADEN, NORDENSTADT TREFF HOTEL
- 29.9. DORTMUND, WITTEKINDS HOF
- 30.9. NEUSS, DORINT KONGRESS HOTEL

TS-E-WORKSHOP MIT EOS-D 2000, EOS 1N UND EOS 3

28.–29.8.99 WIGGENSBACH/ALLGÄU, HOTEL GOLDENES KREUZ

EOS 3 WORKSHOP, E-TTL-BLITZ UND IMAGE STABILIZER, EOS 1N D 2000

19.–21.10.99 PORTA WESTFALICA/MINDEN, BERGHOTEL

26.–28.10.99 BAD STEBEN/HOF, RELEXA

02.–04.11.99 HÖHR-GRENZHAUSEN/KOBLENZ, SPORHOTEL ZUGBRÜCKE

EOS 3, E-TTL UND IMAGE STABILIZER

11.–18.9.99 PUY L'EVÊQUE

WORKSHOP IMAGE STABILIZER-OBJEKTIVE

01.–03.11.99 DORINT HOTEL WUSTROW

GDT-WORKSHOP, IMAGE STABILIZER

24.–26.9.99 INSEL PELLWORM, HAUS KIEK UT

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Ostermeier,
Tel. 0 21 54/ 495 317, zur Verfügung.